



13

1609 Jan  
den 5 november

Gatt den allmögigzig  
 and bantzuzig gotman  
 Janz hiltz hain illustroz  
 frai margari magistlin  
 eingelomur pfer an  
 einen hiltz an dunt  
 dag zwinzhalbun  
 i zwinzhalbun  
 ge zwinzhalbun  
 den allmögigzig  
 gung und bantzuzig  
 hain. Gatt hain allen  
 brist glendigen an  
 ist zwinzhalbun  
 dunt hiltz hain  
 got hiltz hain  
 hiltz hain illustroz  
 die hiltz

Margari  
 1609  
 13

**Geistliche**  
**Lieder vnd Psalmen/**  
auch Hymni vnd andere  
Chorgesäng/ durch D. Martin  
Luther/ vnd anderer frommen  
Christen Nach ordnung der  
Zeit außs neue  
zugericht.

**Warnung D. M. Luthers.**

Vil falscher Meister setz Lieder dichten/  
Sibe dich für /vnd lern sie recht richten.  
Wo Gott hin batot sein Kirch vnd wort/  
Da wil der Tensel sein mit irug vñ mord.

**Gedruckt zu Nürnberg/**  
bey Leonhard Heustler.

**D. M. XCIII.**

An den Christlichen  
Leser.

**A**ch dem die gemeinen  
Gesang Büchlein bissher  
inn vnsen Kirchen ge-  
braucht / von dem Hoch-  
würdigen vnd theuren  
Mann / Gottseliger gedechtniß / Mar-  
tino Luthero gemacht / auch zum theyl  
von andern frommen vñ gelerten Len-  
ten gemehrt / Aber nun mehr durch so  
offt erbettern vnd mehrung / gar in ein  
vnuordnung / hin vnd wider vermischt.  
Hab ich durch einen gelerten Mann /  
dieselbigem in einrichtige ordnung nach  
den Festen der Jarzeyt lassen zusam-  
bringen / damit auff ein jedes Fest alle  
Lieder darauff gehörig / naeheinander  
gefunden werden / vnd nicht hin vnd  
wider von nöden zu suchen.

Zum andern / Nach dem nun auch  
etliche Christliche schöne Gesäng / auß  
andern Gesangbüchlein / inn brauch  
kommen / vñ in Kirchen gesungen wer-



*Oratio in laudem  
Regis in  
Luthero*

den / hab ich dieselbigen / so reyn besun-  
den / auch zusam̄ gelesen / vñ in das Ge-  
sangbüchlein gesetzt / damit man desto  
mehr auff ein jedes Fest zusingen habe /  
denn auff etliche Fest wenig Gesang in  
den alten Gesangbüchlein sein / vñ ver-  
drücklich / eins oder drey so oft zusingen.  
Bin derwegen tröstlicher zuversicht /  
fromme Christen werden in solch mein  
gutmeinend Christlich surnemen gefals-  
chen lassen / vnd diß Gesangbüchlein zu  
Gottis ehr surnemlich / vnd darnach zu  
ihrer Seelen heyl vnd Seligkeit /  
annemen vnd gebrauchen /

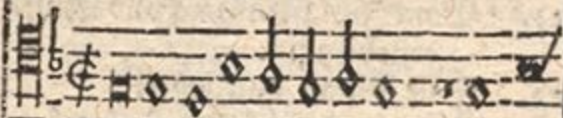
A M E N.

**Dieordnung der Tittel /  
so in disem Büchlein  
begriffen.**

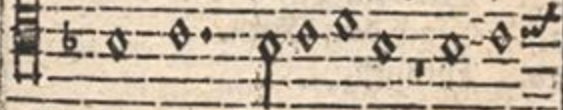
1. Von der Menschwerdung Christi.
2. Von der Geburt Jesu Christi.
3. Vom leyden vnd sterben Jesu Christi.
4. Von der Auferstehung Christi.
5. Von

5. Von der Himmelfart Christi.
6. Vom heyligen Geist.
7. Von der heyligen Dreyfaltigkeit.
8. Von den Zehen Geboten.
9. Vom Glauben.
10. Vom Bather vnser.
11. Von der Tauff.
12. Von der Buß.
13. Von der Rechtfertigung.
14. Vom Abendmal des H Erren.
15. Dancksagung.
16. Vom Christlichen Leben vnd  
Wandel.
17. Vom Creutz / Verfolgung vnd  
Anfechtung.
18. Von der Christlichen Kirchen.
19. Vom Tod vnd sterben.
20. Vom Begrebnis.
21. Vom Jüngsten Tag vnd Auff-  
erstehung.
22. Freie so man auffstehet.
23. Um abend so man zu Beth gehet.
24. Vor dem Essen.
25. Nach dem Essen.
26. Eytaney.

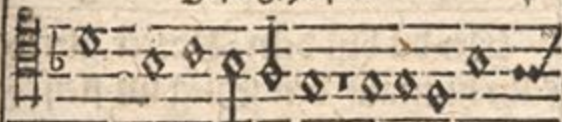
Der Hymnus / Veni redemptor gentium &c.  
D. Martin Luther.



Nun komm der Heyden Heyland/ der



Jungfrauen Kind erkannt/ das sich  
wundert.



wundert alle Welt/ Gott solch Geburt



ihm bestellt.

Nicht von Manns blut noch von  
fleisch/ allein von dem H. Geist/ ist  
Gottes Wort worden ein Mensch/  
vnd blüet ein frucht Weibes fleisch.

Der Jungfrau Leib schwanger  
ward/ noch bleib/ keuschheit reyn be-  
wart/ Leucht herfür manch Jugend  
schon/ Gott da war in seine thron.

Er gieng auß der Kammer sein/  
dem Königliche Saal so rein/ Got  
von art vnd Mensch ein Held/ sein  
weg er zu lauffen eolt.

Sein lauff kam vom Vater her/  
vnd kehrt wider zum Vater/ Fuhe  
hinunter zu der Heil/ vnd wider zu  
Gottes Stul. A iiii Der

Der du bist dem Vatter gleich/  
führ hinnauß den Sieg im fleisch/  
Das dein ewig Gottes gewalt/ inn  
vns das krank fleisch enthalt.

Dein Krippen glänzt hell vnnnd  
klar / die Nacht gibt ein new Liecht  
dar / Tunckel muß nicht kommen  
drein / der Glaub bleibt immer im  
schein.

Lob sey Gott dem Vatter thon/  
Lob sey Gott sein enigen Son/  
Lob sey Gott dem heyligen Geist/  
immer vnd in ewigkeit / Amen.

Ein ander Lied / Im Thon/  
Veni redemptor gentium.

**V**on Adam her so lange zeyt/  
war vnser Fleisch vermalez  
deyt / Seel vnd Geist biß inn  
tod verwund / am ganzen Menschē  
nichts gesund.

Vns

Vns hat umbfangen grosse noth/  
über vns herrschet Sünd vnd Tod/  
Wir suncken inn der Hellen grund/  
vnd war niemand der helffen fund.

Got sah auff aller Menschen stat/  
nach einem der sein willen thet / Er  
sucht ein Mañ nach seinem muth/  
fund aber nichts deñ fleisch vñ blut.

Dem die rechtschaffene Heylig-  
keit / würdigkeit vnnnd gerechtigkeit/  
hätten sie in Adam verlorn / auß wel-  
chem sie waren geborn.

Als er so groß sich thumb erkant/  
vnd keinen Arzt noch helffer fand/  
Dacht er an seine grosse lieb / vnnnd  
wie sein Wort warhafftig blieb.

Sprach: ich will barmhertzigkeit  
thun / für die Welt geben meinen  
Son / Daß er jr Arzt vnd Heyland  
sey / sie gesund mach vnd beneden.

Er schwur ein Eyd dem Abra-  
ham / auch dem David von seinem

A v

stamm /

stam/verhieß in zu geben den Son/  
 ond durch in der Welt hülffe thon.  
 Er thets auch den Prophetē kund/  
 vnd brenthes auß durch iren Mund/  
 Davon König vnd fromme Leut/  
 sein warteten vor langer zeyt.

Ob sie wol wie ihr Herz begert/  
 des leiblich nicht wurden gewert/  
 Doch hetten sie im Glauben trost/  
 das sie solten werden erlost.

Da aber kam die rechte zeyt / von  
 welcher Jacob propheet / Laß er  
 in eine Jungfraw auß / ein Mann  
 vertraut von Davids Haus.

In der wirckt er mit seiner krafft/  
 schuff vom Blut ihrer Jungfraw/  
 schafft das reyn vñ benedeyte Kind/  
 beydem man gnad vñ warheit find.

D Chriße benedeyte Frucht / ein/  
 pfangen rein in aller zucht / Gebene/  
 den vñ mach uns frey / sey vnser  
 heyl / trost vnd arney.

Ein anders / Im Thon / Der  
 Tag der ist so freudenreich.

Als Adam im Paradeis / ver/  
 firt durch die Schlange / Got  
 vñnd seinen Bund verließ /  
 ward ihm trefflich bange / Denn er  
 kam in grosse noth / fiel in zweyfal/  
 tigen tod / ward mit forcht vmbfan/  
 gen / Bebet vor Gottes Gericht /  
 möcht vor seinem Angesicht / für  
 angst sein vergangen.

Vñd Gott verhieß ihm zu trost /  
 von dem Weib ein Samen / Vñd  
 das er durch in erlost / solt zugnadē  
 kommen. Adam glaubts auß herze  
 grund / thets auch seinen Kindern  
 kund / vñd die es annamen / vñd be/  
 warten biß in tod / die entschlieffe all  
 in Gott / wartend auff den Samē.

Auch schwur Gott dem Abrah  
 ham / den Samen zu geben / Wel-



ches Isaac wol vernam/ vnd Jacob  
gar eben. Vnd diser deutet die zeit/  
in welcher gebenedeyt/ all geschlecht  
auff Erden/ Von Juda das König-  
reich / Meyster / Fürst vnd Pracht  
zugleich/ soll genommen werden.

Dises heil ward oft verflert / vilen  
außerwelten/ darumb haben sein be-  
gert/ König vnd die Propheten/ hertz-  
lich geruffen zu Gott/ ihm geklagt  
ihre noth/ vnd fleißig gebeten/ das er  
Christum sende wolt/ der sie mit sei-  
ner vnschuld/ ewig solt vertreten.

Da die zeit erfüllet war/ wolt sich  
Gott erbarmen / sein heyl machen  
offenbar/ hülffe thun de armen/ sen-  
det seinen Engel auß/ gen Nazareth  
in ein hauß/ zu einer jungfrawe/ die  
Maria ward genannt/ hette keinen  
Mann erkannt/ das sie nit gerawe.

Doch hette sie ein froiffen Mann/  
Joseph war sein namen/ Der auch

keusch

keuschheit für sich nam/ war von Da-  
vids samen/ Vnd die beyd von ein  
Geschlecht/ vertraut nach Göttli-  
chem recht/ hett im Gott erkorn/ das  
also in sicherheit/ vnd verborgener  
keuschheit/ Christus ward geborn.

Als der Engel für sie trat/ sprach  
er ganz inbrünstig/ sey gezüß hold  
selig art/ der Herr ist dir günstig/ vñ  
Gott mit dir allezeit. Du hochge-  
benedeyt / vnter allen Frawen / die  
jungfraw erschrafft der wort/ sing an  
jren süvondort/ traurig zabeschawē.

Der Engel sie vnterweist/ es würd  
in sie kommen/ vñ würcken der heyl-  
lig Geist/ ohn Männlichen samen/  
Sie vmbgeben Gottes krafft/ bewa-  
ren jr jungfrawschafft/ vñ sie würd  
gebenen/ Ir Frucht heissen Gottes  
Son/ vnd das Gott solchs möchte  
thun/ thet er irs bewerren.

Sagt ir von Elisabeth/ dem vn-

frucht

fruchtbarne Weibe / Das ein Sön  
empfangen hett / gieng mit schwerer  
Leibe / da Mariadißoer stund / sprach  
sie bald auß herzen grund / Sih ach  
bin des H. Erren / mir gescheh als sei-  
ner Magd / gleich wie du mir hast  
gesagt / sein Namens zu ehren.

Da geschach ein neues ding / ein  
verheissen zeychen / die Jungfraw  
ein Sön empfieng / Gottes Wort  
ward fleischen / Durchs H. Geistes  
werck / der inn jhr mit seiner sterck /  
das Kindlein formiret / ganz subtil /  
vnd wolgestalt / welchs in Göttli-  
cher gewalt / alle ding regiret.

Als sie nun empfangen hett / vnd  
mit fleiß betrachtet / wie sie der Eli-  
sabeth / billich dienen möchte / stund  
sie auff gieng. eylend auß / kam inn  
Zacharias Haus / grüßet sie im  
H. Erren / Vnd als sie den gruß ge-  
sprach / so bald ein new ding ge-  
schach / wunderbarlich zu hören.

Elisabeth ward besucht / vom heyl-  
ligen Geiste / der begabt auch jhre  
frucht / wie sichs den beweiste / in di-  
sem da sie zu hand / jr Heilmacher  
erkant / mit frewdē empfieng / disem  
auch jr lebenlang / in vil arbeit / müß  
vnd zwang / gar trewlich anhieng.

Vnd Elisabeth rufft laut / vnd  
sprach zur Jungfrawen / Gott hat  
dir groß ding vertraut / vnter allen  
Frawen / Gesegnet ist deine frucht /  
mit der ich heut werd besucht / davon  
mirs gelinget / desgleichendie frucht  
in mir / die den H. Erren erkant in dir /  
hupfft für frewd vnd springet.

Selig die du glaubet hast / vnd als  
so empfangen / Aller Völcker heyl  
vnd trost / laß dich nicht verlangen /  
Dann es wird sich alls ergehen / vnd  
wir werden wol bestehn / weil Gott  
bey vns wohnet / Vnd Maria lobet  
Gott / preysset seine wunderthat / vnd  
bleib da drey Monat. Da

Da sie aber wider kam/zu ihrem vertrauten/ Der deñ war ein frommer Mann/ vor Gott vnd den Leuten/ Merckt er das sie Schwanger gieng/wuste nit vmb dise ding wolt sie nit verklagen/ Sonder alles lassen stan/also heimlich von jr gahn/ seine schmachheit tragen.

Alls er aber schlieff allein/in solchem fürnemen/ Sprach zu im ein Engel reyn/ fürcht dich nicht zu nemen/vñ zu pflegen Gottes Braut/ denn Gott hat sie dir vertraut/ vnd sie hat empfangen/ vom H. Geist ein Son/ der wirdt grosse wunder thun/laß dich nicht verlangen.

Jesus soll sein Namen sein/wenn er wirdt beschnitten/deñ er wirdt ein Heyland sein/seinem Volck in nöthen/ Da Joseph die red vernam/nam er bald Mariam an/ließ sein zweyffel fah:en/bleib bey jr inn reynigkeit/

nigkeit/ thet fleiß lieb vnd eynigkeit/allzeit zubewahren.

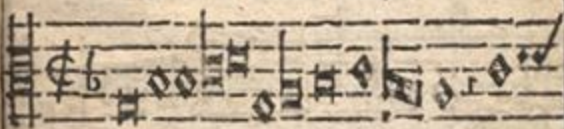
En nu Herre Jesu Christ/ vorlangest begeret/ Weil du nu mensch worden bist/ dein Volck hast geweret/ Durchding vnns mit deiner krafft/auff das dein Wort bey vns hafft/ vnd wir wärcklich glauben/vns deiner theylhafftigkeit/ vnd verheissen seligkeit/selbest nichtberauben/ Amen.

## Auff Weihnachten.

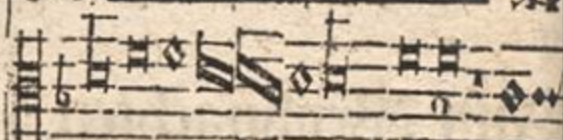
Von der heyligen Geburt/  
Christi Jesu vnsers Herrn.

Der Hymnus/ A solis ortus.

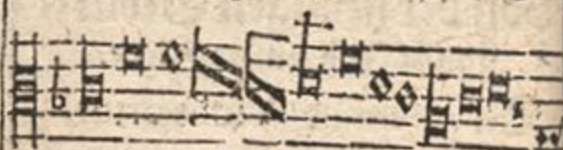
D. Martin Luther.



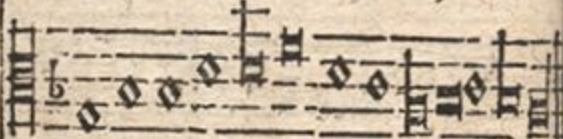
Christum wir sollen loben schon/der  
reynen



Mythen Magd Marien Son/ So



weyt die liebe Sonne leucht



vnd an aller Welt ende reicht.

Der

Der selig Schöpffer aller ding/  
 zog an eins Knechtes Leib gering/  
 Das er das fleisch durchs fleisch er-  
 wärb/ vnd sein Geschöpf nicht alls  
 verdürb.

Die Göttlich gnad von Himel  
 groß/ sich in die menschliche Mutter goß/  
 Ein Weidlein trug ein heimlich  
 pfand/ das der Natur war unbekant.

Das züchtig Haus des Herzens  
 zart/ gar bald ein Tempel Gottes  
 ward/ Die kein Mann rühret noch  
 erkant/ von Gottes Wort sie man  
 schwanger fand.

Die edle Mutter hat geborn den  
 Gabriel verhieß zuvorn/ Den S.  
 Johannes mit springen zengt/ da er  
 noch lag in Mutter Leib.

Er lag im Hew mit armut groß/  
 die Krippen hart ihn nicht verdros/  
 Es ward ein kleine milch sein speiß/  
 der nie kein vögelein hunger ließ.

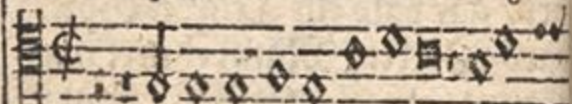
B ij

Des

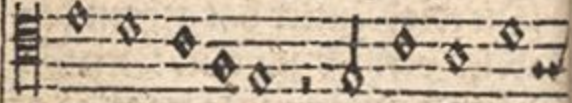
Des Himmels Lohr sich frewen  
 droh/vñ die Engel singen Gott lob  
 Den armen Hirten wirdt vermeldt  
 der Hirt vñ Schöpffer aller Welt.

Lob/ehr vnd danck sey dir gesagt  
 Christ geborn von der reynen magd  
 mit Vatter vnd dem heiligē Geist  
 von nun an bis in ewigkeit/Amen.

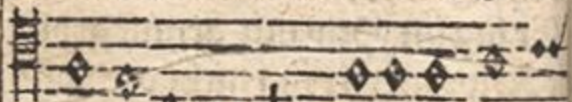
**Ein Lobgesang von der Ge-  
 burt Christi/D. Martin Luther.**



Gelobet seystu Jesu Christi/das du

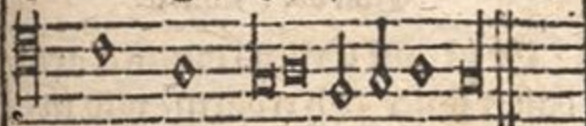


Mensch geboren bist/von einer Jungf



raw das ist war/des frewet sich der

Engel



• Engel schaar/Kyrioleis.

Des ewigen Vatters einig Kind/  
 fest man in der Krippen find / Inn  
 vnser armes fleisch vñ blut/verleget  
 det sich das ewig gut/Kyrioleis.

Den aller Welt kreisß nie beschloß/  
 der ligt inn Marien Schoß/ Er ist  
 ein Kindlein worden klein / der alle  
 ding erhelt allein/Kyrioleis.

Das ewig Liecht geht da herein/  
 gibt der Welt ein newen schyn/Es  
 leucht wol mitten in der Nacht/vñ  
 vns des liechtes Kinder macht/Ky-  
 rioleis.

Der Son des Vatters Gott von  
 art / ein Gast inn der Welte ward/  
 Vnd fñhrt vns auß dem jammer-  
 thal/ Er machet vns Erben inn sein  
 Saal/Kyrioleis.

B ij

Er

Er ist auff Erden kommen arm/  
 daß er vnser sich erbarm/ vnd in des  
 Himmel machet reich/ vnd seinen lie-  
 ben Engeln gleich/ Kyrioleis.

Das hat er alles vns gethan/ sein  
 groß lieb zu engē an/ Des frew sich  
 alle Christenheit/ vnd danck jm des  
 in ewigkeit/ Kyrioleis.

**Ein ander Lied / Im Thon /**  
 Nu komm der Heyden Heyland.

**S** Ob sendem allmechtigen Gott/  
 der sich vnser erbarmet hat/ ge-  
 sand sein allerliebsten Son/ auß  
 ihm geborn im höchsten Thron.

Auff daß er vnser Heyland würd/  
 vns freyhet von der Sünden bürd/  
 Vnd durch sein gnad vnd warheit/  
 führet zur ewigen klarheit.

O grosse gnad vnd gütigkeit/ O  
 tieffe lieb vnd miltigkeit/ Gott thut

ein

ein werck des jm kein Mann / auch  
 kein Engel verdancken kan.

Gott nimbt an sich vnser Natur/  
 der Schöpffer aller creatur/ er ver-  
 acht nicht ein armes Weib/ Mensch  
 zu werden in irem Leib.

Des Vatters Wort von ewig-  
 keit/ wird fleisch inn allerreyneit/  
 Das A vnd D/ Anfang vnd end/  
 gibt sich für vns ein groß elend.

Was ist der Mensch/ was ist sein  
 thun? daß Gott für vns gibt seine  
 Son? Was darff vnser das höchste  
 gut/ daß es so vnserthalben thut?

O wee dem volck das dich veracht/  
 der gnad sich nit teilhaftig macht/  
 Nicht hören wil des Sones stimm/  
 denn auff ihm bleibet Gottes grimm.

O Mensch wie daß du nicht ver-  
 stehst/ vñ dem Königen gegen gehst/  
 der dir so ganz demätig kompt/ vnd  
 sich dein so trewlich annimmt.

Ey

En nimm in heut mit freuden an  
beredt ihm deins herzen ban / Auff  
das er komm in dein gemüt / vnd du  
genießest seiner güt.

Vnterwirff im deine vernunfft /  
indiser gnadenreichen zukunfft / on-  
tergib seiner Heyligkeit / die Werck  
deiner gerechtigkeit.

Wo du dich thust so ist er dein / be-  
wart dich für der Hellen pein / Wo  
nicht so sih dich eben für / denn er  
schleust dir des Himmels thür.

Sein erste zukunfft in die Welt /  
ist in sanfftmütiger gestalt / Die an-  
der wird erschrocklich sein / den Got-  
losen zur grossen pein.

Die aber jetzt inn Christo stehn /  
werden als denn zur freuden gehn /  
vnd besitzen der Engel Chür / das  
sie kein übel mehr berühr.

Dem Vatter inn dem höchsten  
Thron / sampt seinem eingebornen

Sohn /

Sohn / dem heiligen Geist gleicher-  
weiss / sey in ewigkeit danck vñ preis.

Ein Kinderlied auß dem an-  
dern Cap. S. Lucas gezogen.

D. Martin Luther.

**W**On Himel hoch da kostt ich  
Herlich bring euch gute neue  
mär / der guten mär bring ich  
so vil / davon ich singen vñ sagē will.

Euch ist ein kindlein heut geborn /  
von einer Jungfraw außerkorn /  
Ein kindlein so zart vnd fein / das  
soll ewr frewd vnd wonne sein.

Es ist der HERR Christ vnser  
Gott / der will euch führen auß aller  
not / er will ewr Heyland selber sein /  
von allen Sünden machen rein.

Er bringe euch alle seligkeit / die  
Gott der Vatter hat bereyt / Das  
ihz mit vns im Himelreich / soll le-  
ben nun vnd ewiglich.

E

So

So merck et nu das zeichen recht  
die Krippen / Windelein so schlecht  
Da findet ihr das Kind gelegt / Das  
alle Welt erhelt vnd erget.

Des last vns alle frölich sein / vnd  
mit den Hirten gehn hinein / Zu  
sehen was GOTT vns hat bescheret  
mit seinem lieben Son verchert.

Merck auff mein Herz vnd sich  
dorthin / was ligt dort in dem Krip-  
pelein / Wesh ist das schöne Kinde-  
lein / Es ist das liebe Jesulein.

Bist willkorn du edler Gast / den  
Sünder nicht verschmehet hast  
Vnd kompst ins elend her zu mir /  
wie soll ich immer danken dir.

Ach HERR du Schöpffer aller  
ding / wie bist du worden so gering  
Das du da ligt auff dürren gras  
davon ein Kind vnd Esel ass.

Vnd wer die Welt vil mal so  
weit / von Edelstein vnd gold bereit

So wer sie dir noch vil zu klein / zu  
sein ein enges Wiegelein.

Der Sammet vnd die Seyden  
dein / das ist grob Hew vnd winde-  
lein / Darauff du König so groß vñ  
reich / herprangst als wers dein Him-  
melreich.

Dz hat also gefallen dir / die war-  
heit anzuzengen mir / Wie aller  
Welt macht / Ehr vnd Gut / für dir  
nichts gilt / nichts hilfft noch thut.

Ach mein Herzkubenes Jesulein /  
mach dir ein reyn sanfft Beetelein /  
Zu ruhen in meins herzen schrein  
das ich nimmer vergesse dein.

Davon ich allzeit frölich sey / zu  
springen singen immer frey / Das  
rechte Susanne schon / mit her-  
zenlust den süßen Thron.

Lob / Ehr sey Gott im höchsten  
Thron / der vns schenckt seinen ey-  
nigen Son / Des freuen sich der



Engel schar / vnd singen vns solch  
newes Jar.

Ein ander Lied / im vorigen  
Thon / D. Marth. Luther.

**W**om Himmel kam der Eng  
schaar / erscheinen den Hirten of  
fenbar / Sie sagten ihn ein  
Kindlein zart / das ligt dort inn der  
Krippen hart.

Zu Bethlehem im Davids Stad  
wie Micha das verkündet hat / Er  
ist der Herre Jesu Christ / der ewig  
aller Heyland ist.

Deß solt jr billich frölich sein / da  
Gott mit euch ist worden ein / Er  
ist geborn ewer Fleisch vnnnd Blut  
ewer Bruder ist das ewig Gut.

Was kan euch thun die sünd vn  
tod / jr habt mit euch den warē Got  
Last zürnen Teufel vnnnd die Hell  
Gottes Son ist wordē ewr Gesell

Er

Er will vnd kan euch lassen nit /  
setzt ihr auff in ewer zuversicht / Es  
mögen euch vil fechten an / dem sey  
truh ders nicht lassen kan.

Zu lezt müßt jr doch haben recht /  
jr send nu worden Gottes gschlecht /  
deß dancket Gott in ewigkeit / ge  
dultig frölich allezeit / Amen.

Ein Lobgesang. Dies  
est laticia, &c.

**D**er Tag der ist so frewdens  
reich / aller Creature: Denn  
Gottes Son von Himmels  
reich / vber die nature / Von einer  
Jungfraw ist er geborn / Maria  
du bist außerkorn / daß du Mutter  
werest / Was geschach so wunder  
leich: Gottes Son von Himmels  
reich / der ist Mensch geboren.

In Kindlein so löbelich / ist vne  
geboren heute: Von einer Jung

E iij

fraw

fraw seuberlich / zu trost vns armen  
Leuten / Wer vns das Kindlein nit  
geborn / so wern wir allzumal ver-  
lorn / das heil ist vnser aller / Ey du  
süßter Jesu Christi / dz du mensch ge-  
born bist / behüt vns für der Helle.

Als die Sonn durch scheine das  
Glaß / mit irem klaren schein: Bi-  
doch nit verferet das / so mercket all  
gemeine / Zu gleicher weiß geboren  
ward / von einer Jungfraw rein vñ  
zart / Gottes Son der werde / in ein  
Krippen ward er geleyt / grosse mar-  
ter für vns leyd / hie auff diser erden.

Die Hirten auff dem selde waren /  
ersuren newe Wäre / Von der En-  
gellischen scharn / wie Christ geboren  
were / Ein König vber alle König  
groß / Herodes die red gar sehr ver-  
droß / auß sand er seine Botten / Ey  
wie gar ein falsche list / erdacht er  
wider Jesum Christ / die Kindlein  
ließ er töden.

## Folget ein ander Lied.

**I**n dulci iubilo, Du singet vñ seit  
Iro / vnseres Herzen wonne / Leyt  
in Præsepio, vñnd leuchtet als die  
Sonne / Matris ingremio, Alpha  
es & O, Alpha es & O.

O Iesu parvule, Nach dir ist mir  
so weh / Tröst mir mein gemüte / O  
Puer optime, Durch alle deine gü-  
te / O princeps gloria, Trahe me  
post te, Trahe me post te.

O patris charitas, O nati leni-  
tas, Wir weren all verlorren / per  
nostra crimina, So hat er vns er-  
worben / Coelorum gaudia, Eya  
wären wir da / Eya wären wir da.

Vbi sunt gaudia, Nirgend mehr  
benn da / da die Engel singen / No-  
va cantica, Vñnd die Schellen kllin-  
gen / in Regis curia, Eya wären  
wir da / Eya wären wir da.

Ein alt Geiſtlich Lied / von  
der Geburt vnſers HErrn vnd  
Heylands Jeſu Chriſti.

**P**uer natus in Bethlehem, in Bethlehem,  
unde gaudet Ierusalem, Halle: Halle.  
**E**n Kind geboren zu Bethlehem  
zu Bethlehem / deß fremet ſich  
Jerusalem / Halle: Halleluja.

Hic iacet in praſepio, praſepio. Qui re-  
gnat ſine termino, Halle: Halleluia.

Hie leyet es inn dem Krippelein/  
Krippelein / ohn ende iſt die Her-  
ſchafft ſein / Halle: Halleluja.

Cognouit Bos & Aſinus, Aſinus, Quod  
Puer erat Dominus, Halle: Halleluia.

Daß ochſlein vnd daß Eſelein/  
Eſelein / erkannten Gott den HErr-  
ren ſein / Halle: Halleluja.

Reges de Saba veniunt, veniunt, Au-  
rum, Thus, Myrrham offerunt, Halle: Halle:

Die König auß Saba kamē dar /

kamen

kamē dar / Gold / Wehrauch / Weyr-  
hen brachten ſie dar / Halle: Halle.  
De matre natus virgine, virgine, ſine  
virili ſemine, Halle: Halleluia.

Sein Mutter iſt die reine Magd /  
reine Magd / Die on ein Mann ge-  
boren hat / Halle: Halleluja.

Sine ſerpentis vulnere, vulnere, de no-  
ſtro venit ſanguine, Halle: Halleluia.

Die Schlang ſhn nit vergiſſten  
künd / vergiſſten künd / Iſt worden  
vnſer Blut ohn ſünd / Halle: Halle.

In carne nobis ſimilis, ſimilis, Peccato  
ſed diſſimilis, Halle: Halleluia.

Er iſt gar vns gleich nach dem  
fleisch / nach dem fleiſch / Der ſün-  
den nach iſt vns nicht gleich / Hal-  
le: Halleluja.

Vt redderet nos homines, homines, Deo  
& ſibi ſimiles, Halle: Halleluia.

Damit er jm vns machet gleich /  
machet gleich / Vnd wider brecht zu  
Gottes Reich / Halle: Halleluja.

C v

in

In hoc natali gaudio, gaudio, Benedicamus Domino, Halle: Halleluja.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, Halle. Halleluja.

Für solche gnadenreiche zeitreiche zeit / sey Gott gelobet in ewigkeit / Halle: Halleluja.

Ein ander Lied / im Thon /  
Christum wir sollen loben / zc.

Singet Gott und schweige nicht / Denn er hats sehr wohl außgericht / Maria hat ein Sohn geboren / damit jr Keuschheit nicht verlohren.

Es hat dem Herrn also behagt wie Ezechiel hat gesagt / Durch sie zu gehn auß grosser lieb / das doch jr Leib verschlossen blieb.

Wer hat erhört dergleichen ding / daß ein Jungfraw schwang

gieng /

gung / Ein Son geboren von einem Weib / nit hat verschret jren Leib.

Also solts sein / also thets not / also gefiels dem höchsten Gott / Als ein Weutigam auß seinem Saal / zu gehn auß diesem jammerthal.

Der Son Gottes vom höchsten thron / erschien als eines Menschen Son / der allem leben speiß beschert war / also ein armes Kind ernehrt.

Dem das Meer dienet vnd der Wind / der ward gewindelt als ein Kind / der alles in sich schleust vnd tregt / ganz arm in ein kriplein legt.

Der König von dem Himmereich / ward auß Erden ein knechte gleich / Er het weder Palast noch Thron / weder Scepter noch güldene kron.

Es war bey jm kein weltlich schein / er solt auch nit jr König sein / Sondern ihr Diener vnd Heyland / der halben er auch ward gesand.

Keret

Heret euch zu ihm O lieben Leute  
denn es heisset noch immer heut; Er  
ruffet euch noch immerdar / nur  
nempt seiner stimm eben war.

Komme zu ihm die jr können könd  
geniest sein weil ers euch vergönnt  
thut fleiß weil er so gütig ist / an  
beit ehe ihr die zeit verliest.

Last ab von Sünd vnd eytelkeit  
onnd kehret euch zur bußfertigkeit  
thut was er von euch haben will  
vnd wendet euch vom widerspiel.

Wer mit ein guten Herren  
kompt/sein Wort vnd reinen dienst  
annimt/ die warheit thut die vor ihm  
gilt/den hat er lieb vñ ist sein schild.  
Wer vom Herrn ist außerkorn/vnd  
durch sein reyn Wort new geboren  
Den Glauben/hat vñnd krafft dar  
zu/der ist vnd kömmt in Gottes rhu.

Erbar dich vnser Jesu Christi  
der du hie Mensch geboren bist/ ver

lehy

lehy vns werder Gottes Son/ daß  
wir dein besten willen thun / Amen.

Ein ander Geislich Lied / im  
Thon / In dulci iubilo.

Ob Gott du Christenheit/danck  
Ihm mit grosser frewd / vnser  
herzen wonne / ist vns geboren  
heut/vñnd leuchtet wie die Sonne/  
inn diser dunckeln zeyt / durch sein  
werdes Wort / scheint vnser höch  
ster Hort.

Ein groß wunderlich ding / ein  
Jungfraw Schwanger gieng / ge  
bar den Emanuel / den Heylandt  
aller Welt / vom Engel Gabriel/  
die botschafft dargestellt / wie durch  
des Geistes krafft / blieb ihre Jung  
frawschafft.

Gott hat sich verhalten / vnd sey  
nen gesalbten / nach seinem Wort ge  
geben / welches Herrligkeit / wurde

ewig;

ewiglichen bleiben/ vnd mit Barm-  
herzigkeit/ die seinen regieren/ si-  
lepten vnd führen.

O welch ein grosses heil/ein schön  
lieblich erbeheil/ hastu Herz den de-  
nen/ bereit in deinem Son/ des sich  
die Engel frewen/ dich chrē im höch-  
sten thron/wünschten frid auff Er-  
den/ein freude den Menschen.

Aller freundlichster HErr / nach  
dir verlanget vns sehr / wir müsten  
verderben / mit allem vnsern thon  
nun hast du vnns erworben/ ewig  
freud vnd wonn/auf barmherzig-  
keit / O tieffe mitligkeit.

Ey nun HErr Jesu Christ / da  
du Mensch worden bist / in so gros-  
se armut/dich willig geben hast /vnd  
in solcher demut / vom Teuffel vn-  
erlöst/laß nicht verloren sein/ an vns  
die wolhat dein.

O warer Mensch vñ Got/ tröf-

21  
vns in aller not/hülff vns durch dei-  
ne güte / zu der neuen Geburt/ ver-  
new vnser gemüte/ daß wir mit dir  
auch dort/die Kron der Herzigkeit/  
genießen in ewigkeit/Amen.

Ein ander Lied / Im Thon /  
Der Tag der ist so freudent lich.

**W**eil Maria Schwanger  
gieng / zu Augustus zeyten  
Sich die Prophecey er-  
gieng / niemand dorffte freyten  
ward vom Keyser auffgesetzt / das  
die ganze Welt geschack / ihm nun  
gar verbunden / da gieng jederman  
zum ort/vnd zur Stadt seiner Ge-  
burt / ward gehorsam funden.

Also zog auch Joseph auß/ sampt  
seiner vertrauten/ Weil er war von  
Davids Hauß / hielt's mit frohen  
Leuten/ Kam er ins Jüdische landt/  
zur Stadt Bethlehem genaüt/vnd

da traff sichs eben / daß jr zeit erfüllt  
 war / vnd sie einen Sohn gebar  
 Christum vnser leben.

Den sie bald in tüchlein wand  
 sein gar fleißig pfleget / vnd weil sie  
 nit stille fand / in ein Krippen legte  
 Denn diß het er wunderbarlich / seinen  
 eingang sonderlich / vns zu gut erkor  
 ren / Da fieng er sein Leyden an  
 welchs am Creutz sein ende nam  
 nach drey mal enlff Jaren.

Vnd hirtten vol lobens werch  
 warē bey den Schafen / eheten fleiß  
 bey jrer Herd / legten sich nit schlaf  
 fen / Zu den tratt ein Engel schnell  
 vnd Gott leuchtet vmb sie hell / daß  
 gab in erschreckē / der Engel sprach  
 Fürcht euch nit / denn ich bring euch  
 new Geschicht / will euch fremd er  
 wecken.

Euch ist heut ein kind geborn / ein  
 Heyland der schwachen / der wird  
 stillen

stillen Gottes zorn sein Volck selig  
 machen / zu Bethlehem ist geschet  
 hen / da geht hin jhr werdet sehen / daß  
 Kindlein zum zeichen / ganz arm  
 in ein Kripp gelegt / daß es nit vnd  
 künfft tregt / sich gibt zu erreichen.

Bald war da ein großer heer / der  
 heiligen Engel / die gaben priesß / lob  
 vnd Ehr / Gott im höchsten Himmel  
 sungē ein new frölich Lied / wünsch  
 ten allem Erdreich frid / wol gefallen  
 den Leuten / daß sie sich auß herzen  
 grund / dem Herrn durch sein newē  
 bund / im Glauben vertrauten.

Da nun die botschafft verbracht /  
 die Engel verschwunden / redeten  
 gar wol bedacht / die Hirten von  
 stunden / Behn wir mit einander  
 dar / werden diser red gewar / die vns  
 Gott erzenget / Biengen hin vnd  
 funden klar / wie zu ihn gesaget war /  
 das Kindlein gelegt.

Da sagten sie von dem Wort  
vnd der Engel Klarheit / Sehend  
demselben ort / die gewisse warheit.  
Vnd wer diese red vernam / den kam  
groß verwundern an / obs wol war  
verachtet / Aber die Wort vnd  
schlecht / hat Maria wol berichtet /  
manchmal betrachtet.

Vnd die Hirten wolgemut /  
ten Gott mit freuden / Stengen  
der an ihr hut / ire Herd zu wenden  
Ey nu frey dich Christenheit / vnd  
nim an mit danckbarkeit /  
stus dir geboren / So wirstu ge  
nedeyt / nach dem dir vor lang  
zeit / dein Gott hat geschworen.

Ey nu Herre Jesu Christ /  
du Mensch geboren / Ein Heyla  
verkündet bist / deinen außerkor  
Thu auff vnsers herzen pfort /  
wir recht fassen / dein Wort /  
das selb auf Erden / Zu deiner eh  
hafftigkeit

hafftigkeit / vnd verheissnen Selig  
keit / new geboren werden.

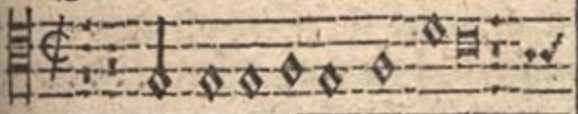
Das Grates nunc omnes.

Danck sagen wir alle / GOTT  
vnsrem HERRN Christo /  
Der vns mit seinem Wort  
hat erleuchtet / Vnd vns erlöset  
hat mit seiner Geburt / vorn des  
Teuffels gewalt.

Den sollen wir alle / mit seinem  
Engeln loben mit schalle / Singen /  
Preiß sey Gott in der höhe.

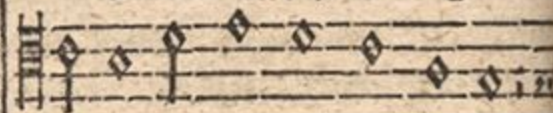
## Auff den Newen Jahrstag.

Ein Gesang auff das Neue  
Jar. D. Johan Zwick.

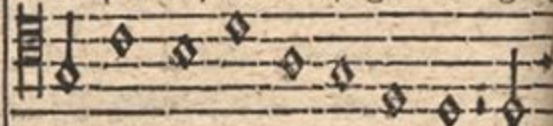


Nu wölle GOTT das vnser Gesang /

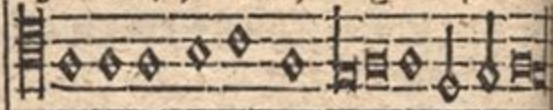




mit lust vnd frewd auß glauben gang



Zu wünschen euch ein gutes jar/ vñ



ers mit gnaden machte war/ Kyrioleis

2. Kein Mensch noch stand mo-  
hie bestan / der Gott nit wurde zu  
ghalten han / das er ihn leyt all  
vñnd stund / drumb wünschen wir  
auß herren grund / Kyrioleis.

3. Der Oberkeit / das sie irn gwal-  
von Gott annemen / vñnd recht vñnd  
walt / es geb ihr Gott vil ernst vñnd  
fleis / das sie sey auffrecht / fromm  
vñnd weis / Kyrioleis.

4. Zu handeln was Gott löblich

ist

ist / vñnd seinem Son Herrn Jesu  
Christ / vñnd bleib an seinen worten  
trew / das sie ihr arbeit nicht gerew/  
Kyrioleis.

5. Ein ganzen Gemeind gehor-  
samkeit / zu fürderung zucht vñnd er-  
barkeit / auch gemeine lieb / mit trew  
vñnd frid / das gsunder Leib hab  
gsunde Gled / Kyrioleis.

6. Ein jeden Haus / vñnd was das  
sinn / dem wünschen wir ein rech-  
ten sinn / zu Gottes pries vñnd Ehr  
allzeit / der Haus vñnd Hof vñnd al-  
les geit / Kyrioleis.

7. Euch Diensten gehorsam / trew  
vñnd still / fridlich zu sein / wie Gott  
das will / es ist auch Christus ewer  
Knecht / wer das gelaubet / der dienet  
recht / Kyrioleis.

8. Eheleut die leben fridenreich / vñnd  
tragen liebs vñnd leyds gleich / es sey  
ein fleisch / ein hertz / ein Geist / dein

D iij

gnad

gnad Herr Gott an ihnen leyß  
Kyrioleiß.

9. Auch daß wir jungen fürchten  
Gott / vnd halten sein heilige Ge-  
bott / vnd wachsen auff in zucht vnd  
Lehr / dem gemeinen nutz / vnd Gott  
zu ehrl / Kyrioleiß.

10. Wenn das von herzen glegen  
an / vnd der mit vns mag arbe-  
han / daß wir nach GOTT erzogen  
wol / denselben Gott belohnen sol  
Kyrioleiß.

11. Die jungen Bfellen allgemeyn  
die Töchter auch behalt Gott rein  
vnd geb in keuschen sinn vnd muß  
zu vberwinden fleisch vnd Blut  
Kyrioleiß.

12. Ir Krancken habet schmerzen  
vil / auch tag vnd nacht gar lang  
weil / so mach euch Gott im herzen  
gesund / gerüst mit gedult zu alle  
stund / Kyrioleiß.

13. Ansechtung / gfangnuß / trüb-  
sal / gschrey / verfolgung groß vnd  
mancherley / erleyden vil auff diser  
Erd / GOTT helff ihn tragen solche  
bschwerd / Kyrioleiß.

14. Es geb euch armen Gott der  
Herr / das täglich Brot / vnd was  
euch mehr / an Leib vnd Seel gar  
vil gebrist / voraus gedult durch Je-  
sum Christ / Kyrioleiß.

15. Die täglich an der arbeit sind /  
mit frömbkeit / zuehren Weib vnd  
Kind / den wünschen wir das ihr ge-  
nieß / in Gottes segen wol erschieß /  
Kyrioleiß.

16. Die zeitlich güt vnd reichthumb  
han / dabey in grossen sorgen stan /  
die theil auß / vñ rüsten sich / daß sie  
vor Gott auch seyen reich / Kyrio.

17. Vnd dienen gern dem gemei-  
nen nutz / dem armen Mann zu hilff  
vnd schus / auch ziehen Kind darzu

mit fleiß/das ist der Reichen grosse  
preiß/Kyrioleiß.

18. Ihr Sünder suchens Himel  
reich/vnd daß euch Gott die Sünden  
verzeih/bekehre euch all nach sei  
nem wort/vnd mach euch selig  
vnd dort/Kyrioleiß.

19. Die vns mit ernst den Glauben  
lehren/der falschen Lehr vnnnd  
den wehren/vnd führen Gottes wort  
vnd werck/den gebe Gott sein gnade  
vnd sterck/Kyrioleiß.

20. Das wünschen wir von Her  
ren all/zu sein ein Volck das Gott  
gefall/ein ehrluchs Volck/ein heilige  
Stade/die seh auff GOTT die ganze  
erde steiff vnd satt/Kyrioleiß.

21. Es sey mit vns sein Göttlich  
hand/die bhüt vnnnd schirm vor al  
ler schuld/Er geb mit gnade vil gu  
ter Jar/in seiner lieb/das werde  
war/Kyrioleiß.

Auff der heiligen drey  
König tag.

Der Hymnus / Hostis He  
rodes impie. Im Thon/A solis  
ortu. D. Mart. Luther.

Was söichstu seind Herodes  
sehr/das vns geboren kommt  
Christ der Herr? Er sucht  
kein sterblich Königreich/der zu vns  
bringt sein Himelreich.

Dem Stern die Weisen folgen  
nach/solch liecht zum rechten hecht  
sie bracht/Sie zeygen mit den ga  
ben drey/dis Kind GOTT/Mensch  
vnd König sey.

Die Tauffe im Jordan an sich  
nam/das himelische Gottes Lam  
bardurch der nie kein Sünde that/  
von Sünden vns gewaschen hat.

Ein Wunderwerck da new ge

E schach/

schach / sechs steinern Krüge ma  
da sach/voll Wasser das verlor sein  
art / roter Wein durch sein We  
drauß ward.

Lob/ehr vnd danck sey dir gesag  
Christ geborn von der reinen mag  
mit Vatter vñ dem heiligen Gei  
von nun an biß in ewigkeit / Amen

Ein ander Lied / im Thon  
Der Tag der ist so freudenreich.

Als Jesus geboren ward /  
Herodis zeiten / Erschein  
Stern hell vnd klar / reich sin  
nigen Leuten/den Weisen ins We  
genland/an dem sie merckēē zuhan  
das ein Kind erschienen/Ein König  
geboren wer/welchem das Jüdisch  
Heer/schuldig weren zu dienen.

Vnd sie namen köstlich Gold  
Myrr Weyrauch daneben / Such  
ten damit seine huld/im sich zu ergo

ben/

ben/Kathen gen Jerusalem/sprachē  
zenget vns das klein/welchs euch sol  
vertreten/wir haben gesehen seinen  
Stern / kommen nu vñnd wolstens  
gern/mit geschencck anbeten.

Da diß für Herodem kam/er  
schrack er nicht wenig / denn er war  
ein frembder Mann/nicht. 17 rech  
ter König / Weiset bald inn seinem  
muth / sein Schwert auff des Kin  
des blut / ruffet den gelerten / fraget  
wo Christus der Held / kommen  
solt auff diese Welt / sein Volck zu  
erretten.

Sie sageten von Bethlehem/ ha  
ben wir vernommen / Soll vns zu  
Jerusalem / ein Erlöser kommen/  
Sie sell nicht nach irem schein / die  
kleinst vnd geringste sein / sondern  
ir gelingen / Auß ihr ein recht Fürst  
vñnd Hirt / der vns wol regieren  
wird/wunderlich entspringen.

E ij

Als

Als er / nu die stell erkannt /  
er fleissig sorgen / Daß ihm auch  
zeit genant / nichts mehr werd  
vorgen / Küffet die Weysen beser  
fraget sie vmb welche zeit / der ster  
wer erschienen / da ers aber hett  
forscht / daß er leschet seinen dur  
sprach er falsch zu inen.

Macht euch auff gen Beth  
hem / enlet hin von stunden / Den  
hie zu Jerusalem / wirdt das Kin  
nicht funden / Nur suchts dort / vnd  
wenn irs habt / angebetet / vndd wo  
begabt / so thut mirs zu wissen / auß  
das ich mich gleicher weiß / vor ihn  
mit geschenck beweiß / vndd des sey  
bestiffen.

Da sie seinen bösen sinn / grüml  
lich nicht vernamen / Sondern v  
terricht von ihm / auff die strassen  
men / Sahen sie vndd nicht vngern  
vor ihn gehn den liechten Stern  
vnd

vnd oben auff treeten / zeygen mit  
sein stille stehn / daß sie ins Haus  
sölten gehn / vnd das Kind anbeten.

Also giengen sie einhin / betens an  
von stunden / Ob sie wol kein schein  
bey ihm / auch kein Reichthumb fun  
den / Doch beweißten sie jr hercz / vnd  
öffneten ihre schatz / schenckten ihm  
mit freuden / Myrrhen / Weyrauch  
vnd köstlich Gold / darbey es geden  
cken solt / jr vnd aller Heyden.

Als sie durch ein ander ban / auß  
befehl heim zogen / Vnd Herodes  
wol vernam / daß er ward betrogen /  
Sand er / vnd ließ mit gewalt / zwey  
er Jar vnd drunter alt / alle Knä  
lein tödten / Bethlehem mit seine  
kreis / must erleiden disen schweiß  
darfür halff kein bitten.

Aber Joseph hett bereyt / das  
Kindlein genomitten / Vnd war di  
sem herzenlend / in Egypten ent

trunnen / Vnd da blieb er sieben jar  
biß der Feind gestorben war / in der  
Engel lehrer / daß er Kind vnd W  
ter nem / wider in sein Heymet kam  
sich darinnen nehret.

**D** Christe laß deinen Stern / dein  
rein Wort den deinen / Die deß vor  
herken begeren / krefftiglich erschey  
nen / Dadurch sie zu dir gelenckē vñ  
dir ganz vñd gar geschenckē / den  
Feind angewinnen / in deiner theil  
haftigkeit / zur ewigen seligkeit / frey  
fahren von hinnen / Amen.

## Vom Leyden vnd ster ben Jesu Christi.

**Der Passion / auß den vier  
Evangelisten / Im Thon / Es  
sind doch selig alle die / zc.**

**D** Mensch beweine dein Sän  
de groß / Darumb Christus  
seins

seins Vatters schoß / euffert vñd  
kam auff Erden: Von einer Jung  
fraw rein vñd zart / für vnns er hie  
geboren ward / Er wolt der Mittler  
werden. Den toden er das lebengab /  
vñd legt darbey allfranc̄heit ab / biß  
sich die zeit herdrange / Daß er für  
vns geopffert würd / trug vnser sän  
den schwere Bürd / wol an dem  
Creuze lange.

Denn als das Fest der Juden  
kam / Jesus sein jünger zu ihm nam /  
gar bald thet er ihn sagen :: Deß  
Menschen Sohn verrathen wird /  
ans Creuz geschlagen vñ erwürge /  
darauff die Juden tagen. In Et  
mons Hauß ein Frawe kam / vñ  
löstliches Wasser zu ihr nam / thet  
vbern HERREN glessen / Eelich der  
Jünger murzten bald / Jesus die  
Frawen gar nicht schalt / das thet  
Judas verdriessen.

Zum Hohenpriester er sich fügte  
den Herren zuverrathen lügt/nam  
dreissig Pseining bhende: Bald Je-  
sus mit sein Jünger kam / vnd  
mit in das Osterlam / vnd thet das  
selbig enden. Er sagt vns auff ein  
Testament / sein Tod zu bdencken  
bis ans end / vñ wusch den Jüngern  
die Füsse / Er bild ihn für die Liebe  
schon / vnd wie sie in würden verlan-  
mit trost thet ers beschliessen.

Darnach er an den Delberg  
trat / in forcht vnd zittern er da bat  
Ach betet vnd thut waschen : Ein  
steinwurff bald er fürhin gieng / zu  
seinem Vatter auch anfieng / D  
Vatter thu hie machen. Das diese  
Kelch hie geh von mir / denn alle  
ding sind möglich dir / doch es ge-  
schech dein wille / solchs er zum drit-  
ten male bat / So offte auch zu den  
jüngern trat / sie schlieffe all in stille.

Er sprach: schlaffe jr in meinem  
lend? Es ist gnug / die stund ist be-  
reit / des Menschen Son wird ge-  
ben :: In dhend der Sünder / nun  
steht auff / der mich verräth / der law-  
ret drauff / nun beete jr darneben. Als  
er noch redet / sich Judas kam / ein  
grosse schaar / er mit ihm nam / mit  
Spiessen vnd mit stangen / Ein zeis-  
chen der Verräther gab / welchen  
ich küß / mercke eben ab / den solt ihr  
wiltlich fangen.

Als Jesus nun wußt alle ding /  
gar bald er ihn entgegen gieng / vnd  
sprach zu in mit güte :: Wen sucht  
ihr hie mit solchem gewalt? Jesum  
sprachen sie / vnd fielen bald / zu ruck  
in irem wüten. Judas gab ihm den  
kuß behend / der grausam hauff auff  
Jesum rennt / vnd fiengen ihn mit  
grünne / Petrus sein Schwerd auß-  
suchet recht / hieb ab ein ohr / des Bi-

schoffs Knecht/ Jesus bald antwort  
ihme.

Nicht nicht/steck ein das Schwer  
te dein/sol ich den Kelch nie erincken  
mein/ den Knecht macht er gesun  
de :/: Der hauff Jesum zu Annas  
führte/ vnd auch zu Caiphas da  
rürte/ gefangen vnd gebunden. Pe  
trus folgte in den Hof hinein/ durch  
den bekanten Jünger sein/ verläug  
net drey mal den HErrn/ Der Bis  
choff fraget Jesum drat/ sie suchten  
falsch zeugen vnd Rath/ ihn zu ver  
dammen führen.

Christus antwortet ihnen nicht/  
Der Hohepriester zu ihm spricht:  
Was bist du darzu sagen :/: Ich be  
schwer dich bey dem Gotte mein/  
Sag bist du Christ der Sone sein/  
Jesus antwort ohn zagen: Ich  
bins/ vnd sag zu diser zeit/ werd ihr  
des Menschen Sone weit/inn wol  
cken

cken sehen kommen / sitzen zur rech  
ten Gottes sein / der Bischoff zriß  
bas Kleyde sein / Er sprach ihr habe  
vernommen.

Das er hat glectere Gott so sehr/  
Er sprach/ mercke auff was wolln  
wir mehr? Sie sprachen/er soll ster  
ben: Vnd sperten ihm in sein An  
gsicht/ vil backenstreich auff ihn ge  
richt/mit lesterworten herben. Ver  
deckten ihm das Antlitz sein / vnd  
schlugen ihn mit feusten drein / sag  
ten wer hat dich geschlagen? Am  
Morgen frö der hauffe gar/ frag  
ten Jesum mit mancher gfar/ the  
ten mit im bald jagen.

Vnd gaben ihn Pilato bhernd/  
als Judas sach wo nauß es lend/  
ward ihn die sach gerewen :/: Das  
Gelt er bald den Priestern gab / vnd  
sprach: ich sehr gesündet hab / erkant  
te sein vntrew. Er henccket sich vnd  
schnelle



schnelt entwey / die Hohenpriester  
beyderley / Nachschlagten vmb das  
Gelte / Eins Haffners Acker kauften  
sie / den Pilgern zum begrebnis  
hie / als auch der Prophet meldet.

Als Jesus vor Pilato stund / er  
hub sich grosse klag ohn grund / the  
en in hoch verklagen: / Dem Keyser  
hat er wider thon / vnd nennet  
sich ein Gottes Sohn / verführet das  
Volck all tage. Pilatus ihn vil frage  
gen thet / Jesus aber kein antwort  
rede / das nam Pilatum wunder.  
Er schickt ihn zu Herodes hin / He  
rodes frewet sich auff ihn / vermeint  
was sehen bsonder.

Als Jesus nu kein antwort gab /  
verachtet ihn Herodes drab / schickt  
ihn Pilato wider: / Pilatus brüffte  
die Juden / sprach: Den Menschen  
auch Herodes sach / vnd achtet ihn  
für bider. Ein gwonheit jr allwegen

hond/

hond / darinn jr einen gefangen lond /  
Jesum wil ich loß geben / Sie schry-  
en all mit lauter stimm: Jesum vns  
an das Creuz nimm / Barrabam  
laß vns leben.

Pilatus Jesum geßfeln ließ / vnd  
vnter dschahr ins Riehtaus stieß /  
Jesus ein Pudur truge: Auß dort  
ten flochten sie ein Kron / die muste  
durch sein Haupte gohn / mit ein  
Nohr sie in schlugen / Vnd grüßten  
in ein König mit spot / speyten auch  
in sein Angesicht kocht / sein heiligs  
Haupt auch schlugen / Pilatus  
sprach: Secht an den Mann / inn  
dem ich kein args finden kan / vnd  
hab nicht straffens suge.

Sie schreyen all mit lauter stimm:  
Creuzige Creuzige / den hin nimm /  
sonst bist nits Kaisers freunde. Als  
nu Pilatus hört dz wort / sagt er sich  
an des Richters ort / wusch dhend /

wolt

wolt sein ohn sünde/ Gab ihm dem  
Mörder Barrabam / bald Jesum  
er zu creuzigen nam / nach irem sal-  
schen willen / Sein Kleyder sie an-  
theten jm / vnd fürten in mit grosser  
stimm / das Creuz trug er mit stillen.

Als sie nu giengen auß mit ihm  
zwungens Simon in irem grim-  
das er jms Creuz nachtrüge : Die  
Volcks vnd Frauen weyneten da  
bald Jesus gleich da er sie sah / thet  
sich zu ihnen biegen / Vnd sprach  
weinet nicht vber mich / ihr Töchter  
Zion / beweyne dich / ein jedes vnd  
seine Kinder / Ir werd noch sprechen  
selig die / vnfruchtbar vnd die seug-  
ten nie / vor forcht vnd qual der sün-  
den.

Sie kamen bald zur Schedel-  
statt / zween Obelthäter man da  
hat / die man ans Creuz auch schlu-  
ge : Zur lincken vnd zur rechten

hand/

hand / wie es die Schrifft lengst hat  
bekant / Jesus bald sprach mit fuge/  
Verzeyh in Vatter dise that / keiner  
weiß was er hie than hat / Pilatus  
thet auch schreiben / Hebreisch Grie-  
chisch vnd Latein / Jesus ein König  
der Juden sein / das thet die Priester  
betrüben.

Als nun Jesus gecreuziget war/  
sein Kleyder sie bald namen zwar/  
vnd spiltten drüber bhende: Als Je-  
sus da sein Mutter sach / dar zu Jo-  
hannem / bald er sprach : Weib / di-  
sen ich dir sende. Dis ist dein Son/  
zum Jünger spricht : Das ist dein  
Mutter laß sie nicht / bald er sie zu  
ihm name. Die Hohenpriester trie-  
ben spott / auch ander vil lesterten  
Gott / bist dus der von Gott kame.

Bist du nun Gottes lieber Son/  
steig jett vom Creuz / hilf dir dar-  
von / das theten auch die Schächer:

Doch

Doch einer sich zum andern kehrt  
 Jesus vnschuld er in da lehrt / sprach  
 Jesu denck mein naher / So  
 komst ins Reiche dein / Er sprach  
 heut wirst du bey mir sein / wol in  
 dem Paradiese / Ein finstre war  
 zur sechsten stund / vmb neune Jesu  
 schrey von grund / mit lauter stimm  
 vnd weise.

Mein Gott / mein Gott wie  
 du mich & in spott brachten sie bald  
 Essig / vnd gaben ihm zu trincken  
 Als Jesus den versuchet het / sprach  
 er: Wolbracht ist das ich thet / sein  
 Haupt ließ er da sincken / D  
 ter / inn die Hende dein / befihl ich dir  
 den Geiste mein / schrey er mit lauter  
 stimme / Gab auff sein Geist / den  
 vorhang bhend / im Tempel riß er  
 zwey zu end / die Felsen wichen im

Das Erdreich auch er zittern  
 war / die Gräber wurden offenbar

der Hauptman vnd sein Gsinde /  
 Sprachen: fürwar der fromme was /  
 vnd Gottes Son / das zenget das /  
 schlugen jr Herzen gschwinde. Als  
 sie den Schächern brachen obeyn /  
 war Jesus tod / brachen im keyn /  
 vnd stachen auff sein Seyten / Es  
 rann darauß Wasser vnd Blut /  
 Ders hat gesehen / zeugets gut / die  
 Schrifft die zeugts auch weyter.

Nach dem als nu der Abend kam /  
 Joseph der fromme Jesum nam /  
 vom Creuz in zu begraben: Dar zu  
 auch Nicodemus kam / vil Aloes vñ  
 Myrrhen nam / damit sie Jesum  
 haben / Gewickelt in ein Leynwat  
 keyn / Da war ein Grab inn einem  
 keyn / inn einem Felsen newe / darein  
 sie Jesum legten schon / waren ein  
 Steyn darüber thon / vnd giengen  
 in mit rewe.

Die Juden führten noch ein klag /

verhütens Grab / am dritten tag  
 Jesus stund auff mit gwalte /  
 das er vns ja fromme mache / vnd  
 mit ihm in sein Reiche brächte /  
 der sündlichen gstatte. Darumb  
 sollen frölich sein / das vnser Sel-  
 macher sein / Christus hat vberwin-  
 den / für vns der sünden grosse not  
 dazu die Hellen vnnnd den tod / vnnnd  
 auch den Teuffel bunden.

So last vns nu im danckbar sein  
 das er für vns lieb grosse pein /  
 seinem willen leben / Auch last vns  
 sein der Sünden feind / weil vns  
 Gottes Wort so helle scheine /  
 Nacht darnach thun streben. Das  
 lieb erzeigen jederman / wie Christus  
 hat an vnns gethan / mit seinem  
 leben vnd sterben / O Menschen Kind  
 betrachte das recht / wie GOTT  
 zorn die Sünde schlegt / thu dich  
 vor bewaren.

## Auff den Charfreytag.

Der Hymnus / patris sa-  
 pientia veritas.

Christus der vns selig macht /  
 kein böß hat begangen / ward  
 für vns zu Witternacht / als  
 ein Dieb gefangen / geführt für Got-  
 lose Leut vnnnd fälschlich verklaget /  
 verlacht / verhönt / vnnnd versperrt /  
 wie denn die Schrifft saget.

In der ersten tages stund / ward  
 er vnbescheiden / als ein Mörder  
 dargestellt / Pilato dem Heyden /  
 Der ihn vnschuldig befand / ohn vr-  
 sach des todes / ihn derhalben vnn-  
 sich sand / zum König Herodes.

Vnd drey war der Gottes Son-  
 mit Geißeln geschmissen / vnnnd sein  
 Haupt mit einer Kron / von Dör-

iern zerrissen / gekleidet zu hon vnd  
spott / ward er sehr geschlagen / vnd  
das Creuz zu seinem tod / must er  
selber tragen.

Vmb sechs ward er nacktet vnd  
bloß / an das Creuz geschlagen / an  
dem er sein Blut vergoß / betet mit  
wehklagen / die zuseher spotten sein  
auch die bey ihm hiengen / bis die  
Son auch ihren schein / entzog ob  
solchen dingen.

Jesus schrey zur neundten stund  
klaget sich verlassen / bald ward Gall  
in seinen Mund / mit Essig gelassen  
da gab er auff seinen Geist / vnd  
die Erd erbibet / des Tempels Vor-  
hang zerreib / vnd mancher Fels  
zerkliebet.

Da man hat zur Vesper zeit / die  
Schächer zerbrochen / ward Jesus  
in seine seit / mit ein Sper gestoch  
darauf Blut vnd wasser ran / die

Schriffte zu erfüllen / wie Johannes  
zenget an / nur vmb vnser willen.

Da der Tag sein ende nam / der  
Abend war kommen / ward Jesus  
vons Creuzes stait / durch Joseph  
genomien / herrlich nach Jüdischer  
art in ein Grab geleget / allda mit  
Hütern wol verwart / wie Matthe-  
us schreibet.

D hilf Christe Gottes Son /  
durch dein bitter Leyden / daß wir  
dir stets vntertan / all vntugend  
neiden / deinen tod / vnd sein vr sach /  
fruchtbarlich bedencken / dafür wie  
wol arm vnd schwach / dir Danck  
opffer schencken.

### Ein ander Geistlich Lied.

Hilff Gott daß mir gelinge /  
Hou edler Schöpffer mein ::  
die silben Reimen zwingen /  
zu lob den ehren dein / Daß ich mög

frölich heben an / von deinem wort  
zu singen H E X X du wöllest mich  
beystahn.

Swig dein Wort thue bleiben  
wie Esaias melet / In seinem Buch  
thue schreiben / ehe wird vergehen  
die Welt / Vnd was Gott selber  
ihre beschuff / solt es alles verderben  
er thut kein widerruff.

Jesus das Wort des Vatters  
ist kommen in die Welt / mit gro-  
ßen wunderthaten / verkauffet vmb  
schändes Gelt / durch Judas seinen  
Jünger ein / ward er in tod gegeben /  
Jesus das Lämlelein.

Nach dem si. hettten gessen / ver-  
nimm das Osterlamb / Da thut er  
nicht vergessen / das Brod inn seine  
hend nam / Sprach: Eset das ist  
mein Leichnam lind / der für euch  
wurde gegeben / zu vergebung ewren  
Sünd.

Reicht in auch darzu trincken /  
im Wein sein Blut so rot / Sein  
tob solt ihr verkünden / Paulus ge-  
schrieben hat / Wer würdig ist von  
diesem Brot / vnd trinckt von diesem  
Kelche / wird nicht sehen den Tod.

Jesus wusch ihn ihre Füße / wol zu  
derselben stund / Lehrt sie mit worten  
füße / auß seinem Göttlichen mund /  
Liebet einander allezeit / dabey wird  
man erkennen / daß jr mein Jünger  
seyd.

Christus der Herz im Garten /  
da er gebetet hat / der Juden thut er  
warten / von ihm gebunden hart /  
Sie führten ihn zum Richter dar /  
geißelt vnd gekrönt / zum tod  
verurtheilet ward.

Hoch an ein Creuz gehangen /  
der Hochgeborne Fürst / nach vnns  
thut ihn verlangen / darumb sprach  
er mich dürst / Vernimb nach vnser

seligkeit / Darumb ein Mensch ge-  
boren / von einer reynen Magd.

Mit seinem Haupt geneyget /  
seinen Geist auffgab / als vnns Jo-  
hannes zeyget / er ward genom-  
men ab / Vom Creuz inns Grab ward  
er geleyt / am dritten tag erstanden  
wie er vor het geseht.

Vnd in denselben tagen / Jesus  
sein Jünger lehret / allein sein Wort  
zu tragen / Predigen in aller Welt.  
Wer glauben thut vnd wird ge-  
taufft / der hat das ewig Leben / ist  
im durch Christum erkauft.

Lucas thut gar schön schreiben  
von seiner Himmelfart / doch allweg  
bey vns bleiben / wie er versprochen  
hat / Vermiss durch sein Göttliches  
Wort / wider das kan nicht siegen /  
kein gewalt der Hellen pfort.

Ein Tröster thet er senden / das  
war der heilig Geist / Von Gott

thet

thet er sie lenden / inn warheit aller-  
meist / denselben wollen wir ruffen  
an / der wurde vnns nicht verlassen /  
vnd vns trewlich beystahn.

Recht last vnns alle bitten / Chri-  
stum für die Obrkeit / Ob wir schon  
von ihn litten / gewalt / auch für alle  
Feind / Das ihn Gott wöll genedig  
sein / hat Heinrich Müller gesun-  
gen / in der gefengnis sein.

Ein Geistlich Lied / von den  
Sieben Worten.

**D**A JESUS an dem Creuze  
stund / vnd im sein Leichnam  
war verwund / so gar mit bit-  
tern schmerzen / Die sieben wort die  
Jesus sprach / die betracht in deinem  
herzen.

Zum ersten sprach er gar süßig-  
lich / zu seinem Vatter von Him-  
melreich / mit krefft vnd mit sin-

G

nen /

nen / Vergib ihu Vatter sie will  
nicht / was sie an mir verbringen.

Zum andern gedencet seiner barm-  
herzigkeit / die Gott an Schäch  
hat geleit / sprach Gott gar gnede-  
liche : Fürwaar du wirst heut  
mir sein / inn meines Vatters Na-  
me.

Zum dritten gedencet seiner gro-  
ßen not / laß dir die Wort nicht  
ein spott / Weib schaw dein Ge-  
gar eben / Johannes nimma dein  
Mutter war / du solt ihu gar  
pflegen.

Nun mercket was das vierte  
Wort was / Mich dürst so hart  
unterlaß / schrey Gott mit lauter  
stimme / das Menschlich heyl  
er begeren / seiner Nägel ward er  
pfinden.

Zum Fünfften gedencet seine  
Barmherzigkeit / die Gott am he-

ligen Creuz aufschreyt / Mein Got  
wie hast du mich verlassen ? Das  
stend das ich leyden muß / das ist  
gangs vber die massen.

Das Sechste war ein freßtiiges  
wort / das mancher Sünder auch  
erhört / auß seinen Göttlichen mün-  
de / Es ist vollbracht mein leyden  
groß / wol hie zu diser stunde.

Zum Siebenden befihl ich mich  
Vatter inn deine Hand / den heili-  
gen Geist du zu mir send / an meinen  
letzten zeyten / wenn sich mein Seel  
will von mir scheyden / vnd mag  
nicht lenger beyten.

Der Gottes marter in ehren  
hat / vnd offte gedencet der Siben  
wort / des will Gott eben pflegen /  
wol hie auff Erd mit seiner gnad /  
vnd dort im ewigen  
leben.



# Von der Auferstehung Jesu Christi.



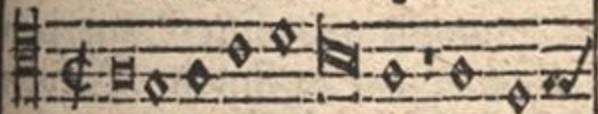
Auff den H. Ostertag / D  
Lobgesang / Christ ist erstanden.

**C**hrist ist erstanden / von  
marter allen / Des sollen  
alle fro sein / Christ will vn  
Trost sein / Kyrieleich.

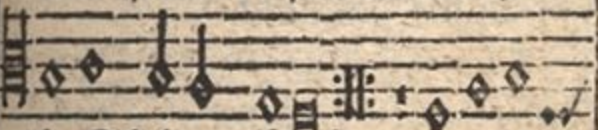
Wer er nicht erstanden / so wer  
die Welt zergangen / Seyt daß er  
erstanden ist / so loben wir den H Er  
ren Jesum Christ / Kyrieleich.

Halleluja / Halleluja / Halleluja /  
Des sollen wir alle fro sein / Christ  
will vnser Trost sein Kyrieleich.

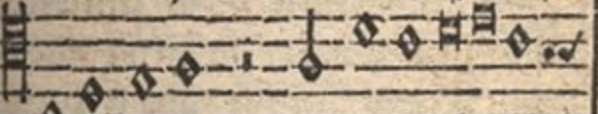
Christ ist erstanden / gebessert  
D. Martin Luther.



Christ lag in Todes banden / für vn  
Der ist wider erstanden / vnd hat



ser Sünd gegeben /  
vns bracht das leben. Des wir sol



len frölich sein / Gott loben vñ danc



bar sein/vnd singen/ Halleluia/



Halleluia.

Den Tod niemand zwingen  
künd/bey allen Menschen Kindern.  
Das machte alles vnser Sünd/ke  
vnschuld war zu finden / Darv  
kam der Tod so bald/vnd nam v  
vns gewalt/ hielt vns in seinem Reich  
gefangen / Halleluia.

Jesus Christus Gottes Son/da  
vnser statt ist kommen / Vnd hat  
die Sünd abgethan / damit dem  
Tode genommen / All sein recht  
vnd sein gewalt/ da bleibe nichts  
denn Todes gestalt/ den Sack  
hat er verloren/ Halleluia.

Es war ein wunderlicher Krieg/  
da Tod vnd Leben ringen :: Das  
Leben behielt den Sieg / es hat den  
Tod verschlungen. Die Schiffe  
hat verkündet das / Wie ein Tode  
den andern fraß / ein spott auß dem  
Tod ist worden / Halleluia.

Hie ist das rechte Ofterlamb/da  
von Gott hat gebotten :: Das ist  
an des Creuzes stamm / inn heißer  
lieb gebraten/ Des blut zeychnet vn  
ser Thür / das heilt der Glaub dem  
Tode für/ der Bürger kan vns nit  
rühren/ Halleluia.

So seyen wir das hohe Fest/ mit  
herzen freud vnd wonne : Das vns  
der HERR scheinen leß / Er ist selb  
ber die Sonne / Der durch seiner  
gnaden glanz / erleucht vnser Her  
zen ganz / der Sünden nacht ist  
vergangen / Halleluia.

Wir essen vnd leben wol/in rech

ten Osterfladen / Der alte Sauer  
teig nicht soll / sein bey dem wort der  
gnaden / Christus wil die koste sein  
vnd spenssen die Seel allein / Der  
glaub will keins andern leben / Hal-  
leluja.

### Ein ander Lobgesang / auff das Osterfest.

D. Martin Luther.

**J**esus Christus vnser Heyland  
der den tod überwand / ist auff  
erstanden / die Sünd hat er ge-  
fangen / Kyrieleison.

Der ohn Sünden war geboren  
erug für vns Gottes zorn / Hat vns  
versöhnet / daß vnns Gott sein huld  
gönnet / Kyrieleis.

Tod / Sünd / Teuffel / Leben vnd  
genad / als inn henden er hat / Er  
kan erretten / alle die zu ihm treten /  
Kyrieleison.

### Ein ander Osterlied.

**E**rstanden ist der heilig Christ /  
Alleluja / Der aller Welt ein  
Tröster ist / Alleluja.

Vnd wer er nicht erstanden / Al-  
leluja / So wer die Welt vergangen /  
Alleluja.

Vnd seind daß er erstanden ist /  
Alleluja / Loben wir den HERN  
Jesu Christ / Alleluja.

Es giengen drey heilige Frawen /  
Alleluja / Des Morgens früe im-  
tawen / Alleluja.

Sie suchten den HERN Jesu  
Christ / Alleluja / Der von dem tod  
erstanden ist / Alleluja.

Sie funden da zwen Engel  
schon / Alleluja / Die trösten die  
Frawen lobes an / Alleluja.

Engel.

Erschrecket nit vnd send all fro-

Alleluia/ Denn den ihr sucht den  
nicht do/ Alleluia.

Maria.

Engel lieber Engel fein/ Alle-  
luia/ Wo sind ich denn den HERRN  
mein/ Alleluia.

Engel.

Er ist erstanden auß dem Grab  
Alleluia/ Heut an dem heiligen  
stertag/ Alleluia.

Maria.

Bring vns den HERRN  
Christ/ Alleluia/ Der von den  
erstanden ist/ Alleluia.

Engel.

So tret her zu vnd secht die stadt  
Alleluia/ Da man ihn hingelag-  
hat/ Alleluia.

Maria.

Der HERR ist hin/ Er ist nit do  
Alleluia/ Wenn ich ihn hett so w-  
ich fro/ Alleluia.

Engel.

Secht an das Tuch darinn er  
lag/ Alleluia/ Gewickelt bis an drit-  
ten tag/ Alleluia.

Maria.

Wir sehens wol zu diser frist/  
Alleluia/ Weis vns den HERRN  
Jesu Christi/ Alleluia.

Engel.

Geht hin in das Galileisch Land/  
Alleluia/ Da find ihr ihn sagt er zu  
hand/ Alleluia.

Maria.

Habt danck lieben Engel fein/  
Alleluia/ Nu wollen wir alle frolich  
sein/ Alleluia.

Engel.

Geht hin sagt das S. Petro an/  
Alleluia/ Vnd seinen Jüngern lo-  
besan/ Alleluia.

Maria zum Volck.

Nun singet all zu diser frist/ Al-  
leluia/ Erstanden ist der Heilig  
Christ/ Alleluia.

Deß sollen wir alle frölich sein  
Alleluja / Vnd Christ soll vnser  
Tröster sein / Alleluja.

Ein ander Lied / In thon /  
Christ ist erstanden.

**C**hristus ist erstanden / von den  
Todes banden / Deß freuen  
sich der Engel schaar / singen  
im Himel immerdar / Alleluja.

Der für vns sein leben / in tod  
gegeben / der ist nu vnser Osterlamm  
daß wir vns freuen allesampt /  
Alleluja.

Der ans Creutz gehalten / kein  
trost kund erlangen / der lebet nu inn  
Herligkeit / vns zuvertretten stet  
berent / Alleluja.

Der so ganz verschwiegen / zu  
Hellen gestiegen / den wolgerüsteten  
starcken band / der wurde nu inn der  
höh erkannt / Alleluja.

Der da lag begraben / der ist nu  
erhaben / vnd sein thun wird kreff-  
tig erweist / vnd in der Christenheit  
gepreist / Alleluja.

Er lest nun verkünden / vergeb-  
ung der sünden / vnd wie man die  
rechte Buß / nach seiner ordnung  
suchen muß / Alleluja.

O Christe Osterlamm / speise vns  
heut allesampt / Nim weg all vnser  
missethat / daß wir dir singen im-  
merdar / Alleluja.

**E**rstanden ist der Herr Jesu  
Christ / Alleluja / Der aller  
Welt ein-tröster ist / Alleluja

Den loben wir jetzt für vnd für /  
Alleluja / Daß er vns hat auffhan-  
die Thür / Alleluja.

Deß Himmels pfort / sein Göt-  
lich Wort / Alleluja / Führt vnns  
zu jm ans selbig ort / Alleluja.

# Auff den tag der Him melfart Christi.

Ein lob vnd freudenlied/von  
der Himmelfart Jesu Christi.

**C**hrist fuhr gen Himmel / Was  
sah er vns hernider / Der  
Tröster den heyligen Geist  
Zu trost der armen Christenheit  
Kyrioleis.

Christus vnser Heyland / Sie  
zur rechten Gottes hand / Vertritt  
das arm Menschlich Geschlecht  
das wir durch ihn werden gerecht  
Kyrioleis.

Wer er nicht hingangen / der  
Tröster wer nicht kommen / Sey  
das er hingangen ist / so haben wir  
den Geist durch Jesum Christ  
Kyrioleis.

Ein

Ein ander Lied / im thon / Ir  
lieben Christen freuet euch nun.

D. Erasmus Albertus.

**N**un freuet euch lieben Chri  
sten all / der HEr seht auff  
mit grossern schall / Lobsin  
get ihm / Lobsinget ihm / Lobsin  
get ihm / mit lauter stimm.

Die Engel vnd all Himmels Heer /  
erzengen Christo Göttlich ehr / Wä  
glauchhen ihm mit frölichem schall /  
das thun die lieben Engel all.

Das vnser Heyland Jesu Christ /  
war Gottes Son / Mensch worden  
ist / Des freuen sich die Engel sehr /  
vnd gönnen vns gern solche ehr.

Der Herr hat vns die stätt berent /  
da wir sollen bleiben inn ewigkeit /  
Lobsinget ihm / Lobsinget ihm / Lob  
singet ihm mit lauter stimm.

Wir sind Erben im Himmelreich /

wir

wir sind den lieben Engeln gleich.  
Das sehen die lieben Engel gern  
vnd dancken mit vns Gott den  
HERRN.

Es hat mit vns nu nimmer noch  
der Sathan / Sünd vnd ewige  
tod / allsampt zu schanden worden  
sind / durch Gottes vñ Mariæ kind.

Den heiligen Geist send er herab  
auff daß er vnser Herz erlab / Vnd  
tröst vns durch das Göttlich wort  
vnd vns behüt fürs Teuffels mord.

Also bauet er die Christenheit / zu  
ewigen freud vnd Seligkeit / All  
der Glaub an Jesum Christ / die  
rechte erkennniß Gottes ist.

Der heilig Geist den Glaub  
stercke / gedult vnd hoffnung in vns  
wirckt / erleucht vñ macht die Herzen  
fest / vnd vns in trübsal nit verlest.

Was vns die Göttlich Marye  
stat / am heiligen Creutz erworben

hat/

hat / das theilet auß der heilig Geist /  
darumb er vnser Lehrer heist.

Der Vater hat den Son gesand /  
der Son wirdt anders nit bekand /  
von durch den heiligen Geist allein /  
der muß die Herzen machen rein.

So manche schöne Gottes gab /  
binge vns der heilig Geist herab /  
vñ vns vorm Sathan wol bewart /  
solchs schaft des Herrn Himmelfart.

So dancket nu dem lieben Herrn /  
vnd lobet ihn von Herzen gern / Lob  
singet mit der Engel Chör / daß  
man es biß in Himmel hör.

Gott Vater in der ewigkeit / es  
sagt dir deine Christenheit / groß  
ehr vnd danck mit höchstem fleiß /  
zu allen zeiten Lob vnd preiß.

H E X X Jesu Christe Gottes  
Sohn / gewaltig / herzlich / prechtig  
schon / es dancke dir deine Christen  
heit / von nun vn biß in ewigkeit.

H

Du

Du heiliger Geist du warer  
 der du vns tröstest in aller not/  
 rühmen dich/wir loben dich/vn  
 sagen dir danck ewiglich.

## Auff den H. Gont

Hymnus vom heyligen G

Veni Creator Spiritus.

D. Martin Luther.



**R**imm Gott Schöpffer he  
 ger Geist/ besuch das hertz  
 Menschen dein/ mit gnad

sie füll / wie du weißt / daß dein ge  
 schöpff vorhin sein.

Denn du bist der Tröster genant/  
 des allerhöchsten gabe thewt/ Ein  
 Geistlich salb an vns gewand / ein  
 lebender brunn/ lieb vnd sewr.

Sünd vns ein liecht an im verstant  
 gib vns in hertz der liebe brunst / das  
 schwach fleisch in vns dir bekant/  
 erhalte fest/ dein krafft vnd gunst.

Du bist mit gaben sibensalt/ der  
 finger an Gottes Rechten Handt/  
 des Vatters wort gibstu gar bald/  
 mit zungen vil in alle Land.

Des Feindes list treib von vnns  
 fern / den Frid schaff bey vns dein  
 genad / daß wir deins leyden folgen  
 gern/ vnd meiden der seelen schad.

Lehr vns den Vatter kennen wol/  
 darzu Jesum Christ seinen Sohn/  
 Daß wir des Glaubens werden  
 vol/ dich beyder Geist zuverston.



Gott Vatter sey lob/ vnd  
 Son/ der von den Todten auf  
 stand/ dem Tröster sey dasselb  
 ehan/ in ewigkeite alle stund/ Amen

Veni sancte Spiritus, Gebess  
 durch D. Martin Luther.

**H**imm heiliger Geist/ H  
 Gott/ erfüll mie deiner g  
 den güte/ deiner Gläubig  
 herz muth vnd sinn/ dein brünst  
 Lieb enzünd in ihn/ O HErr du  
 deines Liechtes glast/ zu dem Gl  
 ben versamlet hast/ das Volck  
 aller Welte Zungen/ das sey  
 HErr zu lob gesungen/ Hallelu  
 Halleluja.

Du heiliges Liecht/ edler H  
 laß vns leuchten des lebens We  
 Vnd lehre vns Gott recht erkennen  
 von herzen Vatter ihn nennen/  
 H E R R behüt für frembder L

das wir nicht Meister suchen meh/  
 des Jesum Christ mit rechten glau  
 ben/ vnd sin auß ganser macht ver  
 trawen/ Halleluia/ Halleluia;

Du heylige Brunst/ süßer trost/  
 nu hilf vns frölich vnd getrost/ inn  
 deinem dienst bestendig bleiben/ die  
 trübsal vns nit abtreiben/ O HErr  
 durch dein krafft vnns bereyt/ vnd  
 sterck des Fleisches blödigkeit/ daß  
 wir hie Ritterlichen ringen/ durch  
 Todt vnd Leben zu dir d:ingen/  
 Halleluia/ Halleluia.

Ein Betlied zum H. Geist/  
 Nun bitten wir den heyligen  
 Geist.

D. Martin Luther.

**N**un bitten wir den heyligen  
 Geist/ vmb den rechten glau  
 ben allermeist/ Daß er vns

behüte/ an vnſerm ende / wenn wir  
heimfahren auß diſem elende / Kyrieleiſon.

Du werdes Liecht gieb vns de  
nen ſchein / lehre vns Jeſum Chriſt  
erkennen allein / Daß wir an ihm  
bleiben / dem trewen Heyland / der  
vns bracht hat zu dem rechten Va  
terland / Kyrieleiſon.

Du süße lieb ſcheneß vns dein  
gunst / laß vns empfinden der lieb  
brunſt / Daß wir vns von her  
einander lieben / vnd im Friede auß  
einem ſinne bleiben / Kyrieleiſon.

Du höchſter Tröſter in aller no  
thilff daß wir nicht fürchten ſcham  
noch tod / Daß in vns die ſinne  
verzagen / wann der Feind wird  
das leben verklagen / Kyrie  
leiſon.



Auf

## Auff den Tag der heil gen Dreyfaltigkeit.



Der Hymnus / O lux beata  
Trinitas, verdeutsche.  
D. Martin Luther.

**D**u biſt drey inn eynigkeit /  
Ein waarer Gott von ewig  
keit / Die Sonn mit dem tag  
von vns welcht / Laß leuchten vns  
dein Göttlich Liecht.

Deß

Des morgens Gott dich lob  
wir / des abends auch beten für  
Unser armes Lied rühmet die  
sekund immer vnd ewiglich.

Gott Vatter dem sey ewig Eh  
Gott Son/der ist der einig He  
vnd dem Tröster heyligen Ge  
von nu an bis in ewigkeit/ Amen.

### Ein ander schön Lied.

D. Martin Luther.

**G**ott der Vatter wohn  
den/ vnd laß vnns nicht  
derben :|. Mach vnns alle  
Sünden frey/ vnd hilff vnns sel  
sterbē. Für dem Teufel vns bew  
halt vnns bey vestem Glauben/vn  
auff dich laß vnns bauen / auß he  
sen grund vertragen / dir vn  
sen ganz vnd gar/ mit allen rechten  
Christen/ entfliehen des Teuff  
lischen / mit waffen Gottes vnns fr

sten

ken/ Amen/ Amen / das sey war / so  
singen wir Halleluia.

Jesus Christus wohn vns bey/te.  
Heyliger Geiste wohn vns bey/te.

Kyrie Paschale, Deutsch.

**K**yrie/ Gott aller welt Schöpf  
ter vnd Vatter/ Eleyson.

Christe warer Gott vnd  
Mensch/ der du für vns tregest Got  
tes zorn/ Eleyson.

Kyrie/ heyliger Geist mit Vate  
ter vñ dem Son/ ein Got Eleyson.

Kyrie/ Hilff vns daß wir in sol  
chem Glauben rein / dich anbeten  
allein/ vnd bleiben die Diener dein/  
Eleyson.

Der Engel Lobgesang/ Glo  
ria in excellis Deo.

**A**llein Gott in der höh sey eh/  
vnd d. n.ck für seine anode/

3

2

Darumb das nun vnd nicht  
mehr / vns rühren kan kein schol  
Ein wolgefallen Gott an vns he  
nun ist groß Freud ohn unterlaß /  
sehbe hat nun ein ende.

Wir loben / preysen / anbeten die  
für deine Ehr wir dancken / Das  
Gott Vater ewiglich / regier  
ohn alles wanken / Ganz vngem  
ser ist deine macht / fort geschic  
was dein wil hat bedacht / Wol  
deß feinen H. Erren.

O Jesu Christu Son eingeborn  
deines Himlischen Vatters / De  
söner der die waren verlorn / du still  
vnser Haders / Lamb Gottes he  
ger Herr vnd Gott / nimm an  
bitt von vnser noth / Erbarm die  
vnser aller.

O heiliger Geist / du größtes ge  
du aller heylsamster Tröster / Sü  
Teuffels gewalt fort an behüt  
Jesu

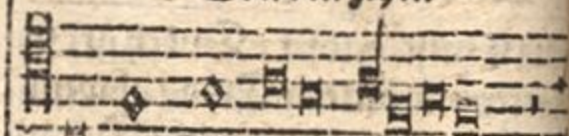
Jesu Christ erlöset / Durch grosse  
Marter vnd bittern Tode / abwend  
all vnser jammer vnd noth / Dar zu  
wir vns verlassen.

## Von den Zehen Gebotten.

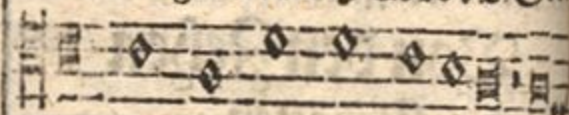
D. Martin Luther.



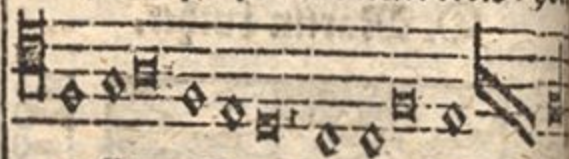
Es sind die heyligen Zehen Gebot /



die vns gab vnser HERR Gott



durch Mosen seinen diener erew / hoch



auff dem Berg Synai / Kyrieleyson

Ich bin allein dein Gott vnnd  
HERR / kein Götter solt du haben  
mehr / Du solt mir ganz vnterweren  
dich / von hertzen grund lieben mich  
Kyrieleyson.

Du solt nicht führen zu vnehmen  
den Namen Gottes deines HERR  
Du solt nit preysen recht noch gut  
ohn was Gott selbs redt vnd thut  
Kyrieleyson.

Du

Du solt heyligen den siezenden  
tag / das du vnd dein Haus ruhen  
mag / Du solt von dein thun lassen  
ab / das Gott sein werck in dir hab /  
Kyrieleyson.

Du solt ehren vnd gehorsam sein /  
dem Vatter vnd der Mutter dein /  
Vnd wo dein Hand ihn dienen  
kan / so wirst du langes leben han /  
Kyrieleyson.

Du solt nicht tödten zornigklich /  
nicht hassen noch selbst rechen dich /  
Gedult haben vnd sanfften mut /  
vnd auch dem Feind thun das gut /  
Kyrieleyson.

Dein Ehe solt du bewaren rein /  
das auch dein hertz kein ander mein /  
Vnd halten keusch das leben dein /  
mit zucht vnd messigkeit sein / Kyrieleyson.

Du solt nit stelen Gelt noch gut /  
nicht wa hern jemand Schwelß

J u

vnd

vnd Blut/ Du solt auffheben den  
 willke hand/ den armen inn deins  
 Land/ Kyrieleison.

Du solt kein falscher Zeuge sein  
 nicht liegen auff den Nechsten dein  
 Sein vnschuld solt auch retten du  
 vnd seine schand decken zu/ Kyrie  
 leison.

Du solt deins Nechsten Weib  
 auß/ begeren nicht noch etwas  
 drauß/ Du solt ihm wünschen alle  
 gut/ wie dir dein Herr selber thut.  
 Kyrieleison.

Die Gebot all vns gegeben sind  
 daß du dein Sünd/ O Menschen  
 Kind/ erkennen solt vnd lernen was  
 wie man für Gott leben soll/ Kyrie  
 leison.

Das helff vns der HERR IESU  
 Christ/ der vnser Mittler worden ist  
 es ist mit vnserm thun verlorn/ wir  
 dienen doch eytel zorn/ Kyrieleison.

Die

Die Zehen Gebot Gottes/  
 kurz gefasset.

D. Martin Luther.

**M**ensch wilt du leben seliglich/  
 vnd bey Gott bleiben ewig  
 llich/ Solt du halten die Zeh  
 en Gebot/ die vns gebeut vnser  
 Gott/ Kyrieleis.

Dein Gott allein vnd Herr bin  
 ich/ kein ander Gott soll irren dich/  
 trawen sol mir das herze dein/ mein  
 eygen Reich solt du sein/ Kyrieleis.

Du solt mein Namen ehren  
 schon/ vnd inn der noth mich ruffen  
 an/ Du solt heiligen den Sabbath  
 tag/ daß ich inn dir wircken mag/  
 Kyrieleis.

Dem Vater vñ der Mutter dein/  
 soltu nach mir gehorsam sein/ Nie  
 mand tödten noch zornig sein/ vnd  
 deine Ehe halten rein/ Kyrieleis.

I iiii

Du

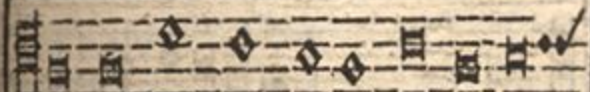
Du solt ein andern seelen nicht  
auff niemand falsches zeugen nicht  
Deins nechsten Weib nit begern  
vnd all seins Guts gern empfangen  
Krioleis.

## Vom Christlichen Glauben.

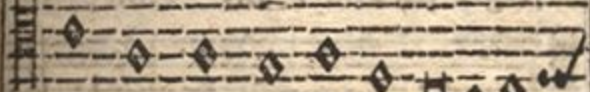
D. Martin Luther.



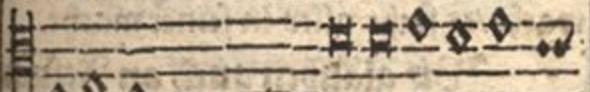
Wie glauben all an einen Gott/  
Schöpffer



Schöpffer Himmels vnd der Erden / der



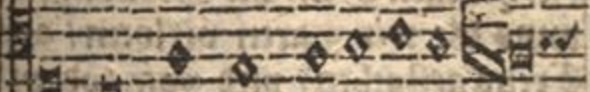
sich zum Vatter geben hat / das wir



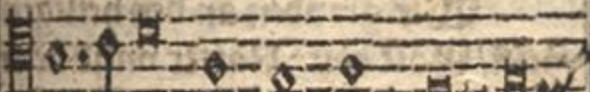
seine Kinder werden / Er wil vns allzeit



erzehren Leib vnd Seel auch wol bes



waren / allem vnfal will er wehren /



sein leyd soll vns widerfahren / Er



soiget für vns / hilt vnd



wacht/es steht alles in seiner macht.

Wir glauben auch an Jesum  
Christum, einen Sohn von unserm He-  
ren / der ewig bey dem Vatter  
gleicher Got von macht vnd ehre  
Von Maria der Jungfrawen /  
ein warer Mensch geboren / durch  
den heiligen Geist im Glaubens-  
vns die wir waren verloren / an  
Creutz gestorben / vnd vom tod  
der auferstanden ist durch Gott.

Wir glauben an den heiligen  
Geist / Gott mit Vatter vnd den  
Sohne / der aller böden Tröste  
heißt / vnd mit Gaben zieret schon

Die ganz Christenheit auff Erden /  
helt inn einem sinn gar eben / hie all  
Sünd vergeben werden / das fleisch  
soll auch wider leben / nach diesem  
Elend / ist bereit / vns ein leben inn  
Ewigkeit / Amen.

Der Christlich Glaub /  
anderst gestellt.

Paulus Speratus.

**I**n Gott glaub ich / daß er auß  
Nicht / geschaffen Himm vnd  
Erde: / Kein noth mag mir zu  
fügen spott / er sieht daß er mein  
Schützer werde. Zu aller zeit / all-  
mächtig ist / sein gewalt muß man be-  
kennen / lest sich ein Vater nennen /  
Tros wer mir thut / der ist mein ruh  
Tod / Sünd vnd Hell / kein unge-  
sell / wider disen Gott kan bringen /  
O Herre Gott / für freuden mein  
herz muß springen.

Auch



Auch ist/mein glaub an Jesu  
Christ / sein Sohn / vora heylig  
Geist empfangen / Gerüst / wie  
Sünden list/wolt stan / darumb  
er aufgingen / Von edler art /  
Jungfraw zart / Maria hat  
born / den Son Gottes außerkorn  
das er auch mein / vnd jedem sein  
empfangniß vnd gebure macht  
sünd / solt ein weg zara Väter  
wen / O Herre Gott/wem wolt  
dir immer grawen?

Auch das / er leyd dardurch  
naß/all Welt/am Creuz ist willig  
gestorben/ Nicht daß/mocht werden  
Edes haß / abgestelle / denn hie  
gnad erworben/ Er ward gelegt / im  
Grab bedeckt / dardurch all Sünden  
begraben / den nutz den solt ich ha-  
ben / Sucht nicht das sein/sondern  
das mein / erkenn sein gunst / daß  
vmb sonst / solch gnad hat wölln  
zeugen/

zeugen/ O Herre Gott / nun bin ich  
ge wiß gar dein engin.

Zur Hell/ nider g-stigen schnell /  
für mich / solt mit dem Herz dran  
hängen / Ihr stell/zubruch mit st  
cker schwel / mit sich führt er das  
gfangniß gfangen / Dardurch mit  
gewalt/ der Schlangen kalt h  
die macht verflöret / darumb sein  
blut verröret / Kein forcht mehr sey  
ens allen bey / der Teuffel kan nicht  
schaden thun / denn er ist ewig ge-  
fangen / O Herre Gott/wem wolt  
mach dir nicht verlangen?

Wiewol / der Todt hett ihn eins-  
mal/ verschlickt / noch fundt er ihn  
nicht halten/ Gwalts voll / am drit-  
ten tag/nun soll/er quicke in sein ver-  
klärte gstatte/Ein König fron / inn  
seinem Thron / im Geist sein volck  
regieren/ das soll mein Glaub berü-  
gen/ Vnd hängen dran / on abel on/

Es ist mein trost/ mein heyl es  
 mit ihm bin ich auferstanden/  
 Herr Gott/ behüt mich für  
 Todes banden.

Auff sich/ nach warem Gottes  
 schwur/ von himm/ gen Himmel an  
 Vatters seiten/ Sitt zur gerecht  
 inn der tür/ vernimb ein König  
 ewig zeiten/ Er steht für mich/ da  
 selbst glaub ich/ soll niemand ande  
 suchen/ das mich nit treff der fluch  
 Wer suchet rath/ inn seiner noth  
 denn nur allein/ von Gott muß sie  
 ewiglich in seinem zoren/ O Herr  
 Gott/ wenn du nicht hilffst/ ist vo  
 zoren.

Von dann/ als ich nit zweyff  
 han/ er wurde am Jüngsten tag be  
 kommen/ Muß stan/ für ihm mit  
 nem thun/ herfür der böß vnd au  
 der frommen/ tod lebendig/ im aug  
 lict/ er wirdt vns alle richten/

hilffte nicht außred dichten/ Komme  
 her zu mir/ erwehltten ihr/ Gehet weit  
 dort hin/ den ich feind bin/ also wirdt  
 er vrtheil stellen/ O Herr Gott/ er  
 barm dich für diesem stellen.

Glauben muß ich/ inn heiligen  
 Geist/ Gott dem Vatter gleich vnd  
 Sone/ Wer den/ in ihm nicht wirdt  
 haben/ leyd spott/ den daß wirdt Gott  
 nicht schonen/ O heiliger Geist/  
 vns gnaden leyß/ erweck/ leyt vnd  
 erleuchte/ durch vnd inn Christo  
 fenchte/ Schaff lebendig/ im Ge  
 müch heilig/ daß wir in dir/ mit her  
 ren gier/ Gottes grossen Namen  
 ehren/ O Herr Gott/ den Glau  
 ben wölft in vns mehren.

Das soll man auch glauben wol  
 ein Kirch/ im Geist muß man sie  
 kennen/ Gott hold/ der gnaden  
 reichlich vol/ nicht fürcht/ daß sie  
 der Teuffel trenne/ Heilig gemein/

die hat allein/vergebung aller  
 Sünde, der Frid ist Gottes Kinden/  
 lezt behend/des Fleisches vns in  
 ein Leben frey/das ewig sey/dort  
 jener Welt viel freuden / O Herr  
 Gott verleihe vns auch diese Weisheit

Der Christlich Glaub/ In  
 der Melodey/Vatter vnser im  
 Himmelreich.

Durch Sebaldum Heyden.

**I**ch glaub an den Allmächtig  
 Gott, den Vatter der ersche  
 nen hat/durch sein Wort Him  
 mel vnd die Erd/des gnad vber vns  
 ewig werd/der vns Leib/Seel vnd  
 Nahrung giet/ vnd vns vmb sein  
 Sons willen liebt.

Ich glaub an den Herren  
 Jesum Christ/der Gottes einzigen  
 Son ist/vom Vatter ewig her ge  
 born/ durch den all ding gesch

sein worn/ der vns zum Hehl vom  
 Himmel kam/vnd all vnser Sünd  
 auff sich nam.

Der wie durch Gabriel geweist/  
 zu pfangen von dem heiligen Geist/  
 auß Maria der Junckfraw zart/  
 Christ Gott vnd Mensch geboren  
 ward/Vnd vns durchs Evange  
 lion/seins Vatters Namen künde  
 hat thon.

Der sich für vnser Missethat/an  
 dem Creuz aufgeopfert hat/vn  
 ter Pilato mit gedule/das er bezahle  
 all vnser schuld/Nun vns erlost auß  
 aller noth/durch sein Blut vnd  
 schmechlichen tod.

Gestorben vnd gelegt ins Grab/  
 gestiegen inn die Hell hinnab/des  
 Teufels werck vnd gewalt zerstoet/  
 vnd in nye Ketten bunden hert/das  
 er nun nie mehr schaden kan/den die  
 Christum gehören an.

Am dritten tag vom tod erstanden er auch gwalzig vberwand/ vnd darnach auff gen Himmel stieg ganz herzlich mit erlangtem Ehren Sitz zur rechten des Vatters sein vertritt vnd schütze die Christliche Gemein.

Von dannen er wider zukünfftig ist/ mit grossem gwalte zur leue frist/ Zurichten das ganz Menschlich Geschlecht/ jedem sein lohn geben rechte / den Glaubigen den Himmels freud/ den Gottlosen den Hellen leyd.

Ich glaub an Gott den heiligen Geist/ der vns die Göttlich warheit weist/ der vom Vatter vnd Sohn außgeht/ vnd durch Propheten ausgesaget/ der vnserm Geist auch zeugnuß gibt/ daß Gott vns als die Seelen der liebt.

Ich glaub ein Christliche G

mein/ inn der Christus das Haupt will sein / Bey der er bleibe bis an das end/ durch sein Wort vnd die Sacrament / Welche durch ihn gemeinschafft hat / aller Geistlichen gab vnd gnad.

Ich glaub auch das all vnser Sünd/ vns durch Christus vergeben sind/ die wir durch sein fron blut erkauft / vnd in seinem Namen sind getaufft/ mit Gott wider versonet sein / vnd durch den Glauben werden rein.

Ich glaub daß der verstorbene Leib/ mit allezeit inn dem Tod bleib/ sonder werd wider auffstehn / vnd in das ewige leben gehn / da wir bey Gott in ewigkeit / mit Christo werden haben freud.

Wer diesen Glauben warlich hat/ der steht gewiß in Gottes gnad vnd wird zu guten wercken sein/ inn

lich vnd gedule willig sein / Das  
 ons O HERR Jesu Christ / der  
 solchs Glaubens grundfest bist.

## Das Vatter vnser.



Das Vatter vnser / Kurtz  
 außgelegt / Durch D. Martin  
 Luther.



Vater vnser im Himmelreich /

du uns alle heissest gleich / Brüder sein

und dich ruffen an / vñ wile das Veten

von uns han / Gib das nicht het allein

der Mund / hilff das es geh von her-

gen grund.

Gehentiget werd der Name dein /

dein Wort bey uns hilff halten rein /

Das auch wir leben heyliglich /

nach deinem Namen wirdiglich  
 Behüt vns HERR für falscher  
 das arm verführte Volck bekehre.

Es loiff dein Reich zu dieser  
 vnd dort hernach inn ewigkeit /  
 heilig Geist vnns wohne bey /  
 seinen gaben mancherley / des  
 thans zorn vnd groß gewalt /  
 brich für im dein Reich erhalt.

Dein will geschech HERR  
 zugleich / auff Erden wie im Him  
 reich / gib vns gedult in leydens  
 gehorsam sein in lieb vnd leyden  
 vnd stewr allem fleisch vnd blut  
 wider deinen willen thut.

Gib vns heut vnser täglich brot  
 vnd was man darff zur leibes not  
 Behüt vns HERR für vnfrid vn  
 streyt / für seuchen vnd für th  
 rer zeit / daß wir inn guten Fried  
 stehn / der sorg vnd Geiges miß  
 gehn.

All vnser schuld vergib vns Herr /  
 daß sie vns nicht betrüben mehr / wie  
 wir auch vnsern Schuldigern / ihr  
 schuld vnd fehl vergehen gern / zu  
 dienen mach vns all bereyt / in rech  
 ter lieb vnd einigkeit.

Führ vns HERR in versuchung  
 nicht / wenn vns der böse Geist an  
 sicht / Zur linden vnd zur rechten  
 hand / hilff vns thun starcken wi  
 der stand / Im Glauben vest vnd  
 wol gerüst / vnd durch des heiligen  
 Geistes trost.

Von allem vbel vnns erlöf / es  
 sind die zeit vnd tage böß / Erlöf vns  
 vom ewigen Tode / vnd tröst vns in  
 der letzten noth / Bescher vnns auch  
 ein selig end / nim vnsere Seel inn  
 deine Hand.

Amen / das ist es werde war /  
 sterck vnsern / Glauben immerdar /  
 Auff daß wir ja nie zweiffeln dran /

Das wir vrent gebeten han /  
dein Wort in dein Namen er-  
sprechen wir das Amen sein.

## Ein ander Vatter vnser.

**V**atter vnser der du bist /  
Gib vnns zu erben  
Iesum Christ / Vatter mein  
erbarm dich vnser auff Erden /  
wir deine liebe Kinder werden.

Vatter verleyh vns waren  
Kyrieleyson / Vnd theil vns  
dein Väterliche trew / Vatter  
mein / erbarm dich vnser auff Erden /  
das wir deine liebe Kinder werden.

Gehelliget werd dein Göttliche  
Nam / Kyrieleyson / Dein heilich  
Wort werd vns bekant / Vatter  
mein / erbarm dich vnser auff Erden /  
das wir deine liebe Kinder werden.  
Zukom vns dein heiliges Reich  
Kyrieleyson / Hilff das wir de-

Erbe

Erben sein / Vatter mein / Erbarm  
dich vnser auff Erden / das wir dei-  
ne liebe Kinder werden.

Dein wil gescheh an vns so schon /  
Kyrieleyson / Auff Erden als inns  
Himels thron / Vatter mein / Er-  
barm dich vnser auff Erden / das  
wir deine liebe Kinder werden.

Hilff vns auß der Sünden not /  
Kyrieleyson / Gib vns heut das täg-  
liche Brot / Vatter mein / Erbarm  
dich vnser auff Erden / das wir dei-  
ne liebe Kinder werden.

Verzeyh vnns Vatter vnser  
schuld / Kyrieleyson / Vnd theil vns  
mit dein Göttlich huld / Vatter  
mein / Erbarm dich vnser auff Er-  
den / das wir deine liebe Kinder wer-  
den.

Als wir auch vnsern schuldigen  
thun / Kyrieleyson / Laß vns nicht in  
versuchung stohn / Vatter mein /

E

Erlösh

Erlös vns vom übel Amen/das  
zu deiner gnaden kommen.

Denn dein ist das Reich vnd  
krafft / Kyrieleyson / Die herrlich  
vnd alle macht / Vatter mein /  
barm dich vnser auff erden/das  
deine liebe Kinder werden.

Ein ander Vatter vnser  
Georg Model.

**H**err Gott Vatter im Him  
reich / wir deine Kinder all  
gleich / sind das werck deiner  
Hende: Das wir bekennen mit  
Mund / vnd bitten dich von Her  
grund / dein Augen zu vns wech  
Mit rechter Lehr / zu dir bekennen  
deine Kind von Sünden / im  
erland / mach vnns bekant /  
Böselich hand / steh vns bey / be  
laß wir vns sünden.

Vatter vnser wir bitten di

mein lieber G Dte behüte mich / be  
wahr mein Lippen reyne: Das ich  
heilig den Namen dein / vnd mein  
Nechsten nit verunrein / dein Son  
mich dir vereine / Hilff Jesu Christ  
erhöre mich / du warer Gottes So  
ne, ich ruff vnd bitt / versag mir s  
nit / erhöz mein bitt / durch deine güt /  
dem Vatter mich versöne.

Das dein Reich kom zu mir auff  
Erde / vnd ich seins worts theilhaff  
tig werd / sein gnade ich beger: Hei  
liger Geist trost mich allzeit / behüte  
mich vor haß vnd neid / für aller sün  
den schwere. Vater ich bitt dein wil  
gescheh / mit mir auff diser Erden /  
wie in deinem Reich / also zugleich / auf  
Erdreich / soll dein will erfüllet wer  
den.

Herr Gott bhüt vns vor hun  
gers noch / vnd gib mir heut mein  
täglich Brot / der Seelen ihre speis



se. Ernehre mich in diser zeit / be-  
te mich für Blut vnd frey /  
lieb an mir beweiße. Mich  
mein Sünd vnd schuld so groß  
wöllest du mir vergeben / was  
wider dich hab gethan / das sich  
an / HErr verschon im Tod vn-  
auch im Leben.

Mein Gott ich bitt durch Jesu  
Christ / du weißt was mir von nö-  
ist / Das wölst du mir verleyhen  
Wer wider mich auch hat gethan  
das wölstu lieber Gott verstan /  
will ihm gern verzeihen. Vnd für  
mich inn versuchung nicht / behüt  
für ängsten schwere / verlaß mich  
nicht / an deinem Gericht / wehr dich  
Böswicht / all sein macht zersto-  
lieber HErr.

Komm mir zu hilff / mach mich  
trost / du hast mich vom übel erlöset  
darumb will ich dir dancken. Dan-

ich weiß daß du warhafftig bist /  
mein lieber Gott HERR Jesu  
Christ / laß mich von dir nicht wan-  
cken. Jesund in diser argen Welt /  
die mich ansicht ohn massen / dein  
Engel frey / der steh mir bey / sey wo  
ich sey / heyliger Geist du wölst mich  
nicht verlassen.

Dein heiligs Wort mich unter-  
richt / vil arge der böse Feind an-  
richt / wie Job bezeugt so klare: Da-  
für behüt mich HErr Gott / hilff  
mir auß aller meiner noth / dein se-  
gen mich bewahre. Amen / bit ich  
vnd glaub für war / es wird also ge-  
schehen / Wer für dich tritt / HErr  
Gott dich bit / vnd zweiffelt nie / dein  
hilffstu wie Christus hat verzeihen.

Deß danck ich dir von Herzen  
grund / vnd sag dir lob mit meinem  
Mund / Gott Vatter in deinem Rei-  
che / Durch Jesum Christum in dei-

nen Son/ der vns lehret dich ruffen  
an/ im Glauben festigleiche/ Vnd  
alle nottuffst inn gemein/ so duft  
dein gut entspringen/ davon hab  
genommen ein/ die gaben dein gro  
ß vnd klein/ Lob/ ehre wil ich dir singen  
H E X X hilff mir / daß ich es mo  
g volbringen.

### Das Vatter vnser/ in gesangweis.

**V**atter vnser der du bist im H  
imel reich/ hoch vber vnns da  
umb im Geist / wilt angebetet  
werden / Dein heiliger Nam wert  
aufgebreyt gewaltiglich / geehret inn  
vns vnd vberall/ im Himmel vnd  
auff Erden / das Reich der gna  
den komm vns zu / vnd thue in vns  
bleiben / vnd was dir nicht gefelle  
ist/ das wölft in vns austreiben/ auß  
daß

daß wir mögen ewiglich/ in deinem  
Reich beleiben.

Auch billich H E X X so bitte wir/  
daß dein will geschech / auff Erden  
wie in aller maß/ wie in dem Him  
melreiche. Dahin da niemand kom  
men kan/ noch mag bestan/ denn der  
allein den willen sein / mit deinem  
thut vergleichen/ Vnd gib vns vn  
ser täglich brot / der Seelen ire spey  
se/ Ich mein dein heiligs Göttlichs  
wort/ daß wir das hören mit fleisse /  
vnd das vns zu der Seligkeit/ den  
rechten weg thut weisen.

Vnser schuld vnd Missethat/  
H E X X vns nachlaß / warmit wir  
dich erzürnet haben/ das wölft vns  
nit zumessen / Deñ wir auch vnsern  
schuldigern thun inn solcher maß/  
warmit sie vns erzürnet haben/ das  
wollen wir ihn ganz vergessen / inn  
kein versuchung vns einfähr / dar

Von der Tauff.

von mir möchten verderben/vor  
 chem vbel vns bewahrz / darvon  
 Seel möcht sterben / vnd mach  
 allesampt gleich in deinem Will  
 zu Erben.

Von der heiligen  
 Tauff.

D. Martin Luther.



Christ vnser H. Er zum Jordan kam  
 Von Sanct Johan die Tauffe nam  
 nach

Von der Tauff.

26

nach seines Vatters willen/  
 sein werck vnd Ampt zurfüllen. :|:

Da wolt er stifften vns ein Bad / zu  
 waschen vns von sünden/ Erseuffen  
 auch den bitteren Tod/durch sein selbs  
 Blut vnd Wunden/ Es galt ein new  
 es Leben.

So hört vnd mercket alle  
was Gott selbst heist die Tauff.  
Vnd was ein Christe glauben  
zu meyden Ketzler hauffen. Er  
spricht vnd will das Wasser  
doch nicht allein schlechte Wort  
Sein heiligs Wort ist auch dar  
mit reichem Geist ohn massen /  
ist allhie der Tauffer.

Solchs hater vns beweiset  
mit bilden vnd mit Worten: :  
Batters stimm man offenbar /  
selbs am Jordan hörte. Er sprac  
Das ist mein lieber Son / and  
ich hab gefallen / den will ich euch  
fohlen han / das ihr in höret alle /  
folget seinem lehren.

Auch Gottes Son hie selb  
stet / in seiner zarten Menschheit  
Der heilig Geist hernider sehet / in  
Tauben bild verkleidet. Das  
nicht sollen zweiffeln dran / wen  
wir

wir getauffet werden / All drey Per  
son getauffet han / darmit bey vnns  
auff Erden / zu wohnen sich erge  
ben.

Sein Jünger heist der H Erre  
Christ / gehet hin all welt zu lehren:  
Das sie verlorn in Sünden ist / sich  
soll zur busse kehren / Wer glaubet  
vnd sich tauffen lest / soll dardurch  
selig werden / Ein new geborner  
Mensch er heist / der nicht mehr könn  
ne sterben / das Himmelreich soll er  
ben.

Wer nicht glaube diser grossen  
gnad / der bleibe in seinen Sünden :  
Vnd ist verdamt zum ewigen tod /  
tieff in der Hellen grunde / Nichts  
hilffe sein eygen heiligkeit / all sein  
thun ist verloren / Die Erbsünd  
machts zur nichtigkeit / darinn er ist  
geboren / vermag jm selbs nicht helf  
fen.

Das aug allein das wasser  
wie Menschen Wasser gieß  
Der Glaub im Geist die krafft  
steht/ des blutes Jesu Christi/  
ist für ihm ein rote flut/ von  
Blut gefeuret/ die allen schaden  
ten thut/ von Adam her geeret/  
von vns selbs begangen.

## Von der Buß.

Der CXXX. Psalm /  
profundis clamavi ad te  
Domine.

D. Martin Luther:

**A**uß tieffer noch schrey ich  
dir / HERR GOTT erhör  
ruffen :: Dein gnedig  
kehr zu mir / vñ meiner bitter  
Denn so du wilt das sehen an/  
sünd vnd vnrecht ist gethan /  
kan HERR vor dir bleiben &

68  
Bey dir gilt nichts denn gnad vnd  
gunst / die Sünde zu vergeben :: Es  
ist doch vnser thun vmb sonst / auch  
inn dem besten leben / Für dir nie-  
mand sich rühmen kan / des muß  
dich fürchten jederman / vñnd deiner  
gnaden leben.

Darumb auff Gott will hoffen  
ich / auff mein verdienst nicht bau-  
en :: Auff ihn mein hertz soll lassen  
sich / vñnd seiner güte trawen / Die  
mir zusagt sein wertes Wort / das  
ist mein trost vñnd trewer hort / des  
will ich allzeit warten.

Vnd ob es wert biß in die nacht /  
vnd wider an den morgen :: Doch  
soll mein hertz an Gottes macht /  
verzuwenffeln nit noch sorgen / So  
thu Israel rechter art / der auß dem  
Geist erzenget ward / vñnd seines  
Gottes erharren.

Ob bey vns ist der sünden vil / bey

Gott

Der ist vil mehr gnaden /  
hand zu helfen hat kein zil / wie  
auch sey der schade / Er ist allein  
gute Hirte / der Ysrael erlösen wil  
auß seinen Sünden allen.

Der LI. Psalm / Miserere  
mei Deus.

Erhardus Hegenwald.

**L**iebarm dich mein O H  
re Gott / mach deiner groß  
barmhertzigkeit: : Wasche  
mach reyn mein missethat / ich  
mein Sünd vnd ist mir leyd. Allen  
ich dir gesündet han / das ist wider  
nich stetiglich / Das böß für  
mag nit bestahn / du bleibst gerecht  
ob du vrtheilst mich.

Sich HErr in Sünd bin ich  
born / in Sünd empfieng mich mein  
Mutter: : Die warheit liebst / thut  
offenbarn / deiner weißheit helm

che güter / Bespreng mich Herr mit  
Iyop / rein werd ich so du weschest  
mich / weißer denn schnee / mein ge  
hör wirdt fro / all mein gebein wirdt  
strewen sich

HErr sich nicht an die Sünde  
mein / thu ab all vngerechtigkeit: :  
Vnd mach inn mir das herze rein /  
ein neuen Geist in mir bereit / Ver  
wirff mich nit von deinem Angesicht /  
dein heiligen Geist wend nicht von  
mir / die freud deins heyls HErr zu  
mir richte / der willig Geist enthalte  
mich dir.

Die Gottlosen wil ich deinen weg /  
die Sünder auch dar zu lehren / Das  
ist vom bösen falschen steg / zu dir /  
durch dich sich bekehren. Beschirm  
mich HErr meins heyls ein Gott /  
vor dem vrtheil durchs Blut be  
deut / mein zungverkünd dein rechts  
Gebot / schaff das mein Mund dein  
Lob außbreut.

Kein

Kein leyblich Opffer vor  
heische/ich het dir das auch ge  
So nim nu den zerknirschten  
betrübtis trawrigs herß: dar  
Verschmeh nit Gotte das  
dein/ thu wol inn deiner güte  
dem Berg Syon da Christus  
die opffern dir gerechtigkeit.

Der LI. Psalm/ Auff  
andere Melodien.

Mattheus Freyter.

**H**Erre Gott begnade  
nach deiner Güte erbe  
dich/ tilg ab mein vber  
tung/ nach deiner grossen er  
mung: Vnd wasch mich was  
Herre Gott/ von aller meiner  
sethat/ vnd mach mich reyn  
sünden/ daß ich thu der empfand  
Vnd meine sünd sind stets für  
ich hab allein gesündigt dir/ für

hab ich vbel gethan /in deinen wor  
ten wirst du bestahn/so man die rede  
richtet.

Sih inn vntugend bin ich ge  
macht / wie mich mein Mutter hat  
gebracht/in Sünden mich empfan  
gen/vil sünd hab ich begangen: Zur  
Warheit hast du aber lust/ vnd ga  
best mir auch das ich wußt/die weiß  
heit dein ohn sorgen /die heimlich ist  
verborgen. Besprenge mich mit  
Isop schon / daß ich werd reyn vnd  
wasch mich nun/Schneeweiß auch  
frewd laß hören mich/daß die gebein  
werde frölich/die du so hast zer Schla  
gen.

Sih nicht auff mein Sündliche  
that / tilg ab all meine Missethat /  
H E R R wölft in mir erschaffen/  
in reyn Herß thu ich hoffen: Ein  
rechten Geist vernew inn mir. ver  
wirff mich auch nicht gar von dir/

Nimm nicht den heiligen Geist  
von mir / sein gnad mir leiste. Laß  
mir wider kömten her / den  
deins heyls / O Gott mein H  
der freye Geist enthalte mich /  
Gottlosen will lehren ich / ih  
zu dir keren.

Von Blutschuldigen mich  
rett / O Gote du meines Heyls  
Gott / daß mein Zung mög ersch  
ten / Dein Gerechtigkeit ob alle  
H E R R thu mir auff die Lip  
mein / mein Mund verkünd das  
dein / zum Opffer hast du kein  
ich geb es dir auch sonste / brand  
fer auch gleich allesampt / gfall  
nicht / sind nur ein tand / vor de  
Augen nur ein haß / die opffer  
tes sind aber das / ein gar zerbro  
Geiste,

Ein zubrochen vnd zuschlo  
Hers / wirst du nicht werffen

derwerts / vnd wirst es nicht verach  
ten / das kan ich vol betrachten :  
H E R R E Gott thu wol Zion / nach  
deinem guten willen schon / Jerusa  
lem die Rawren / werden wider er  
bauen / Denn wirstu haben lust vnd  
freud / zum Opffer der Gerechtigs  
keit / zu dem Brandopffer deinen  
muth / so wird man denn die Kelber  
gut / auff deinen Altar legen.

O H E R R E Gott von Himmel  
trost / vnd denck deines Bundes ge  
noß in welchen zu dir kömten / ewig  
wird es in frommen : Laß auff mer  
cken die Ohren dein / vnd offen sein  
die Augen dein / erhör meins herzen  
ruffen / bey dir gnade wir suchen /  
Israel bekenne sich dir / in Sünden  
völl erzürnet für dir / barmherzigkeit /  
gnad an dir / hilf in vnd den in ewigs  
keit / das bitten wir arme Sünder /  
Amen.



## Ein gemeine Beicht in Gesangweis.

**A**lein zu dir H E R R  
Christ / mein hoffnung  
auff Erden :: Ich weiß  
du mein tröster bist / kein trost  
mir sonst werden. Von anbe-  
ist nichts erkorn / auff Erden  
kein Mensch geborn / der mir  
nöthen helfen kan / ich ruff dich  
zu dem ich all mein vertrauen han.

Mein Sünd sind schwer vnd  
ober groß / vnd rewen mich von he-  
sen :: Derselbigen mach mich  
vnd loß / durch deinen Tode vnd  
schmerzen / Vnd zeng mich deinen  
Vatter an / das du hast genug  
mich gethan / so werd ich quit  
Sünden last / HERR halt mir  
was du dich mir versprochen hast.

Gib mir nach deiner Barmh

zigkeit

igkeit / den waren Christen glau-  
ben :: Auff daß ich deine süßigkeit /  
möcht inniglich schawen / Vor  
allen dingen lieben dich / vnd mei-  
nen Nächsten gleich als mich / am  
letzten end / dein hülf mir send / dar-  
mit behend / deß Teuffels list sich  
von mir wend.

Es sey Gott inn dem höchsten  
thron / dem Vatter aller güt: Vnd  
Jesu Christ sein lieben Son / der  
ons allzeit behüte / Vnd Gott dem  
heiligen Geiste / der vnns sein hülf  
allzeit leyte / damit wir ihm gefellig  
sein / hie inn diser zeit / vnd folgend  
nach in ewigkeit / Amen.

## Ein ander Geistlich Lied / Pauli Sperati.

**H**ilff GOTT wie ist der Men-  
schen noth / so groß / wer kan es  
alles erzehlen? Ganz tod lig:

W III

et

er ohn allen rath/ weißloß / erken-  
 auch nit sein elend. Herz/mueh  
 sinn/ist gar darhin/ verderbt mit  
 len kräfteen / weiß nicht wo ers  
 hefften/kenne nit das gut/noch m  
 der thut/ was Gott gefellt / hat si  
 gestelle / wider allen Gottes willen  
**D H Erre Got/ hilff vns disen jam**  
**mer stillen.**

Nicht rast/ sind er auff Erd / m  
 fast/er sucht/kein macht wil in de  
 retten/ Sein laßt / in als der Hell  
 Gast/verflucht/ ach Gott hilff  
 auß nöthen. Wir ruffen all/in die  
 qual/zu dir dem höchsten Gute  
 kanst vnns geben muethe / zu dein  
 gnad / ehe kommt der Tod / der  
 hinnimpt/da nit mehr zimpt/ dein  
 gnaden huld erwerben / **D H Er**  
**Gotte/ laß vns nit also verderben**

Ach wie/war nun dein zorn h  
 so grimm/da dein Wort lag verbe

gen/ Nun sie/ wider geben zu frñ / jr  
 kimm/doch niemand wil jr sorgen/  
 Wan hört sie wol/die Kirch ist vol/  
 noch will sie niemand massen / der  
 zorn ist also grosse / Bil besser wer /  
 gehört nimmer / denn so man hört/  
 vnnid nicht nachseht / ach es ist ein  
 grausame straffe / **D H Erre Gott/**  
**mach vns wider new geschaffen.**

Sih an/durch deinen lieben Son/  
 auff vns / darinn dein wol gefallen/  
 Der schon/für vnns hat gnug ge  
 than/vmb sonst / hat reichlich wöl  
 len zalen / Daß wir gefreyt/von al  
 lem leyd / dein gnaden möchten ge  
 niessen / sein Blut soll vns entspries  
 sen / Laß zürnen nach / richt nicht so  
 sach/vergib der schuld/gib vns dein  
 huld/wir erkennen doch die Sünde/  
**D H Erre Gott/ nimm vns an für**  
**deine Kinde.**

Diweill/du hast so kurtzer eyt / dein

Wort / gesand wider auff  
 Uns heyl / von new / durchs  
 fells pfeil / ermord / gib daß wir  
 mer werden. Es ligt an dir / daß  
 nen wir / mit vns ist gar verlor  
 wir siehn in deinem zoren / nicht  
 vns an / noch vnser thun / sih an  
 Wort / der gnaden hort / darumb  
 ist Mensch geworden / O HERR  
 Gott / vns laß es sein gestorben.

Frew dich / mit grosser zuversicht  
 sein Volck / er wird dich nicht  
 schmehen / Nur sih / wie du nicht  
 vernichten solt / den schoß den er  
 geben. Es ist sein Wort / darumb  
 steh hart / es kan vns nicht auß  
 chen / sein krafft ist also reiche / wer  
 ers beschert / da wird es gemehrt /  
 glaub daran / laß zweiffeln sta  
 hoff auff den / der ist dort droben  
 HERRE Gott / von vns sey dir  
 lob / Amen.

Ein schön Geistlich lied / Ach  
 HERRE Gott mich treibt  
 die noth.

**A**ch Herre Gott / mich treibt  
 die noth / dein Göttlich hülff  
 zu suchen / wer sein vertrau  
 in auff Menschen stellt / solt man  
 llich verfluchen.

Nu hab ichs all mein tag ge  
 than / vergib mirs durch dein güte /  
 Mit deiner hülff will ich mich nun  
 mein tage gar verhüten.

Erwer Freund in grosser noth /  
 thut man gar wenig finden / Hülff  
 mir Allmechtiger ewiger Gott /  
 mein vnglück überwinden.

Hülff helffer hülff auß aller noth /  
 mit Menschen ist verloren / Da  
 rumb du bist mein HERR vn Gott /  
 zu helfen mir geboren.

O trewer freund du freinder gas

ich such dich vorn vnd hinten /  
 du s G Du in dein Herze gib  
 werd ich dich dann finden.

Noch zweiffel ich der hülfen  
 wie du vns hast verheiffen / We  
 sich der Sünder zu dir kehrt / w  
 im dein grade reichen.

Ich ruff vnd schrey allein zu  
 du wölst dich mein erbarmen /  
 weißt die noth / ach H Erre G  
 darinn ich lig vil armer.

Unsal der reyt mich ganz v  
 gar / allhie auff diser Erden /  
 wenn es dir gefallen thut / es  
 umbkehree werden.

Solehs stell ich als in dein  
 walt / in deine grosse güte / Nach  
 wenn willen soll es geschehen / v  
 nicht nach waltlichen wüten.

On deine hülf bin ich ganz  
 inn Sünden bin ich empfang  
 komme heut zu mir mein H

G Du / nach dir steht all mein ver  
 langen.

Ich bitte durch dein Barmher  
 zigkeit / laß mich nicht wenter fallē /  
 H Erre wenn es dir gefallen thut / so  
 geh ich denn zu ihm allen.

Wie bitte der Schächer gnad er  
 langt / da du am Creuze hiengest /  
 Dich Paradies ward er gar fro / da  
 du ihn hin bedingest.

Verus dich auch verläugnē thet /  
 noch thest du ihm vergeben / Da  
 von spär ich dein gütigkeit / hülf mir  
 laß mich im sündlichen leben.

Ewiger Gott / wenn kompt die  
 noth / daß ich von hin soll scheiden /  
 Ohn abetan / wölst mir beystahn /  
 daß mich der Feind nicht beleyde.

Zu dir mein H Erre vnd Batter  
 G Du / setz ich all mein vertrauen.  
 Ich weiß kein bessern grund auff  
 Erd / denn auff den Fels zu bawen.

Kein Mensch auff Erden  
 sein kan / denn du mein Heil  
 alleine / Zu dem ich oll mich  
 trawē han / von Herzen ich comē

## Von der Rechtfertigung.

Ein Geistlich Lied / vom  
 vnd Erlösung des Mensch-  
 lichen Geschlechts.

Lazarus Spengler.

**D**urch Adams fall ist  
 verderbt / Menschlich  
 cur vnd Wesen : : Der  
 Gift ist auff vns geerbt / das  
 nicht kundten genesen. Ohn  
 des trost / der vns erlöset / hat  
 dem grossen schaden / Darin  
 Schlang / Hevān bezwang / So  
 zorn auff sich zu laden.

76  
 Weil den die Schlang Hevān  
 bracht / das sie ist abgefallen : :  
 von Gottes Wort / das sie ver-  
 bracht / dadurch sie inn vnns allen  
 bracht hat den tod / so war je not /  
 das vns auch Gott solt geben / sein  
 einen Son / der gnaden Thron / in  
 dem wir möchten leben.

Wie vns nun hat ein frembde  
 huld / in Adam all verhönet / Al-  
 s hat vnns ein frembde huld / in  
 Christo all versönet. Vnd wie wir  
 durch Adams fall / sind ewigs  
 ods gestorben / Also hat **GOTT**  
 durch Christus tod / vernewet / das  
 wir verdothen.

So er vns denn sein Sohn hat  
 schencke / da wir sein Feind noch  
 waren / Der für vns ist ans Creuz  
 schencke / getödt gen Himmel gefah-  
 ren / Dar durch wir sein / vom Tod  
 vnd peyn / erlöset / so wir vertrauē

in disen Noth / des Vatters We-  
 wen wolt für sterben grawen.

Er ist der Weg / das Licht /  
 Pfort / die Wahrheit vnd das Leben.  
 Des Vatters Rath vnd ein-  
 wort / den er vns hat gegeben /  
 einem schutz / das wir mit trauen  
 ihn vest sollen glauben / Darum  
 vns bald / kein macht noch gewalt  
 auß seiner hand wird rauben.

Der Mensch ist Gottlos vnd  
 verfluchte / sein Heyß ist auch no-  
 ferne / Der trost bey einem Men-  
 schen sucht / vnd nie bey Gott den  
 HEAREN. Denn wer ihm will /  
 ander zil / on disen Tröster strecken  
 Den mag gar bald / des Teuffels  
 gewalt / mit seiner list erschrecken.

Wer hoffe in Gott vnd dem ver-  
 trawt / der wird nitmer zu schanden.  
 Denn wer auß disen Felsen bawt  
 ob ihm gleich geht zu handten /

vnfals hie / hab ich doch nie / den  
 Menschen sehen fallen / Der sich  
 verlegt / auß Gottes trost / Er hilfft  
 sein Glaubigen allen.

Ich bitte D HEAREN auß herzen  
 grund / du wölft nicht von mir ne-  
 men / Dein heiligs Wort auß mi-  
 nem Mund / so wird mich nicht be-  
 schemen / Mein Sünd vnd schuld /  
 denn in dein huld / setz ich all mein  
 vertrauen / Wer sich nun vest / das  
 rafft verlest / der wird den Tod nicht  
 schawen.

Mein Füssen ist dein heiligs  
 Wort / ein brennende Lucerne / Ein  
 Liecht das mir den weg weist fore /  
 so diser Morgensterne / In vns auf-  
 geht / so bald versteht / der Mensch  
 die hohen gaben / Die Gottes Geist  
 den gewiß verheißt / die hoff-  
 nung darein haben.

Ein Geistlich Lied / Psal  
Spirati / Wie wir für Gott  
recht werden.

**E**s ist das Heyt vns kenne  
Her / vor gnad vnd lauter ge  
te: Die werck die helfen nim  
mer mehr / sie mögen nicht behüten  
Der Glaub sieht Jesum Christum  
an / der hat gnug für vnns all ge  
than / Er ist der Mittler worden.

Was Gott im Gesetz gebote  
hat / da man es nicht kunde halten  
Erhub sich zorn vnd grosse not / für  
Gott so manigfalt / Vom fleisch  
wolt nicht herauß der Geist / vom  
Gesetz erfordert allermeist / es war  
mit vns verloren.

Es war ein falscher wahn dabey  
Gott het sein Gesetz drum geben:  
Als ob wir möchten selber frey  
nach seinem willen leben / So ist es

nur ein Spiegel zart / der vns zeigt  
an die sündig art / in vnserm Fleisch  
verborgen.

Nicht möglich ward dieselbig art /  
aus engen kreisten lassen: Wiewol  
es oft versucht ward / doch mehret  
sich Sünd on massen / Den Gleis  
ners werck / Die hoch verdampt,  
vnd je dem fleisch der sünde schand /  
allzeit war angeborn.

Noch must das Gesetz erfüllet sein /  
sonst wern wir all verdorben: Da  
rum schickte Gott sein Son herein /  
der selber Mensch ist worden / Das  
ganz Gesetz hat er erfüllet / darmit  
seins Vatters zorn gestille / der vber  
vns gieng alle.

Brnd wenn es nun erfüllet ist /  
durch den der es kund halten: So  
lerne jetzt ein frommer Christ / des  
Glaubens recht gestalte. Nit mehr  
denn lieber Herr mein / dein Tod

wirt mir das leben sein / du hoffst  
mich bezahlet.

Daran ich keinen zweyffel  
dein Wort kan nit betriegen /  
sagstu das kein Mensch verzaget  
wisstu nimmer liegen / Wer glaubt  
an mich / vnd wird getaufft / dem  
oben ist der Himmel erkauft / das  
nichts wird verloren.

Er ist gerecht für Gott alle  
der disen Glauben fasset / Der glaubt  
gibt auß von ihm den schein / so  
die Werck nicht lasset / Mit dem  
der Glaub ist wol daran / dem Näch-  
sten wird die Lieb guts thun / bist du  
auß Gott geboren.

Es wird die Sünd durchs Gesez  
erkannt / vnd schlegt das Gwissen  
nider / Das Evangelium kompt  
hand / vnd sterckt den Sünder  
der / Es spricht nur kreuch zum  
creuz her zu / im Gesez ist weder

noch rhu / mit allen seinen wercken.  
Die Werck kosten gewißlich her /  
aus einem rechten Glauben / Wenn  
das nicht rechter glaube wirt / wisset  
in der werck berauben / Doch macht  
allein der Glaub gerecht / die Werck  
die sind des Nächsten knecht / Dabey  
wirt Glauben mercken.

Die hoffnung wart der rechten  
zeit / was Gutes Wort zusaget /  
Wenn das geschehen sol zur freud /  
setzt Gott kein gewissen tage / Er  
weiß wol wens am besten ist / vnd  
braucht an vns kein arge list / das  
sollen wir im vertrauen.

Obs sichs anließ als wolt er nit /  
laß dich es nicht erschrecken / Denn  
wo er ist am besten mit / da will er  
nicht entdecken / Sein wort laß dir  
gewisser sein / vnd ob dein Herz  
sprech lauter neyn / so laß doch dir  
nicht grawen.



Sein lob vnd Ehr mit hohen  
preyß / vmb diser Guttat willen  
Gott Vatter / Son / heiligen  
der wöll mit gnad erfüllen / was  
in vns angefangen hat / zu ehren  
seiner Mayestat / Das heylig wort  
sein Name.

Sein Reich zukomm / sein wort  
auff Erdigeschen wie ins Himel  
thronen / Das täglich Brod ja  
vns werd / wolst vnser schuld  
sichonen / als wir auch vnsern schuld  
stgern thun / laß vns nit in ver such  
ung stahn / Löß vns vom vbel  
M. E. N.

### Ein Geistlich Lied / von Christo.

**H**err Christ der ewig Gottes  
Son / Vatters in ewigkeit  
Auff seinem herzen entspro  
sen / gleich wie geschriben steht : Er

ist der Morgensterne / sein glanze  
streckt er ferne / für andern Ster  
nen klar.

Für vns ein Mensch geboren /  
im letzten teil der zeit / Der Mutter  
vnuerleren / Ihr Jungfräulich  
keuschheit / den Tod für vns zubro  
chen / den Himmeln auffgeschlossen /  
das Leben wider bracht.

Laß vns in deiner liebe / vnd er  
kenntniß nemen zu / Daß wir im  
Glauben bleiben / vnd dienen dir  
im Geist so / Daß wir hie mögen  
schmecken dein süßigkeit im herzen /  
vnd dürsten stets nach dir.

Du Schöpffer aller dinge / du  
Väterliche krafft / Regierest von  
anfang zu ende / krefftig auß eygner  
macht / Das Herz vns zu dir wen  
de / vnd kehre ab vnser sinne / daß sie  
nicht irren von dir.

Er töd vns durch dein güte / erweck

ons durch dein Gnad / Den  
Menschen krencke / daß der  
ben mag / Wol hie auff diser Er-  
den sinn vnd all begerden / vñ ge-  
cken han zu dir.

Ein auß der massen schick  
Christlich Lied / darin ein Gesp  
ist des Sünder mit Christo  
wie endlich der Sünder von  
Christo genad erlange.

### Sünder.

**D**u Gote Vater du hast gew  
on end gezalt / im Himm  
auff Erden kreß / Wen  
lich geschlecht das war gefalt / vor  
dir gespalt / durch vngheorsam  
Paradeß. Dein güte ward nicht vor  
ihn gewand / zuhand / verheistu  
den Trost / da du sprachst / zu Eva  
Adam / der Sam des Welt

auch erlöst / Ach HERR vernimm /  
mein fleglich stin / straff mich auch  
nicht in deinem grin.

Das Herz inn mir ist hart ver-  
kehr / vnd sehr beschwert / mit eigener  
Lieb vnd Fleisches löst / Nur / sinn /  
vernunft ist ganz verkehr / das  
marck verzehrt / durch Gottes gsch  
der zornig ist / Kein lab / ich hab / die  
mich enthalt / erkalt / ist das Gewi  
sen mir / Vmb hilff / ich gilff / zu dir  
Christe / hilff ehe / das ich verzweif-  
sel schier / sind du bist der / ist kommen  
her / zu erquickten von angstē schwer.

### Christus.

Sünder dein Wort erhör ich  
nicht / du thust mit nicht / nach Got-  
tes willen Nacht vñnd Tag / Dein  
herz ist ganz in sünd verblight / bey  
böser frucht / ein f-ülē Baum man  
kennen mag. Die wek dir gfelt /

mit irer lust/ vmbsonst / so bistu  
 auß G Dett/ Dein lieb vnd erich  
 fleisch verston/ drum lon/ der  
 der ist der Todt / der Gerechte  
 wird erhalten schwer / Wo will  
 scheinen der Sünder.

## Sünder.

Eyniger H E R R ich hoff dich  
 gut/ vrtheil mich nit / so streng  
 deiner Gerechtigkeit / Denn da  
 kamst voller Sanfftmue / du  
 David / zu seligen vns sündig  
 Sprachst der gesund keins Arz  
 darff/ wie scharff / halffst ain  
 dem Schächer / ohn dich / warlich  
 kein Fürsprech ist / du bist je der  
 nig Ritter / Du G D E Ttes Lam  
 das zu vns kara / vnd der ganze  
 Welt Sünd auff sich nam.

## Christus.

Sünder des Herzen ich beg

sonst nichts mehr / kein süsse Wort  
 oder Person / Denn warlich je nicht  
 ein jeder / der spricht / H E R R / Herr /  
 wird eingehn in des Hüffels thron.  
 Ihr Mund / all stund / mich ehren  
 ist doch ist / ihr Herz von mir ganz  
 weit / Judas / der was / mit worten  
 gut / sein muth / vnd Herz voll haß  
 vnd nend / des leyd er ach / vnd vn  
 gemach / als auch Simon dem Zau  
 berer geschach.

## Sünder.

Ob ich mein H E R R dich weiter  
 bit / vnd laß ab nit / wie das Cana  
 nisch Weiblein thet / Sind dein  
 Herz ist voller sanfftmue / da du  
 halffst mit / Paulum der dich ver  
 folget het. Ach H E R R bekehre mein  
 Herz zu dir / kom schir / in dir stehe  
 all mein heil ohn dich kan ich nicht  
 kehren vmb / H E R R kom / ich werd

dem Tod zu theil / In sünden  
ließ Cain Gott / vnd König  
die starben tod.

### Christus.

Sünder dich drucke der S  
last/vñ hast kein rast/ein rauch  
blat dich jagen thut / Mit G  
nit zu rechten hast / ob er dich  
mit dem Teuffel ind Helle  
Der weg vnd steg/ zur Hell ist  
vil Leue gehn ihn ganz vng  
Ohn zil / ihr vil / beruffen sind  
end / sind wenig auserwehlet  
Gott spricht: Ich erbarme  
weß ich mich erbarin ewiglich.

### Sünder.

Freundlicher hort / Gott  
der Herr / bald der Sünder  
set/er seinr Sünd nit dencken  
Denn Gott will ja nicht den  
schwer / des Sünders mehr /

82  
dern sich kehrt / vnd leben soll / Sich  
vñ/der Son/verloren war/kömb  
ber/bekent sein Missethat / Sich hie/  
ist die Ehebrecherin / treib hin / ihr  
Feind/vñ sie begnad / Du sprachst:  
klopffet an / euch wird auffgethan/  
auff dein selbs Wort ich mich ver  
lan.

### Christus.

Sünder mein gnad wer dir ge  
neigt / wenn sich erenget / dein star  
cker Glaub auff meine wort / Mein  
gütig Gnad wer dir erzenget / vñnd  
also geschweigt / das Gwissen vnd  
der Seelen mord. Sünder / noch  
leer/dein Lampen ist / dir bricht für  
war des glaubens öl / Doch glaub  
stu / mir nu/das ich dir kund/gesund  
machen dein arme Seel / so mag es  
sein / Gott wircke allein / durch den  
Glauben / das Herz wird rein.

## Sünder.

Ach HErr ich glaub  
 zusag/ jedoch ich klag/ hilf  
 meinem vnglauben schwer  
 brochen Roh: nie gar zer  
 tag zu tag/ mir meinen sch  
 Glauben meh: / HErr nu  
 So werd ich heil / dieweil son  
 mand helfen kund/ HERR  
 in mich / ein gnedigs Wort  
 fort / mein Krancke Seel g  
 Erbarm dich mein / mein  
 leyd peyn/ wird quelet von ein  
 vnrein.

## Christus.

D Christ groß ist deins gl  
 krafft / auß gnaden safft/ dir g  
 he nach deinem Glauben frey  
 nit was Menschen leh: stets  
 sie ist lügghafft / voller betrua

gleichneren/ K hr vnd / vnd koim/ leb  
 nach meinem Wort / leb fort / für  
 all ding Gottes schritt / Vnd üb/  
 die lied / am Nechsten dein/ sey rein/  
 von Sünd / geh hin im Frid/ vnd  
 sündig nicht meh: / sonst wird er ger/  
 dein lestes/ denn das erste wer.

## Sünder.

Lob sey Gott in der Höh ewig/  
 daß er hat mich/erlöset vom ewigen  
 tod: Mein geist ist nu ganz willig/  
 flüch/ das fleisch ist siech/ vnd wider:  
 streitet dein Gebot. Ich bitte / nicht  
 nit/ dein Geist von mir / sonst wird  
 dein sanftes Joch mir schwer / D  
 Christ/ all frist / im Wort verharz/  
 end gar/ all Menschen Gesez vnd  
 Lehr/ HErr vnd G Dte mein/ das  
 reyn Wort dein / soll meiner  
 Fuß Lucern sein/  
 Amen.

Ein ander Betlied/  
hilff mich leid/geistlich.

Adam von Fulda.

**A**ch hilff mich leid vnd  
lich klag/von tag zu tag/  
sich/trewlich / mein hertz  
schmerz / besagen / klagen / dar  
lornen zent :/: Die ich so thö  
hab verzehet / beschwert / beyd  
vnd Seel / ohn Heyl vnd not  
Gott / der rechen / brechen / will  
Sünden neyd. Denn ich sein  
sehr schwerlich han / an scham /  
wund / vnd kund gemacht / nach  
tag vnd stund / grund / mein  
that / gnad / bat ich da vmb son  
gunst / kunst / war gar verlorn /  
vngemach / rach / sah ich ohne  
vil / zuverkehren / mehzen / vngem  
Gott hat / rechtlich mich hie  
strafft / schafft / als ich mein /

Göttlich

Göttlich recht / verschmecht / kein  
der sich rewlich mit zäheren/  
lehren/ist zu G. Die / Denn er will  
nicht des Sünders tod.

Rein kläglich bitt bewegen soll/  
den voll / genaden schreien / allein/  
Herr Christ / der ist / ohn gleichen  
weichen/muß alles Himmels Heer:  
Zehrsorg auch nicht / das sey vmb  
sonst / sein gunst / die zu vns tretzt/  
bewegt/das hertz / voll schmerz/mit  
ringen/ tringen / nach verlornen ehr.  
Sein Wunden rot / not / spot / vnd  
scham / dem Vatter zeyge / beyge /  
meyge / vnd zwingt / dringt / daß er  
lieb / üß / barmhertzigkeit / zeit / zeit /  
vnd ware rew/new/trew/ins Sün  
ders hertz / schmerz / wach vnd ach /  
schmach / rach / vnd franckheit vil /  
will sie bekehren / lehren sein gedult /  
die schuld / ist mein / sein gnad ich  
ger / kehrt / dich zu mir / schier / höch

ster

st. Errest/ du hast erlost/ für mich  
schwerlich vergossen / lassen /  
Blut rot / durch deiner Wunden  
angst vnd noth.

All Dienst an mir fand Gott  
spart/ gar hart / in des befiehlte  
hielt / sein huld / gedult / vil  
sparen / mich für aller noth :  
lebe im saub / nach alter welt /  
fleiß / zu Gottes lob / als ob  
güt / mich müch / zu leben / streb  
wider sein Gebot. Damit ich  
on scham / sein Ehr sehr fast ver  
trete / setz mein sü / hin / wider  
hat gerewet mich / Ich sih  
Götlich krafft / hafft / straffe me  
onzucht hie wie im geliebt / betrü  
üb / lieb vnnnd rach / nach ganz  
licher Bätterlicher art / Ach  
ste mild / bild / gnad mir ein /  
Diener ich / mich bger zu sein /  
rechtem schein / hoff ich / frölich

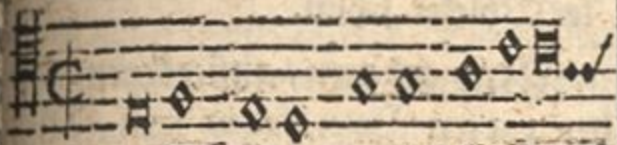
wan

wandern / andern / verloren zent / Da  
helffe mir zu Christ / der für vns leyd /  
Amen.

## Vom heyligen Abend mal des H. Erren.



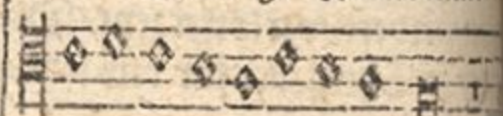
**Hymnus /** Pange lingua  
gloriosi,



Ein zung erkling vnd frölich sing /

v

von



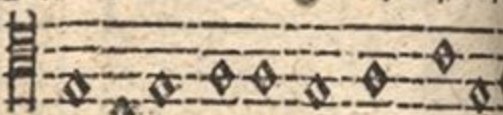
Von dem zarten Leichnam frey



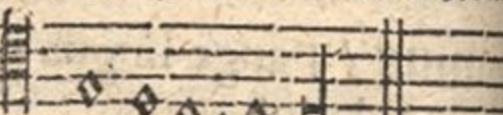
dem Blut vñ köstlichen ding/das



gossen hat: der welt zu lohn/frucht



Leibes/reynen Weibes/ein König



ler Völcker schon.

Vns geboren / auferkoren /  
der zarten Jungfraw fein /  
vns drey vñnd dreissig Jahren /

gesvorn

gesprenge den Satten sein / Da be-  
schlossen / vnverdrossen / sein zeit in  
wunderwerck vnd pein.

Auff deß letzten Nachtmals essen /  
da er bey den Jüngern saß, das Ges-  
ses ward nicht vergessen / als er das  
Osterlamblein aß / Wolt er senden /  
mit seinen henden / den jünger n sich  
zu einem maß.

Fleisch auß worten vnd wahres  
Brot / ward auß Wort zu Fleisch  
gemacht / Wein verwandelt sich in  
Blut / wiewol vernunfft das nicht  
verstat / vns zu stercken / ist zu mer-  
cken / allein ein guter Glaub ist noch.

Darumb laßt vns fleissig ehren /  
ein so grosses Sacrament / das new  
ist / vnd macht auffhören / das Geses  
deß alten Testaments / Der Glaub  
lehren / macht vns mehrer / was vnser  
sinn nicht haben erkendt.

Lob vnd frewd sey Gott dem Va-

P ij

ter /



ter/ Got dem Son sey heyl vñ  
 krafft zier ewig segen/ gibt er/  
 Geist/ der von in beyden entsprun-  
 Lob desgleichen/ewiglichen/von  
 all gnad vnd tugend/fleust/ Amen.

**Der Lobgesang/** Gott sey ge-  
 lobet vnd gebenedeyet.

D. Martin Luther.

**G**ott sey gelobet vñnd gebenedeyet/  
 der vns selber hat speyset :/: Mit seinem fleisch  
 vñnd mit seinem Blute/ das gibet  
 Herr Gott zu gute/ Kyrieleison.

Herr durch deinen heiligen Leich-  
 nam/ der von deiner Mutter Maria  
 kam/ vñnd das heylige blut/ hilf  
 Herr auß aller noth/ Kyrieleison.

Der heylig Leichnam ist für  
 gegeben/ zum tod/ das wir da-  
 durch leben :/: Nicht grösser ge-  
 fund er vns geschencken/ dabey

sein sollen gedencken/ Kyrieleison.  
 Herr dein lieb so groß dich zwun-  
 gen hat/ das dein Blut an vns groß  
 wunder that/ Vñnd bezahlet vnser  
 schuld/ das vnns Gott ist worden  
 hold/ Kyrieleison.

Gott geb vns allen seiner gnaden  
 segen/ das wir gehn auff seinen we-  
 gen/ Inn rechter lieb vñnd Brüder-  
 licher trewe/ das vns die Speys nit  
 gerewe/ Kyrieleison. Herr dein heyl-  
 iger Geist vns nimmer laß/ der vns  
 geb zu halten rechte maß/ Das dein  
 arme Christenheit/ leb inn fried vñnd  
 einigkeit/ Kyrieleison.

**Sanct Johannis Hussen**  
 Lied/ gebessert.

D. Martin Luther.

**J**esus Christus vnser Heil-  
 and/ der von vns den Got-  
 tes zorn wand/ Durch das

bitter leyden sein / halff er vnns  
der Hellen peyn.

Das wir nimmer des vergesse  
gab er vns sein Leib zu essen / vnd  
borgen im Brot so klein / vnd  
trincken sein Blut im Wein.

Wer sich zu dem Tisch will ma-  
chen / der hab wol acht auff sein  
chen / Wer vnwürdig hinzu gehet  
das leben erden tod empfecht.

Du solt Gott den Vatter ver-  
sen / daß er dich so wol thut speysen  
Vnd für deine Missethat / im  
tod sein Son gegeben hat.

Du solt glauben vnd nicht we-  
cken / daß ein Speys sey der Kre-  
cken / den jr Herr von sündē schen-  
vnd für angst ist betrübet sehr.

Solch groß gnad vnd barmh-  
zigkeit / suchet ein herr in grosser  
bete / Ist dir wol so bleib darvon /  
du nicht erlegest bösen lohn.

Er spricht selber komyt jr armen  
last mich über euch erbarmen / kein  
Arzt ist dem starckē noth / sein kunst  
wird an ihm gar ein spott.

Herrstu dir was können erwerben /  
was dürfft ich denn für dich sterben?  
Dier Tisch auch dir nicht gilt / so du  
selber dir helfen wilt.

Glaubst du das von Herrens grun-  
de vnd bekennst mit dem vnder  
Gobistu recht wolgeschickt / vnd  
die spense deine Seel erquicket.

Die frucht sol auch nicht außblei-  
hen / deinen Nechsten soltu lieben /  
Das er dein genießen kan / wie dein  
Gott an dir hat gethan.

Ein anders / In der Melo-  
dy / Es sind doch selig alle die.

Sebaldus Heyden.

Als Jesus Christus vnser  
Herr / west das sein zeyt nun

D iiii tomis

loffen wer daß er von hin soll schen-  
den: Zu Tisch er mit sein Jünger  
saß/mit ihn das Osterlamblein  
zu letzt vor seinem leyden. Er sprach  
Ich hab herzlich begert / mit euch  
ehe ich getödtet werd/essen diß Oster-  
lamm. Denn ich sag euch/das ich  
hin fahrt / von diesem nicht mehr essen  
wird/biß das Reich Gottes kommt.

Als er nun also mit in aß / Er se  
derlich betrachtet das / ihr her zu  
Glaub nicht zaget:/: Sest dar  
ein das Sacrament / nam das  
mit danck in sein hend / brach es  
in das vñ saget: Nembt hin esse  
ist mein Leichnam / der für euch  
des Creuzes stam / soll dargegeben  
werden / Solchs thut das ihr me  
denck darben/daß ich ewer H  
vñnd Heyland sey/all die ihr glaub  
auff Erden.

Desselben gleichen als nun gar

solchs

solchs Abendmal vollendet war /  
sterckte er seine Jünger schwache : :  
Zundo machet ganz diß Sacra-  
ment / nam auch den Kelch in seine  
hend danckte gab in den vñd sprach:  
Nembt hin trincket all / das ist mein  
Blut/des neuen Testaments gut /  
welchs ich ans Creuz gehenck et/ver-  
giessen werd für ewre Sünd/ solchs  
thut so offte ihr davon trincket /daß jr  
mein dabey dencket.

Gleich wie Gott in Egypten thee/  
da er all erst geburt ertödt/ im Land  
in einer Nacht: Den König Pha-  
rao ertrenckte / im roten Meer zu  
grund versenckte / mit aller seiner  
machte. Da sest er ein das Oster-  
fest/das sein Volck dabey dächt vñd  
weist/sein grossewunderthaten/durch  
welche sie geführet auß / mit starcker  
hand auß dem diensthaus / durchs  
roth Meer trucken tratten.

P v

Also

Also auch da Christus der Herr  
 durch sein Blut in der Tauffe  
 all vnser Sünd versencket /  
 Tod gewürge / die Hell zerstört  
 Handschuffte die das gewissen  
 mit sich ans Creuz gehencket /  
 sein Kirch solchs allzeit betrachte  
 selbo zum Osterreich sich mache  
 Testament vnnd schaffe / sein  
 zu essen in dem Brot / im Wein  
 trincken sein Blut rot / durch  
 Wortes krafft.

Wer nun diß Brot nach dem  
 selch / ißt vnd trinck von des  
 ren Kelch / der soll sein tod ver  
 den / Nemlich daß Christus Got  
 Son / am Creuz bezahlt vnd ge  
 hab thon / für aller vnser Sünde  
 Vnd daß vns Gott nungnedig  
 so wir solchs glauben vnnd dar  
 vns an die Tauff starck halten  
 sollen wir Gottes Kinder sein /

das Himlich Erb neimen ein / das  
 will Gott ewig walten.

So prüff nun der Mensch sich  
 selbs recht / ehe er diß Sacrament  
 empfecht / daß er sein herz erkenne /  
 Ob er in rechtem glauben steh / vnd  
 in warer lieb hinzu geh / das ihn kein  
 vnbus brenne. / Daß er ihm nicht es  
 das Gerichte / drum daß er vnter  
 schendet nicht / den Leib Christi des  
 Herren / daß er der Sünden saw  
 erteig / durch hilff des heiligen Geists  
 aufseg / Christo dem Lamb zu eh  
 ren.

Darumb so laß vns alle gleich /  
 Gott den Vatter im Himmelreich /  
 von ganzem herzen bitten / Durch  
 Jesum Christum seinen Son / weil  
 er für vns all gnug hat thon / den  
 Tod für vns gelitten / Daß er vns  
 durch den heyligen Geist / sein gnad  
 zu starckem Glauben leyß / nach

seinem wort zu leben / Inn recht  
 vnd einigk. it / vnd das er vns  
 diser zeit / die ewig frewd woll  
 Amen.

**Der CXI. Psalm / den man**  
 singen mag / wenn man das heilige  
 würdige Sacrament reicht.

**I**ch dancke dem H Erren  
 gankem Herzen / im rath  
 frommen vnd inn der gemeyn  
 Groß sind die werck des H Erren  
 wer jr achtee der hat entel lust  
 Was er ordnet das ist löblich  
 herlich: Vnd seine Gerechtigk  
 bleibt ewiglich.

Er hat ein gedechnuß gestiffet  
 ner wunder: Der gnedige vñ barm  
 herzige H Er.

Er gebe spense denen so in fürcht  
 er dencke ewiglich an seinen bund  
 Er lest verkündigē seinem Volck

seine

9  
 seine gewaltige thuen: Das er ihn  
 gebe das Erbe der Heyden.

Die werck seiner hende sind war  
 heit vnd recht: Alle seine Gebot sind  
 rechtschaffen.

Sie werden erhalten immer vnd  
 ewiglich: Vnd geschehen trewlich  
 vnd redlich.

Er sendet erlösung seinem Volck:  
 Er verheißt das sein Bund ewiglich  
 bleiben soll.

Sein name ist heylig vnd höhr:  
 Die forcht des H Erren ist der Weiß  
 heit anfang.

Das ist ein seine klugheit / wer  
 darnach thut: Des lob bleibt ewig  
 lich.

Lob vnd preiß sey Gott dem Va  
 ter / vnd dem Son: Vnd dem heyl  
 ligen Geiste.

Wie es war von anfang jetzt vnd  
 immerdar / Vnd von ewigkeit zu  
 ewigkeit / Amen.

Ein

die zeit ist hie zur darmen/ **S**ach  
meins herzen werde Kron / vnd  
das heyl der armen; vnd hilf mir  
der sünden noch/ erwürg für sie  
bittern tod/vnd laß sie mit dir leben.

**D**er Son dem Vatter gebohrn  
ward/ Er kam zu mir auff Erden  
Von einer Jungfraw reyn vnd  
zart / Er solt mein Bruder werden  
Gar heimlich fährt er sein gew  
Ergieng inn meiner armen gestalt  
den Teuffel wolt er fangen.

Er sprach zu mir : Hatt dich  
mich/ es soll dir jetzt gelingen /  
gib mich selber ganz für dich/ da  
ich für dich ringen / Denn ich  
dein / vnd du bist mein / vnd  
bleib da solt du sein / vnns soll  
Feind nicht scheiden.

Vergessen wurde er mir mein  
blut/ der zu mein leben rauben/ **D**  
leid ich alls dir zu gut/ das halt

vestem

vestem glauben/ den tod verschlinge  
des leben mein/ mein vnschuld tregt  
die sünde dein/ da bistu selig worden.

**G**eh in Himmels zu dem Vatter mein/  
fahr ich auß diesem leben/ Dawill ich  
sein der Keyser dein. den Geist wil  
ich dir geben/ Der dich inn trübniß  
eröfthen soll / vnd lernen mich erken  
nen wol / vnd in der warheit leyten.

Was ich gethan hab vnd gelert/  
das solt du thun vnd lehren/ Damit  
das Reich Gottes wert gemehrt zu  
lob vnd seiner ehren/ Vnd hüt dich  
vor der Menschen Gatz/ davon ver  
birbt der edle Schatz/ das laß ich dir  
zur letzt.

**D**er Lobgesang/ Te Deum  
laudamus, &c.

D. Martin Luther.

**H**ERR Gott dich loben wir /  
HERR Gott wir dancken dir /  
Dich

Dich Vatter inn ewigkei /  
 die Welt weyt vnd breyt /  
 gel vnd Himmels Heer /  
 dienet deiner Ehr /  
 vnd Seraphin /  
 mit hoher ſtim /  
 Heilig iſt vnſer Gott /  
 Heilig iſt vnſer Gott /  
 Heilig iſt vnſer Gott /  
 der HERR baoth /  
 Dein Göttlich macht  
 Heralligkei /  
 gehe über Himmel vnd  
 Erden weite /  
 Der heiligen  
 Boten zal /  
 vnd die lieben Prophe  
 all /  
 Die ih. waren Märterer all  
 mal /  
 Loben dich HERR mit groſſen  
 ſchall /  
 Die ganze werthe Chriſt  
 heit /  
 Rühmt dich auff Erden all  
 zeit /  
 Dich Gott Vatter im hö  
 ſten Thron /  
 Deinen rechten vnd  
 nigen Son /  
 Den heiligen Geiſt  
 Tröſter werth /  
 Wie rechtem dien  
 ſie lobe vnd ehre /  
 Du König der eh  
 ren JEſu Chriſt /  
 Gott Vatter  
 ewig

ewiger Son du biſt /  
 Der Jung  
 frw Leib nicht haſt verſchmecht /  
 Zu erlöſen das Menſchlich Ge  
 ſchlecht /  
 Du haſt dem Tod zerſtört  
 ſein macht /  
 Vnd all Chriſten zum  
 Himmel bracht. /  
 Du ſiſt zur rech  
 ten Gottes gleich /  
 Mit aller ehr  
 ins Vatters Reich /  
 Ein Richter  
 du zukünfftig biſt /  
 Alles was tod  
 vnd lebendig iſt /  
 Nun hilf vns  
 HERR den Dienern dein /  
 Die  
 mit deinem theuren Blut erlöſet ſein /  
 Laß vns im Himmel haben theil /  
 Mit den heiligen inn ewigen heil /  
 Hilf deinem Volck HERR JEſu  
 Chriſt /  
 Vnd ſegen was dein Erb  
 theil iſt /  
 Wart vnd pfleg ſie zu aller  
 zeit /  
 Vnd heb ſie hoch inn ewigkeit.  
 Täglich HERR Gott wir loben  
 dich /  
 Vnd ehren dein Namen ſtet  
 tiglich /  
 Behüt vns hüt O treuer  
 Gott /  
 für aller Sünd vnd miſſe

thet / Sey vnns gnedig. O Herr  
 Gott / Sey vns gnedig in aller  
 Zeyt vnns deine Barmherzigkeit  
 Wie vnser hoffnung zu dir steht  
 Auff dich hoffen wir lieber Herr  
 In schanden laß vns nimmermehr  
 Amen.

## Der Erste Psalm.

Beatus vir qui non abiit, &c.

**W**ie dem Menschen der  
 wandelt nicht / in dem weg  
 der Gottlosen; Noch auf  
 den weg der Sünder tritt / noch  
 da spöttekosen / Sonder hat  
 seinen lust gemein / inn des  
 HERRN  
 Gesetz allein / vnd redet das tag  
 vnd  
 nachte.

Der würde sein wie ein Baumes  
 pflanz / bey guten Wasserbächen  
 Der sein fruchte bringt in Sommers  
 glantz / sein blat wird sich nicht  
 schwe-

chen /

chen / Was er anfecht würde glückt  
 bey sein / so die Gottlosen fahren hin /  
 gleich wie Spreuer vom Winde.

Die Gottlosen in dem Gerichte /  
 werden nicht stehen beleiben: Auch  
 Sünder bey den Gerechten nicht / sie  
 werden all vertrieben / Denn Gott  
 kennt der Gerechten weg / vnd aber  
 der Gottlosen steg / wird durch sein  
 gwalt vmbkommen.

Eh: sey dem Vater vnd dem  
 Son / vnd auch dem heyligen Gei-  
 ste: Als er im anfang was vnd nun /  
 der vns sein gnade leyte / daß wir  
 wandeln inn seinem pfad / daß vns  
 die Sünd der Seel nicht schad / wer  
 das begert sprech / Amen.

## Der CIII. Psalm.

Benedic anima mea Dominum.

**L**ob mein Seel den HERRN  
 Amen / was inn mir ist den HERRN

D iii

men



nen ſein :: Sein wohlthaten  
 mehr / vergiß es nit / Du hat  
 Hat dir dein Sünd vergeben /  
 heylet dein ſchwachheit groß /  
 dein armes leben / nimpet dich in  
 ne ſchoß / mit reichem troſt beſch  
 tet / verjünger dem Adler gleich  
 Königschafft recht behütet / die  
 den in ſeinem Reich.

Er hat vnſſen laſſen ſein  
 ſig recht vnd ſein gericht / dazu  
 güte ohn maßen / es mangelt an  
 ner erbarmung nicht / Sein  
 leſt er wol fahren / ſtrafft nicht  
 vnſer ſchuld / die gnade ehut er  
 ſparen / den blöden iſt er hold /  
 güte iſt hoch erhabē / ob den die  
 ten in / ſo weit der Oſt vom Ab  
 iſt vnſer Sünd dahin.

Wie ſich ein Mann erbarmet  
 über ſeine junge Kindlein klein  
 ehut der Herr vnſer armen / ſo

händlich fürchten reyn / Er kennt das  
 an / gerecht / Gott weiß wir ſind  
 ſaub / gleich wie das Graß von  
 rechte / ein blum vnd fallendes laub /  
 der Wind nur drüber wehet / ſo iſt es  
 ſchon nimmer da / alſo der Menſch  
 vergehet / ſein end das iſt ihm nah.

Die Gottes gnade alleine / bleibe  
 ſtet vnd veſt in ewigkeit / Bey ſeiner  
 lieben Gemeine / die ſteht inn ſeiner  
 ſicht bereyt / Die ſeinen Bund be  
 halten / herrſchen im Himmelreich /  
 Ihr ſtarcken Engel waltens / ſeins  
 lob vnd diene zugleich / dem groſſen  
 Herren zu ehren / vnd treibt ſein hei  
 liges Wort / mein Seel ſol auch ver  
 ehren / ſein lob an allem ort.

Sei lob vñ preiß mit ehren / Gott  
 Vatter / Son / heiligem Geiſt : Der  
 wöll inn vnſer vermehren / was er vnſer  
 auß gnaden verheißt / Daß wir ihm  
 wiß vertrauen / gänzlich vnſer geben

auff in / von herzen auff ihn barm  
 Das vnser mueth vnd sinn / ihm treu-  
 lich sey anhangen / drauß / singen  
 zu stund / Amen wir werdens er-  
 gen / glauben wir von herzen grun-

## Der CXVII. Psalm.

Laudate Dominum omnes gēte

**S** Kōlich wöllē wir Hallelu-  
 jah singen :: Auß heyliger  
 vnser herzen springē / Er  
 gnad vertheilget hat / all vnser  
 den / in ihm haben wir reiche  
 he gefunden.

Alles was lebt auff Erden  
 Gott loben / Reichlich ist sein gnade  
 über vns erhoben / Frewd / Leben  
 sterck vnd krafft / haben wir ererbet  
 Hell / Tod / des Teuffels macht /  
 durch ihn verderbet.

Gott sage gnad zu / allen die ihn  
 vertragen / trost / hilff schicke er

den / so auff in bawen / Fest steht er  
 ch helt / ohn list vnd trigen / wie sein  
 Wort verinelt / dann er kan nicht  
 lügen.

Gott sey lob gesagt vnd seinem  
 enigen Sohne / Heyligen Geiſt  
 Gott von art / mechtig in ein thro-  
 ne / Von anbegin er war / bleibt  
 auch biß ans ende / all Welt sihet in  
 klar / HEILIG von vns nicht wende /  
 Amen.

Ein Geiſtlich Lied vom prenzß  
 Göttlichs Worts / durch Exempel  
 des Alten vnd Newen Testa-  
 ments / gemehrt vnd  
 gebessert.

**F**rewt euch / frewt euch inn diser  
 zeit / jr wehren Christen alle ::  
 Deñ jetzt in allen Landen weit /  
 Gottes Wort herdringt mit schalle.  
 Es ist kein Mann / ders wehren kan

Das habe jr wol vernommen/ Den  
Gottes Wort bleibt ewig stahn/  
bösen als den frommen.

Adam/ Adam du alter  
hat es dir ergangen: : Nach deinem  
Fall im Paradies/ hastu von Gott  
empfangen/ sein Göttlich Wort  
genommen an/ vnd bist dardurch abge-  
ten/ Denn Gottes wort bleibt ewig  
stahn/ den jungen als den alten.

Noe / Noe du Güttes Mann  
Gott hat dich auferkoren: : Das  
sein Wort hast genommen an/  
er zu dir geschworen/ Mit Wasser  
zutrencken lan / wolt von seinem  
abweichen/ Den Gottes wort bleibt  
ewig stahn / den armen als den  
reichen.

Abraham / Abraham / gab  
bescheid/ er glaubet Gott sein  
reinen/ das ward ihm gezelt zur gerech-  
tigkeit/ sein Samen wolt er mehr

Also hat Gott den allen gethan/ die  
in ihm Wort vertrauen/ denn Got-  
tes Wort bleibt ewig stahn/ den die  
darauff thun bawen.

Loth/ Loth ein fromm Gottesfürch-  
tig Mann/ Gott thet im zwen Engel  
senden/ Hieß in auß Sodom ziehen  
thun/ vnd solt sich nit umbwenden/  
Als bald hub Gott zu regnen an/  
mit Schwefel vnd mit Fiewre/ Den  
Gotteswort bleibt ewig stahn/ kom-  
me uns allen zu stewart.

David/ David ein König vnd  
Herr/ ein Mann nach Gottes willen/  
hat angenommen Gottes Lehr/ dar-  
vmb sein wort erfüllet / auß seinem  
Mann/ Gott gelobet an/ wolt er gebo-  
ren werden/ Den Gottes wort bleibt  
ewig stahn/ im Himmel vnd auff erden.

Jesus Christus Marien Sohn/  
vom H. Geist empfangen/ Was alle  
Drohbeten gesagt han/ ist als auß ihm

ergangen/ Das hat Gott als  
 in gethan/ vnd sprichet/ den  
 ren/ Denn Gottes wort bleibt  
 stan/ den sollen wir loben vnd

Nu hört/ nu hört/ vnd mercke  
 fleiß/ was vns für der beschreibung  
 Im Testament auff neue weis  
 rinn sie thun verleben/ Was  
 mals jr gesaget ward/ von Ch  
 vnserm Herren/ Denn G  
 Wort bleibt ewig stahn/ vnd  
 sich allzeit mehrten.

Mattheus Levi Evangelist  
 Man vom Zoll beruffen: :  
 ste Cansler worden ist/ lehret vns  
 ein zu suchen/ Disen Heyland  
 selber spricht: Kommt jr betrübten  
 le/ Denn Gottes wort bleibt  
 stan/ mit pracht vnd grossen sch

Marcus/ Marcus/ der ander  
 der auch reichlich außbreitet: W  
 ckel groß von diesem Christi/ dar

hat geleytet / zum Glauben bracht/  
 d'ß er allein/ gerecht vnd fromm thut  
 / Denn Gottes wort bleibt  
 ewig stan/ sie weynen oder lachen/

Lucas/ Lucas in die ordnung trit/  
 groß wunderthat vns zeyget: :  
 schreiben auß ist er der dritte/ wie hoch  
 vns Gott geneiget / Das er vnns  
 schickt vom Himmel herab/ sein Son  
 freundlich lest locken/ Denn Gottes  
 Wort bleibt ewig stan/ wer das nicht  
 glaube muß bocken.

Johannes/ Johannes der Jünger  
 schon / ist auch der vierdte wor  
 den: : Das wort erföhrt in gleichem  
 thon / lehret vns den Christen orden/  
 Mit glaub vnd lieb beweisen recht/  
 vnd sonst anders nit suchen / Denn  
 Gottes Wort bleibt ewig stan/ hilffe  
 weder scharren noch pochen.

Saulus/ Paulus erweletes Bas  
 ist erst der rechte Keren. Der vns er

regt den neid vnd hasz/davon sic  
nig werden. Die Welt vnd jr  
Hofgesind/die also toben vñ wüt  
Denn Gottes wort bleib ewig  
dafür wird ers behüten.

O Paul/O Paul was richstu  
mit deinem thewren schreibē/men  
lich vernunfft hoch sichtet an  
jrewerck vertreiben/Allein den gl  
den richten auff/der solls alles  
richten/den Gottes wort bleib  
stahn / wiewol sie es vernichten.

Petrus/Judas vñnd Jacobus  
folgen auch diser Lehre :: Das  
vns lernen rew vñnd Buß / den  
Christum vnsern Herren/Auff  
sie all vns weisen thun/ ohn ja  
nit geholffen/ Denn Gottes W  
bleib ewig stahn / vor Löwen/W  
ren vñnd Wölffen.

Ach Mensch/ach mensch nu sch  
dich drein/laß deinen tuncckel fahr

Das glaub der Schrifft vñnd wor  
in sein/damit du mögest bewaren/  
in Wissen vñnd auch all dein  
thun / trewlich darauff verlassen/  
Denn Gottes wort bleib ewig stan/  
zeigt vns die weg vñnd strassen.

O Jesu Christ du Gottes Sen/  
laß vns von dir nit weichen :: Das  
vns nicht werd ein böser lohn / so  
Menschen Lehr herschlechet / mit  
schöner gstat vñnd wüterichs gwalt/  
zu tilgen seinen Namen/ Den Got  
tes wort bleib ewig stahn / von nun  
vñnd ewig / Amen.

Lobe Gott/Lobe Gott inn ewig  
keit / jr Christen all gemeine :: Das  
er sein Wort hat außgedrent/das ist  
sein werck alleine / Kein Menschen  
man nit helfen kan / wie hoch er sey  
mit Namen/ Denn Gottes Wort  
bleib ewig stahn / nun singen wir  
frölich / Amen.

# Vom Christlichen Leben vnd Wandel.

## Der IX. Psalm.

Confitebor tibi Domine, &c.

**D**U will dem Herren sagen  
 von gangem meinem  
 Leben: vnd will er zehlen  
 deine wunder on seinen  
 Engeln. Ich will mich freuen/  
 frölich sein/ vnd loben H E R R den  
 Namen dein/du bist der aller Höchste.

Mein Feind hast trieben hinder  
 mich/sie sind zu ruck gefallen::  
 Vnd sind vmbkommen schnelliglich/  
 vor deinem angesichte mit schallen.  
 Mein Recht vnd Sach hast außgeführt  
 auff deinem Stul sitzt du geziert/du  
 bist ein rechter richter.

Die Heyden du gescholten hast  
 vnd vmbbracht die Gottlosen: Irren

Namen

100  
 Namen verflucht fast / ewig mit  
 den andern mosen. Die Schwerd des  
 Feindes haben ein end/ ihre Städte hast  
 du vmbgewend / ihr gedechtnuß ist  
 vmbkommen.

Der HERR aber bleibe ewiglich/  
 vnd hat sein Stul bereyter:: Zu richten  
 recht das Erdreich / zu regieren  
 die Leute. Denn der HERR ist der  
 Armen schutz/zur zeit der angst thut  
 er in guts/wenn sie der Feind durch  
 ächtet.

Daruff werden hoffen auff dich  
 die deinen Namen kennen:: Was  
 ruffst du verlest nicht ewig/die dich  
 suchen mit threnen. Lobet den HERR  
 zu Zion / verkündet den Leuten  
 sein thun/Er frage nach irem blute.

Der Armenschrey er nicht ver  
 gisst/sey mir gnedig O Herre:: Sit  
 an mein elend wie das ist/winter dein  
 Feind so schwere Der du mich er

R v

hebst

hebst auß dem Tode / daß ich  
dein preiß mein Gott / vnd mich  
frew deins Heyles.

Die Heyden sind verjuncte sin  
inn grub / die si: gmache hetten  
Ihr Fuß ist gefangen in dem Netz  
die vns stellen theten / Der Herr  
bekannt vnd schafft recht / der  
loß ist verstricket schlecht / im  
seiner hend / Selo.

Die Gottlosen müssen zur  
kehrt werden mit fremwesen: :  
wird deß armen vngesell / nicht all  
ganz vergessen / Deß Armen  
nung zuversicht / dieselbig wird  
nicht nicht / ewiglich sein verlor  
Steh auff Herr daß die mensche  
nicht / überhand nemen auff Erden  
Auff daß all Heyden für gericht  
dir gerichtet werden / vnd setz in ein  
Lehrer Herr / das die Heyden erkän  
mehr / daß sie sind Menschen Selo

Der

## Der LXXI. Psalm.

In te Domine speravi, &amp;c.

Heynrich Bogther.

**H**ERR Gott ich traw allein  
auff dich / laß mich ni: nmer zu  
schanden werden: /: Errett  
mich durch dein Gerechtigkeit / auß  
leyd / von Sünden hie auff Erden.  
Neng deine Ohren her zu mir / hilf  
mir gefangnen armen / Sey mir  
ein starcker HERR vnd zier / daß  
mich mein fleisch vom weg nit fähr /  
meiner blödigkeit erbarme.

Du beußt mir selbs zu helfen an /  
wie kan / ich solchs vmb dich verdie  
nen: : Du bist mein Burg / mein  
Fels / Eckstein / sonst keinr / darnach  
mich täglich sehne / Hilf mir auß  
deß Gottlosen hand / deß grausam  
men vnrechten / Inn zuversicht ich

auff

auff dir stand/Beut mir D  
dein gewaltig Hand / mein  
mach starck vnd freche.

Inn HErrn ist mein hoffm  
gstelle/der zelt/mich auch von  
terleibe:: Darauß du mich hast  
gen her/vnd beger/ mein rhum  
dir beleiße/Ein wunder ich vor  
bin /jedoch bistu mein stercke/  
mir D Gott in meinen sinn/das  
dich lob vnd preys fürhin/ der  
dein beystand mercke.

Verwirff mich in mein alter  
dich bit/so ganz mein krafft ab  
met:: Dann meine Feind berey  
sich / auff mich / thun was zu  
gezimmee. Auff mein Seel haben  
groß acht/samb hab Gott mein  
gessen/ Sie sagen: greyfft in an  
macht / an ihm üben wir all v  
prache / der sieg dir zu werd g  
Darumb Gott biß von mir

weit/ist zent / mein Gott eyl mir zu  
104  
iffen:: All mein feind müssen sche  
in sich/durch dich / an mir ein  
lungen wüssen. Die meiner Seel  
zu wider seind / mit schand wir sie  
aberdecken/Mein vnglück sie all su  
hen bhend/ir red vnd anschlag auff  
ie wend/ir zil in ganz verstecke.

Dann HErr ich harr allein auff  
dich/vnd sich / das ich dein Namen  
preyse:: Dein gerechtigkeit zu aller  
stund/mein mund/bekenn vnd auch  
beweyse. Dein heyl ich nicht erzeh  
len kan / dein macht will ich verkün  
den / Dein gerechtigkeit ich vor mir  
han/darauff ich mich allein verlan/  
auff dich wirff ich mein sünde.

Du hast mich Gott von Jugend  
gelehrt/auff Erd/dein wunder zuver  
künden:: Wohn mir auch in dem  
Alter bey/ganz frey / eröffnen mein  
Kinds kinden. Damit den die zu



läufftig seind / dein macht vnd  
 deet werde / Dein Gerechtigkeith  
 hoch her lend / thust groß vnter  
 der es erkennt / wer ist dir gleich  
 Erden.

Der du mich Gott lest sehen  
 dein will mit sorg vnd angst vnter  
 ren: /: Thu mir jedoch hierinn be-  
 stand / zuhand / durch alles vn-  
 glück mich führen. Wie tieff ich in der  
 den lig / noch gibst mir auch das  
 ben / Ohn dich bey menschen ist kein  
 sieg / auff dich ich mich allein er-  
 wöllest mir das Siegen geben.

So ich in Sünd vnd vnfall  
 ohn sieg / so tröstu mich her wider  
 Machst mich ganz wunderbarlich  
 groß / ohn moß / die sünd truckst  
 mir nider / Des danck ich dir / mein  
 höchster Gott / will dir mit Psal-  
 spilen / Der trew so mir inn mein  
 not / dein gütigkeit erzälet hat / dein

gnad

gnad ich stärcklich fühle.

Mein Leben frölich singen dir  
 gib dem heyligē Israele: : Der  
 gnad vnd gunst / vmb  
 sonst / erlöset hast mein Seele. Von  
 deiner gerechtigkeit mein zung / ohn  
 vnterlaß als dichtet / sich müssen  
 schämen alt vnd jung / das vnglück  
 in alkin zukunfft / die mirs hand zu  
 gerichtet.

Lobsinget nu Gott Vater schon /  
 im thron / Göttlicher Majestate: :  
 Vnd seinem Son im gleich geacht /  
 von macht / vnd gleicher heyligkeit /  
 Dem heyligen Geist dem Tröster  
 werth / des gleichen sey gesungen /  
 Als Gott inn alle Welt verehrt /  
 der wend alles was vns bes  
 chwert / wer das begeret /  
 sprach / Amen.



Der

## Der CXXVII. Psalm

Nisi Dominus ædificaverit,

**W**o Got zum Haus  
sein gunst / so arbeyt  
man vmb sonst / Wo

die Stadt nicht selbst bewacht  
ist vmb sonst der Wächter mach

Bergebens das jr früe auff  
dar zu mit Hunger schlaffen  
Vnd eht ewer Brot mit vngern  
Denn wems Gott gönt / gibt er  
schlaff.

Nu sind sein Erben vnser  
die vns von jm gegeben sind /  
wie die Pseyl ins starcken hand  
die Jugend Gott bekant.

Es soll vnd muß dem gsch  
wol / der diser hat sein Köcher  
Sie werden nicht zu schand  
spott / für ihrem Feind bewahrt  
Gott.

106  
 Ich sey dem Vatter vnd dem  
ohn / sampt heyligem Geist in ei  
n thron / welchs jm auch also sey  
vrent / von nun an bis in ewigkeite.

Der vorgehende Psalm / auff  
ein andere Meloden.

**E**rgebens ist all müß vnd kost /  
wo nicht das Haus Gott selb  
ber bauet : / Also ist auch der  
Mensch trostlos / wo er sein eygen  
krefften trawt / Denn wo die Stadt  
Gott mit sein Rath / nicht selbst er  
helt vnd schützet / Man wach vnd  
hüt / ohn Gottes güte / fürwaar da  
solchs nicht nützet.

Was hilffis das wir vor tag auff  
lehn / vnd auff vns laden sorge vil :  
So doch all vnser anschlag gehn /  
allein wie Gottes ordnung will /  
Vnd ob ein Bret / gleich wird mit  
Rath / vnd künner überkommen / Wenn

Got dir nicht/ solchs segnet mit  
reicht dir das zu frommen.

Der Himlische Vatter thut  
lein/ das Land vnd Leut wird  
regiert / Wir sehens täglich als  
mein / vnd wenn nicht hütet  
Hirt/ All Regiment/ nemb bald  
end / wers noch so fist erbawet/  
elend Leut / sind wir denn heut /  
wir im nicht vertragen.

Das Gott den menschenkind  
bschert / das ist allein sein gnad  
güt/ Er ist der sie erhelet vnd ne  
wenn sich der Mensch am höch  
mühe/ So ist vmb sonst/ ohn G  
tes gunst/ er kan jr fuß steig wende  
Gleichwie in eyl/ vmbtreib ein yf  
ein starcker in sein henden.

Wie selig ist nun diese Stadt  
von Gott selber wird regiert /  
Haus so ein Vorsteher hat /  
Gott in seinen wegen führt /

107  
vnd so schaw/ das dein vertraw/ auff  
n allein wird gestellet/ Denn ohn  
sein hand/ ein jedes Land / gewiß zu  
boorn *107.*

### Der CXXVIII. Psalm.

Beati omnes q̄ timent Dominum.

D. Martin Luther.

**W**ol dem der inn G D Ttes  
forcht steht/ vnd auch auff  
seinem wege geht / Dein ey  
gen hand dich nehren soll/ so lebst du  
recht vnd geht dir wol.

Dein Weib wird in deinem Haus  
sein/ wie ein Reben voll Trauben  
sein/ Vnd deine Kinder vmb deinen  
Tisch/ wie olpflanken gesund vnd  
frisch.

Sih/ so reich segen henge dem an/  
wo in Gottesforcht leet ein Mann/  
Von im lest der alt fluch vnd zorn/  
den Menschen Kindern angeborn.

Aus Zion wird Gott segnen  
 daß du wirst schawen stetiglich  
 Glück der Stadt Jerusalem  
 Gott in gnaden anheim.

Frühen wurde er das Lebende  
 vnd mit Güte stets bey dir sein  
 du sehen wirst Kindes Kind vnd  
 Israel fride sind.

Ehr sey dem Vater vnd  
 Son/sampt heiligen Geist in  
 thron/welchs jm auch also sey  
 von nun an bis in ewigkeit.

## Der XV. Psalm.

Domine qui habitabit, &amp;c.

**H**ERR wer wird wohnen  
 deiner Hütte/ auff dem heiligen  
 gen Berge:/: Wer ohne  
 del herein tritt/ vnd thut gerecht  
 wercke/ Vnd redt von her  
 warheit/vnd mit seiner zungen  
 zent/sein nechsten nit nachredet.

Vn

Vnd seinem Nechsten thut kein  
 vnd thut kein schmach auff  
 :/ Wider seinen Nechsten  
 verachtet sind geringe/ All  
 untüchtig sind im grund/aber er  
 thut alle stunde/ die so den HERRen  
 fürchten.

Vnd der da seinem Nechsten  
 schwert/vnd davon nicht thut wens  
 :/ Wer sein Gelt nit mit Wun  
 cher mehret/ vnd nimmet auch nicht  
 schencke/ Vber des vnschuldigen  
 Blut/wer dise ding von herzen thut/  
 der wird ewig beleiben.

Ein ander Geistlich Lied/  
 auß dem 11. Cap. Matthei.

**K**OMME her zu mir spricht Got  
 tes Sohn/ all die ihr seyd be  
 schweret nun/ mit Sünden  
 hart beladen/ Ihr Jungen/ Alten  
 Fraw vnd Mann/ Ich will euch ge

G ill

ben

ben was ich han / will heulen vnnd  
schaden.

Mein Joch ist süß / mein Vnd  
ist ring / wer mirs nach trey / in der  
geding / der Hell wird er entwichen  
Ich will im ewiglich helfen tragen  
mit meiner hilff wird ers erjaget  
das ewig Himmelsreiche.

Was ich hab than vnd gelitten  
hie / in meinem leben spat vnd  
das solt ihr auch erfüllen / Was  
gedenckt / ja redt vnd thut / das  
euch alles recht vnd gut / wenn  
geschicht nach Gottes willen.

Gern wolt die Welt auch seyn  
sein / wenn nur nicht wer die schwe-  
pen / die alle Christen lenden / Er  
mag es anders nicht gesein / dar  
ergib sich nur dar ein / wer ewig  
will meyden.

All Creaturen bezugen das  
lebe in Wasser laub vnd gras /

Lenden

109  
Lenden kan es nicht meyden / Wer  
in Gottes Nam nicht will / zu  
nt muß er des Teuffels ziel / mit  
schweren a Gwissen lenden.

Heut ist der Mensch schön jung  
vnd lang / sich morgen ist er tödlich  
franc / bald muß er auch gar ster-  
ben / Gleich wie die Blumen auff  
dem Feld / also wird auch die schön-  
de Welt in einem huy verderben.

Die Welt erzittert ob dem Tod /  
wenn einer ligt inn der letzten noth /  
dann will er gleich fromm werden /  
Einer schafft diß der ander das sei-  
ne armen Seel er ganz vergaß / die  
weil er lebt / auff Erden.

Vnd wenn er nitmer leben mag /  
so hebt er an ein grosse klag / will sich  
erst Gott ergeben / Ich fürcht für  
war die Göttlich gnad / die er allzeit  
verspottet hat / werd schwerlich ob  
im schweben.

Ein

Ein Reichen hilffte doch nit  
 Gut / den jungen nicht sein stol-  
 muth / Er muß auß diesem We-  
 Wenn einer hett die ganze W-  
 Silber vnd Gold / vnd alles  
 noch muß er an den Reyen.

Den Glerten hilffte doch nit  
 Kunst / der Wellich pracht ist  
 vmb sonst / wir müssen alle sterben  
 Wer sich inn Christo nicht er-  
 weil er lebt in genaden zeit / er  
 muß er verderben.

Höret vnd mercket jr lieben S-  
 die gesund Gott ergeben sind / la-  
 euch die müß nicht rewen / Halt  
 am heiligen Gottes Wort / das  
 ewer trost vnd höchster hort / Er  
 wird euch schon erfreuen.

Nicht vbel ihr vmb vbel geht  
 schawt das ihr hie vnschuldig  
 laßt euch die Welt nur äffen / Gott  
 Gott dierach vnd alle eh / den eng-

sich

sich geht immer her / Gott wird die  
 Welt schon straffen.

Wenn es gieng nach des Flei-  
 sches muth / in gunst vnd gesund mit  
 grossem gut / würd jr gar bald erkal-  
 ten / Darumb schickte Gott die trüb-  
 sal her / damit ewr fleisch gezüchtigt  
 wer / zu ewiger frewd erhalten.

Ist euch das Creutz bitter vnd  
 schwer / gedencke wie heiß die Helle  
 wer / darcin die Welt thut rennen /  
 Mit Leib vñ Seel muß leyden sein /  
 ohnunterlaß die ewig pein / vnd mag  
 doch nicht verbrennen.

Ir aber werd nach diser zeit / mie  
 Christo haben ewig frewd / dahin  
 solt jr gedenccken. Es lebt kein Kraß /  
 der außsprechen kan / die Glori vnd  
 den ewigen lohn / den euch der Herr  
 wird schencken.

Vnd was der ewig güttig Gott /  
 in seinem Geist versprochen hat ge-

E

schwo:

Ich woren bey seinem Namen /  
 gelt vnd gibt er gwiß fürwar  
 hilf vns an der Engel schaar /  
 Jesum Christum / Amen.

### Ein ander Ge. selich Lied

**D** Reicher Gott im Thron  
 mittheil vns dein genad  
 Wol durch dein Mensch  
 frone / das vnser Seel nit schad  
 Welt die ist vndfangen / so gar  
 schwerer noth / vergiff: ist durch  
 Schlangen / ein lange zeit verg  
 gen das noch kein end nicht hat.

Das Hötelich Wort mit sch  
 ligt warlich an dem tag: : Dar  
 so schickt euch alle / vnd merck  
 ich euch sag / Es naht sich g  
 dem ende / davon der HERR  
 Gott woll sein gnad her sende /  
 wir vns zu ihm wenden / durch  
 B rnhersigkete.

Es ist kein fied auff Erden / das  
 hen wir leider wol : : Diweil wir  
 darauff werden / die Welt steckt böß  
 mit vol / Wo ist die lieb des Nech  
 ten / das acht man jekund klein / es  
 möcht wol Gott erbarmen / es geht  
 nur über die armen / inna aller Welt  
 gemein.

**D** Sänder du solt dencken / nicht  
 recht hast du gethan / Gott wird dir  
 auch nicht schencken / last euch zu  
 herten gahn / Was Christus hat ge  
 prochen / wie S. Mattheus schreibt /  
 Habt jr mein Gebot zubrochen / es  
 bleib nicht vngerochen / durch sein  
 gerechtigkeit.

Wich frewen die wort des HERR  
 ren bewert vns Abraham: : Denn  
 wir Gottes kinder werden / den La  
 garum zu ihm nam. Kommen HERR  
 mit deiner güte / du weißt die rechte  
 gyt / Du magst vns wol behüten /

des freuet sich mein gemüte /  
leben in ewigk it.

Ich mein im Geist die  
sh: solt mich recht ver stahn ::  
möcht sich Gott erbarmen /  
nicht weiter gahn / Was Jesus  
verheissen / das wirdt der  
thun / Darumb so laß vns st  
daß vns die Schlang nicht  
wir wölln ir wider stahn.

Kürzlich will ich beschließen  
meinen Gesang mit sch all :: Laß  
es nicht verdriessen / vnd geb  
men bald / Daß ir nit werd  
tee / mit einem argen wahn /  
allezeit geflissen / die linck hand  
nit wissen, was die recht hat ge

### Der CXIX. Psalm.

Beati immaculati in via, &c.

**E**s sind doch selig alle die  
rechten Glauben wandeln

112  
gesehe Gottes Herren :: Sie  
und doch selig allesamt / die sein  
gruß vor Augen hand / von her  
in begeren / Daß welches Vbel  
väter sind / die wandeln nicht als  
Gottes Kind / auff seine weg nicht  
halten / Ach Herr Gott von He  
melreich / du hast geboten fleißlich  
deine Gebot zu halten.

O Gott daß all's leben wech / ge  
richtet wärd nach gefallen dein / zu  
halten deine Rechte :: Denn wärd  
ich nicht zu schanden gahn / wenn  
ich ganz fleißig schawet an / deine  
Gebot all schlechte. So danck ich  
dir mit herzigkeit / der Gerichte dein  
ner gerechtigkeit / die du mich lehrest  
mit massen / Denn deine Rechte ich  
halten will / mit deiner gnaden zu  
mir en / thu mich nit gar verlassen.

Wo bessert nun ein Jüngling  
gort / sein weg / denn so er sich be



wart / nach seinen Worten alle  
 Hab dich von gantzem Herzen  
 gesucht / O HERR nicht laß  
 hin / von dein geboten fallen.  
 Hab ich doch die Rede dein / vor  
 gen inn mein Herz hinein / das  
 vor dir nicht sünde / Gebenedey  
 HERR Gott / Lehr mich durch de  
 güt vnd gnad / das ich dein  
 sünde.

Du hab ich nie den leffzen  
 alle gerichte des mundes dein / be  
 net vnd erzehlet :: In weg de  
 zeugniß O HERR mit lust zu  
 dein hab ich mehr / denn all  
 thun erwehlet. In dein beselch  
 ich allein / denn Menschen  
 sind gar nicht reyn / ich schaw  
 deine pfade / Nach deinem Rechte  
 lust mich vil / dein Wort ich nie  
 vergessen will / verleyh mir  
 nur dein Gnade.

## Der CXXXIX. Psalm.

Domine probasti me, &amp;c.

**H**ERR Gott der du erforschest  
 mich / erkennst mein ganzes  
 Leben: : Mein auffstehn vñ  
 sitzen ich / bekenn von dir / wird geben.  
 All mein gedanken so ich hon / vor  
 dir O Gott eröffnet ston / erkennst  
 mein thun vnd lassen / Dan du stets  
 bist vmb meinen pfad / der rings weiß  
 vmb mein läger gahet / spehest auß all  
 mein straffen.

Es ist kein wort inn meinem  
 mund / noch red auff meiner zun  
 gen :: Das dir nicht alles vor sey  
 kund / eh sie wern ghred noch gsun  
 gen. Ich geh steh was ich thun  
 so bist du da vnd suchst mir zu / oh  
 dich nichts guts verb. Inger / du rick  
 cest dann vor in mir an / dein Han

mich freffrig fähr auff bahn/  
mag sonst nicht gelingen.

Ich bin zu schwach in meinem  
stand/solch heimglichkeit zur langem  
Vernunfft treibe darauß nur  
tand / im Glauben wirds empfangen.  
Wo soll ich hingehn vor dem  
Geist / der aller Herren danck  
weist/ dein Angesicht weiß mein  
hen/ Fahr ich gen Himmel so bistu  
auch in der Hell vnd anderswo  
mich dein nicht enziehen.

Nein'ich flügel der Morgen  
röt/vnd blib am ende des Meeres  
Dein hand mich wird auß aller  
erhalten vnd erheben. Sprech  
Finst muß decke mich / so gült  
Tag vñ Nacht dir gleich/die nacht  
leucht wie der tage/ Bey dir finst  
nicht finster ist / all heimlich  
zu aller frist / die niemand mag  
schlagen.

Mein Nieren hast inn deiner  
gewalt/auch all mein heimlich luste:  
Wie ich in Mutter Leib was ggestalt/  
Vorn mich hast zugerüfte. Dein rechte  
hand stets was ob mir / von her  
gen grund des danck ich dir / deiner  
wunderlichen thaten/damit du mich  
machst wunderbar/mein Seel solch  
gutthat wol vernam / daß es gesiel  
dein rathe.

All mein Gebeyn hast du gezeit /  
da ich solt bildet werden: **Dein Au-**  
gen auch auff mich gestellt / da ich  
lag in der Erden / In Mutter Leib  
noch vnbereyt / des kein vernunfft  
nicht weiß bescheid / mein tag vor  
dir sein zehlet / davon noch zu kein  
Mensch mag thun/auff dein Buch  
all geschriben stahn / wie lang du  
hast erwehlet.

Wie köstlich seind vor mir D  
Gott / dein vilfältige gedanken :/:

Je su am deß sands am We  
von dir werd ich nicht wancken  
ich vom tod auch sonst auff  
dein Gnad mich helt in aller  
bey dir werd ich be Leibens / die  
loß Rott D höchster Gott / de  
tilgs auß vnd machs zu spott  
Blutvolck gar vertreibe.

Sie reden stets vnrecht von  
was dient zu jren sachen: : So  
dein wort klar will herfür / o  
sach sich auff machen. Ich ha  
HER die hasser dein / die dir vñ  
wort zwider sein / darwider all  
streben / Darumb sie mir all we  
feind / vil schmach vnd leyd erz  
feind / wöllst mir das siegen geb  
Erforsch mich HERR / erfar m  
herr / versuch all mein gedanc  
Vnd si hob mein thun hinder  
auff einig seyt wöl wancken. D  
sy treten ab der ban / laß mich

W

Gott nicht fürbaßg in / auffrechtem  
weg mich leyee / der dir gefall vnd  
ewig sey / mein gewissen Leib vnd  
Seel dir frey / ewig stets sey bereyte.

Ein Geistlich Lied / zu bitten  
vmb Glauben / Lieb vnd  
Hoffnung.

**D**U ruff zu dir HERR  
Jesu Christ / Ich bitte er  
hörd mein klagen: : Verleuh  
mir gnad zu dir frist / laß mich doch  
nicht verzagen / Dein rechten Glau  
ben HERR ich mein / den wöllst  
du mir geben / dir zu leben / mit  
Nächstes nutz zu sein / dein wort zu  
halten eben.

Ich bitte noch mehr: D HERR  
Gott / du kanst es mir wol geben: :  
Das ich nicht wider ward zu spott /  
die hoffnung gib darneben / Vor

auff wenn ich muß hie darvon /  
 ich dir mög vertrauen / vnd  
 dawen / auff alles mein thun /  
 wirds mich ewig reuen.

Verlegh daß ich auß her hēgr  
 mein feinden mög vergeben: :  
 zeih mir auch zu diser stund /  
 mir ein neues leben / Dein  
 mein Speiß laß allweg sein /  
 mein Seel zu nehren / mich zu  
 ren / wenn vnglück geht daher /  
 mich bald möcht verkehren.

Laß mich kein lust noch forcht  
 von dir in diser Welt abwenden:  
 Bestendig sein ins end gib mir /  
 hastis allein in henden / Vnd  
 du gibst der hats vmbsonst / es mag  
 niemand erwerben / noch ererben /  
 durchwerck deine genad / die vns  
 ret vom sterben.

Ich lig im strey / vnd wider  
 streb / hilf D H E R R Christi dem

schwa

schwachen: : An deiner gnad allein  
 ich leb / du kanst in ich stercker ma  
 chen / Komt nun anfechtung her / so  
 weh / daß sie mich nicht vmbstoss n /  
 du kanst massen / Daß mirs nicht  
 bringe gefehr / ich weiß du wirsts nie  
 lassen / Amen.

## Ein ander Geistlich Lied.

**W**eltlich ehr vnd zeytelich gut /  
 wollust vnd aller überraut /  
 ist eben wie ein gras / Aller  
 pracht vñ stolzer rham / verfelt wie  
 ein Wisenblum / O Mensch be  
 denck eben das / vnd versorge dich  
 noch daß.

Dein end bild dir täglich für / ge  
 denck der Tod ist für der thür / vnd  
 will mit dir darvon / Er klopfst an  
 du mußt her auß / da wird nun nicht  
 anders auß / hettest du nun recht ge  
 than / so findestu guten lohn.

Wenn

Wenn die Seel zur Hellen  
vñ der Leib von Würmen ver  
wider würde auffstehn / Als  
für Göttlicher krafft / geben  
rechenschafft / O wie wird er  
stehn / weil er jetzt will müßig

Denn dort wird ein reines  
vil mehr gelten denn alle Sch  
aller Menschen gut / Wer sich  
versont mit Gott / der wird dort  
leyden noch / wer jetzt Gottes will  
thut / der wird dort sein wolgemu

Ein gut Gewissen altin / ist be  
ser denn Edelgestein / vnd köstliche  
dann Gold / wer es von Christo  
langt / vnd ihm ordentlich anhangt  
Dem vergibet Gott seine schuld  
sieht ihm bey vnd ist in hold.

Kein reichthumb auch kein  
walt / kein zierheit noch schöne  
stalt / hilfft was zur seligkeit / Es  
den das herr zugleich in Göttlichen

gaben reich / Vnd geziere mit Geis  
tigkeit in Christi theilhaftigkeit.

Christus redet offnbz / vñ spricht  
zu aller Menschen schaar / wer mit  
mir herzschen will / Der nemb auch  
sein Creuz auff sich / vnterwerff sich  
williglich / halt sich nach meine bey  
spil / thu nicht wie sein Adam will.

O mensch sich an Jesum Christ  
so fern er dir zum beyspil ist / vnd on  
ter gib dich gar / Nimb auff dich sein  
süßes joch / vnd folge im hie treulich  
nach / so kommst du zu der Engel  
schaar / die des warten immerdar.

Glaub dem Herrn auß herzen  
grund / vñ bekenn in mit dem mund  
vnd prenz in mit der that / Thu ihm  
fleißig deine pflicht / wie dich sein  
wort vnterricht / So wird er mit sei  
ner gnad / dir beystehn in aller noth

Regier dich nach seiner Lehr / vñ  
gib ihm allzeit loß vnd ehr / mit vn

terthenigkeit / Sprich herzlich  
innigkeit / O Gott in Drey-  
heit / dir sey danck vnd Herlich-  
hie vnd dort in ewigkeit / Amen.

Ein Geistlich Lied / vom  
Reichen Mann / vnd ar-  
men Lazaro.

**E**s was ein mal ein Reich-  
Mann / mit Sammet vnd  
Seyden angethan / Er führte  
ein zertricks leben :: Sein hertz  
strebt nach grosser eh / sein leib  
vnd mästet er / ließ ihm das beste  
ben / Gar köstlich war erbawt sein  
Hauß / er meinte erwolt gar nimmern  
drauß / daruff lebt er allzeit im sünd-

Sein Weib vnd Kind verstan-  
dens wol / die waren frewd vnd we-  
lust voll / sie wußten vñ kein leiden ::  
Sein gsind des gleichen het genuß  
einvolle kropff ein jedes irug sie leb-

nur inn frewden / Ja was nicht  
cht in iren Mund / das gaben sie  
in hauffen hund / also trieben sie es  
all sund.

Dargegen dort ein Better lag /  
fürs reichen thür mit grosser klag /  
poch Lazarus der arme :: Sein Leib  
war vol Aß vnd Beschwer / groß  
angst vnd schmerzen duldet er / sein  
wolt sich niemand erbarmen / Er  
klaget hart sein grosse noth / vnd  
wenn nur wolt der ewig Gott / wer  
sein gewinn der zeylich tod.

Der arme Gottes diener werth /  
begert allein die Kindlein hert / die  
bröcklin bey den füssen : Noch wolte  
im niemand bringen her / die Hunde  
leckten im sein geschwer / vnd liessen  
sichs nicht verbiessen / Der hunger /  
durst vnd schwere peyn lernet in hin-  
auff am Himmel schreyen / Mein  
Gott sprach er ih schier dorein.

Nicht lang entschlieff der  
 kind / er ward gleich einem  
 kind / von heyligen Engeln ge-  
 men: : Sie fureten ja in Abrahams  
 schoß / da hee er rhu vnd freude  
 bey allen Gottes frommen / Ein  
 hat all sein weh vñ klag / dort schre-  
 er in dem ewigen tag / die freude  
 mand aussprechen mag.

Es starb da auch der reiche  
 mit ach vñ weh must er dar  
 nur eylend bald von hinnen: :  
 ward begraben in die Erd / in  
 das Hellische feuer beschert / da  
 er braten vñ brinnen / O weh  
 bald hat sich verkehrt / sein stol-  
 prachte den er auff Erd / mit groß  
 hoffart hett verzehrt.

Vnd als er war in schwerer pe-  
 da hub er auff die augen sein /  
 Abraham von ferne: : Vnd La-  
 rum inn seiner Schoß / er aber ley-

sekund

grund marter groß / die straff des  
 gewaltigen Herren / Er sprach:  
 mein Vatter Abraham / wehe mir  
 das ich se daher kam / Erbarm dich  
 mein du Gottes Son.

Schick mit ein wasser Lazarum /  
 das er eylend zu mir kom / vñ frisch  
 mir da mein zungen: : Ja nur ein  
 troff vom finger sein / erkül mein  
 hertz in diser peyn / den ich werd hart  
 gedungen / Darzu gepeinigt in der  
 flamm / das Feuer schlecht vber mich  
 zusamb / Erbarm dich mein durch  
 Gottes nam.

Gedenck mein Son der guten zeit /  
 die du gehabt hast vñ weltlich freud /  
 sprach Abraham zum Reichen: Vñ  
 Lazarus leynd schwere peyn / darumb  
 soll er inn freuden sein / gepeinigt du  
 dergleichen / Darzu ein Grabe tieff  
 vñ breit / ist zwischen vns vñ euch be-  
 reit / das jeder gewart von Gott sein  
 beschet.

B ij

So

So hit ich Vatter Abraham  
schick Lazru in meinem nam  
meines Vatters hause: Fünff  
der hab ich dorte noch / di selben  
sind gar frech / stolz vñ rock / sie  
nur in freuden / Damit in ange  
get werd / das sie nit können auch  
her / samit mir geprinigt werden  
Sie haben Mosen alle gleich  
zu die Propheten all reich / die  
laß sie hören: O mein du fromm  
Abraham / wenn einer auß den Te  
tän / sie würden sich bekehren /  
würden haben ew vnd leynd / vñ  
trachten nach der ewigen freud  
sie nicht kommen in das leynd.

So sie den Mosen schämen  
ring / Propheten lehr für lose die  
sich selbs irer freud berauben: /  
würden noch vil spotten mehr / ein  
todten Menschen schrecklich lehr  
zu gar nichts gelaubt / Also beschle

Abrahams schnell / der Reiche bleibt  
dort in der Hell / da leynd er ewig pain  
nd quel.

Nu mercket auff jr Christen leut /  
nembt fleissig war der geschlichen  
zeit / die Christus vns hie bedeutet: /  
So dise Welt folget Gottes rath /  
so er die Schrifft gegeben hat / sonst  
werdet ihr außgereutet / Erfaret die  
Schrifft recht vñnd wol / was man  
thun vnd lassen soll / das ist die ganz  
heylig Schrifft voll.

Wer reich will sein / steh in Got  
tes forcht / thu guts den armen auch  
dardurch / wisse das er ist ein Schaf  
fer: / Wer nötig ist der hab gedult /  
gedenck daß ers hab wol verschuld /  
vmb Gott den ewigen Schöpffer /  
Eines andern Bärde ein jeder trag  
damit er mag am größten tag / ent  
trinnen Gottes straff vnd plag.

Ir wisset daß Gott nach diser



zeit / kein Menschen weiter  
 zeit / das ewige Reich zu erwerben  
 Derhalben versampis nit sein  
 dieweil noch ist der Gnaden  
 das ewig Reich zu erwerben /  
 g. syde wird nicht gelten mehr /  
 flucht verdampft sey ewig der  
 veracht die Gottes Lehr.

Der Reich von dem hie Christus  
 meldt / was hett ergeben für  
 vnd Belt / hett er mögen ledig  
 den: : Es halff in aber nichts mehr  
 das sey vns allen ein starcke  
 das wir auß thun auff Erden /  
 Lehr vnd p. n. zu diser frist / sy dir  
 starcker Jesu Christi / das du ein  
 ter helffer bist.

Amen schreit aller gläubigen  
 dena Gottes wort ist nit ein schere  
 die Wolthat Christi zu erkennen  
 Er hat sein Gesellschafft schon  
 wußt / mit Vatter Son / vnd heil

gem Geist / ein Gott drey namen ge  
 nennet / Dem dienet fleißig tag vnd  
 nacht / O Gott der du vns hast er  
 schaffen / hale vns inn hut / sey drauff  
 bedacht / Amen.

## Ein ander Geistlich Lied.

Ave Hierarchia.

**M**enschen Kind merck eben /  
 was da sey dein leben / War  
 umb Gott seinen Sohn / ge  
 sand vom höchsten thron / hat lassen  
 mensch werden / hie auff diser Erden.

Nemlich das er lehret / dich zu sich  
 bekehret / Für deine schuld stürbe / dir  
 genad erwürbe / dich vor Gott ver  
 trette / vnd stets für dich bete.

Vnd das es durch sein Geist / den  
 er ein Tröster heist / Vnd durch sein  
 Wort köffen / dir zu trost vnd from  
 men / möcht in deinem hertzen / woh  
 nen ohne schmerzen.

Es gib stat diesem Geiſt/ vnd  
was dich Gott heist/ offene dich  
gen pfort / daß Christus durch  
Wort/ inn dich möge kommen  
stets in dir wohnen.

Als den sich gar eben/ das du  
ergeben/ in Gottseligen leben/ im  
widerstreben / Sonder seinen  
len/ allzeit wirst erfüllen.

Sein lieb beweisen/ mit der  
in preisen/ stets in allen sachen  
der sein vnd wachen/ das du ihn  
allem/ möchtest wol gefallen.

Wirst du dich rechte halten/  
wird er dein walten/ dich lassen  
niessen/ freidsamer gewissen/ dir  
zeugniß geben/ zum ewigen leben.

Jetzt mußt du vil leyden/ dein  
willen meiden/ vnd auff allen  
sten/ mit dem Sathan streyten/ doch  
es wird dir wol gehen/ so du dich  
aufstehn.

Denn der HERR wird dir/  
durch den Tod kosten schier/ deine  
Seel abschneiden/ zur ewigen freu-  
den/ biß die Posaun angeht/ vnd als  
des fleisch auffsteht.

Denn wirdt er leibhaftig/ sehr  
herlich vnd krefftig/ von dem Him-  
mel steigen/ reden vnd nicht schwei-  
gen/ dir vnd allen sagen/ die jetzt sein  
noch tragen.

Kompt ihr gebenedeyten/ zu der  
rechten seyten/ kompt ihr außerkor-  
ren/ in mir new geboren/ in meines  
Vattern Reich/ langest fertig für  
sich.

Als denn wirst du fro sein/ vnd  
ledig aller peyn/ in verklärtem leben/  
mit dem HERRN schweben/ voller  
freud vnd wonne/ leuchten wie die  
Sonne.

Wolnun dem den Gott zeucht/  
vnd durch sein Geiſt erleucht/ das

er Christum annimt / weñ er das  
sein Wort kenne / vnd bey ihm  
thut / denn seine sache ist gut.

Wer aber nichts achtet /  
Christo nicht trachtet / sein hie zu  
wissen / der soll dißmal wissen /  
er dort wird müssen / inn der Hölle  
büßen.

O koch HErr Jesu / schick den  
armes Volck zu / daß es deinen  
lern thu / darnach in deiner Ruh /  
deinen namen / in ewigkeit / Amen

Ein ander Lied / Im Thon  
Kompt her zu mir spricht  
Gottes Son.

A.

**A**ch HERR du aller höch-  
ster GOTT / sieh an die klägliche  
grosse noth / in ganzen  
schen Landen / Solch rauben / bren-  
nen / blut vnd mord / von den Chri-  
sten

sten vor nie gehört / seind die Welt  
hat gestanden.

B.

Bei vns ist jammer vnd grosse  
noth / sieh du darein O trewer Gott /  
vnser elend laß dich erbarmen / Sieh  
du nicht an die grosse Sünd / damit  
wirs wol haben verdient / Komm du  
vnd hilf vns armen.

C.

Eläglich so rüffen wir dich an /  
vill grosser Sünd haben wir gethan /  
gefürt ein Gottloß leben / Dein heyl-  
lign Wort so gar veracht / dasselbig  
nicht ein mal betrachte / O GOTT  
wölfts vns vergeben.

D.

Die warnung der frommen diener  
dein / haben wir nur gehört allein /  
kein buß hat man vernommen / Der-  
wegē alle diese plag / die wir jetzt sehen  
alle tag / auff einen hauffen kommen.

X ij

Chri

E.

Ehrgeltz der ist geoffen  
 jeder will der beste sein kein  
 man nicht halten / Dahin  
 dacht vnd tracht / O heil ich  
 lichen pracht / bey jungen vnt  
 alten.

F.

Fluchen vnd Schwestern  
 vberhand / man achtet weder  
 noch schand / niemand lest im  
 weren / Die vnzucht ist so  
 mein / es wissens auch die Kir  
 klein / die alten thun fies lehren.

G.

Gut vnd Belt liebe alle  
 nach solchem sie stets tracht  
 stellt / darnach stehe ihr verlang  
 Es sey mit sag / gliimpff oder  
 es gilt ihr alles gleich vnd schlich  
 damit thut sie fast prangen.

Hoffart

H.

Hoffart hat doch nie gut gethan /  
 alle Reich / auch Babilon / wo  
 und sie doch hinkommen / Also wirds  
 wiss vns auch ergahn / es will doch  
 niemand kein buß than / das hab ich  
 wol vernommen.

I.

Ich weiß es wol / du glaubst es  
 nicht / heiß mich ein Ehyer wenns  
 nicht geschicht / allweg hat mans ge  
 sehen / Wenn man Göttlich war  
 nung veracht / kein Wunderzeichen  
 will nemen acht / Pharaos ist auch  
 geschehen.

K.

Krieg vnd Blut ist vor der thür /  
 hunger vñ thewrung ruckt auch das  
 für / Pestilenz te thut her schweben /  
 Das macht all in die grosse Sünd /  
 damit wirs wol haben verdient /  
 auch vnser Horloß leben.

X iij

Loff

L.

Last vns bessern es ist grosse  
die Art schon an dem Baume  
dren ruten sind vorhanden /  
Pestilenz vnd auch Thewrung  
das nicht straff vnd plag genug  
vnsern Teutschen Landen.

M.

Man glaube doch nicht / nur  
veracht / die vergangen straff  
nicht betrachte / ist hin / ist schon  
gessen / Du Gottloses Sodom  
es ist dir nicht zu rhaten mehr /  
kan ich wol ermessen.

N.

Nintve die grosse Seatt /  
warnung sich bekehret hat / besser  
Gottlos leben / Wie lang haben  
nun gehört / die warnung  
heyligs Worts / vns zu keiner  
begeben.

D Gott

D.

O Gott wie seind wir also blind /  
erbarm dich doch der kleinen Kind /  
dein gnad thu vns beweysen / Von  
vns wend dein gerechten zorn / wir  
sind sonst ganz vnd gar verlorn /  
swig wollen wir dich pnyssen.

Ein Geistlich Lied / von dem  
streyt des Fleisches wider  
den Geist.

N Höret zu ihr Christen Leut /  
Wie Leib vñ seel. segen ander streit  
Allhie auff Erd in diser zeit  
han sie ein stettigs kriegen /  
Keins mag vom andern fliegen.

Leib.

Der Leib der spricht: Ich bin gesund /  
Ich hab noch vil der guten stund /  
Ehe mir das trawrig Alter kompt /  
Will ich in freuden leben /  
Nach leiblichen lüsten streben.

X iiii

Seele.

## Seele.

Die Seele spricht: Ich rath dir nicht  
 Achsörchest nie Gottes strengs gericht  
 Du hast dich in der Tauff verpflicht  
 Nach Gottes willen zu leben/  
 Seim Wort nicht wider streben.

## Leib:

Der Leib spricht: Ich bin stolz vñ frey  
 Mit guten gesellen beym kühlen Weyn  
 Da will ich frisch vnd frölich sein  
 Mit singen/ springen/ tanzgen/  
 Wils wagen auff die schantz.

## Seele.

Die Seele spricht: denck an reichē Wail  
 Der sich nem zeitlichs wollusts an/  
 Der must mit Leib vnd Seel davon  
 Ward in die Helle begraben/  
 Als Christus selb s thut sagen.

## Leib.

Der Leib spricht: Was acht ich der sag  
 Ich hab vor mir noch manchen tag  
 Darinn ich mich wol bessern mag  
 Vnd mich von Sunden kehren/  
 Wenn sich mein trawren thut mehren.

## Seele.

## Seele.

Die Seele spricht: Du hast kein gewalt/  
 Du seyst gleich Jung oder Alt/  
 Gott hat dich in eim augenblick gfallt  
 Den Abend als den Morgen/  
 Die stund ist dir verborzen.

## Leib.

Der Leib spricht: Es sey fröh oder spat/  
 Ich sib vor mir die Weltlich Rott/  
 Ein jeder tracht nach zeitlichem Gut/  
 Darnach will ich auch streben/  
 Dieweil ich hab das Leben.

## Seele.

Die Seele spricht: Es kompt die zeit/  
 Das Leib vnd Seel von ander scheid/  
 Was hilffte dich denn dein grosser geitz/  
 Du must zu Aschen werden/  
 Denn du bist gemacht von Erden.

## Leib.

Der Leib d' spricht: du machst mir bang  
 Erst mich nach ewiger freud verlang/  
 Christus helff mir zum anefang/  
 Das ich mich zum Batter bekehre/  
 Mein trawren will sich mehren.

## X v.

## Seele.

## Seele.

Die Seele spricht: Ich treib kein schertz  
 Gott fordert ein zerknirschetes hertz  
 Der Leib muß absterben durch schertz  
 Denn er ist zeitlich geboren /  
 Den Würmen ausserkoren.

## Leib.

(H)

Der Leib der spricht: O Gott mein  
 Hilf daß ich mich durch Christum be  
 O heyliger Geist mein Glauben meh  
 Hilf mirs zeitlich erleyden /  
 Mich tröst mit ewiger freuden.

## Seele.

Die Seele spricht: Nun hab ich recht  
 Wiewol ich bin ein vnnütz Knecht  
 O Gott du bist allein gerecht /  
 Löß mich vons Teuffels Banden /  
 Darumb du ans Creutz bist ghangen.

## Dichter.

Also hat dises Lied ein end /  
 Gottwöll daß ein jeder sein hertz er  
 Vnd sich von sünden zu Christo wend  
 So wird er zu vns lehren /  
 Die ewig Freud beschereu / Amen.

Vom

Vom Creutz / Verfol  
 gung vnd Anfechtung.

## Der VII. Psalm.

Domine Deus meę in te speravi.

**A**uff dich HERR ist mein  
 traw: n steiff / erret mich vor  
 mein Feinder:; Daß er nicht  
 wie ein Löw er greiff / mein Seel zu  
 reiß geschwinde. HERR mein Gott  
 hab ich solchs gethan / das ich vn  
 rechts in handen han / böses vmb  
 frid vergolten.

Oder hab ich den Feind mein /  
 ohn vrsach außgezogen / So soll  
 er mein verfolzer sein / auff mein  
 Seel soll ers wagen. Zertritt mein  
 leben in die Erd / vnd daß mein Ehr  
 zu schanden werd / vnd leg sie in den  
 staube.

D HERR

**D**IE **H**ERR in deinem zorn  
auff/ vnd mach den grimm zu mir  
All meiner Feind vnd ihren haubt  
erweck mir das gericht. Das du  
boten hast allein / versammel vnd  
dich die gemein / erhöch dich vnd  
ihren willen.

Der **H**ERR ist der sein Volk  
länt / nach seinem willen auß  
den : : Nicht mich nach meiner  
rechtigkeit / vnd laß ein ende we  
den/ der Gottlosen böshheit vnd list/  
forder die rechten dann du bist / du  
kennst jr Herz vnd Nieren.

Mein schild ist Gott der helffe  
thut/ den rechtfertigen herren : : Er  
ist allein der Richter gut/ vnd trawt  
täglich ohn scherzen. Wenn man  
sich nit bekehren will/ so seind gewest  
sein Schwert vnd Pfeil / sein Bo  
gen ist gespannet.

Er hat auffgelegt tödliche geschos

sein

ein pfeil gericht zu brechen: Vor im  
ein gwalt hilfft auch k in Schloß/  
das Gottloß wird er trennen/ Merck  
der böß gedencke vnd arge tück / vnd  
schwanger ist mit vngelück/ der wird  
ein falsch geben.

Er grebt ein grub vnd felle da  
rein/ sein vnglück wird sich wenden/  
Auff seinem Kopff der fessel sein /  
wirdt ihm sein scheidel schenden/ Ich  
dancke Gott/ sein Nam ich lob / des  
Gerechtigkeit allein ligt ob/ Ehr sey  
dem aller Höchsten.

### Ein ander Geistlich Lied.

**W**arumb betrübst du dich mein  
herz/ bekümmerst dich vñ tregest  
schmerz/ nur vmb das zeitlich Gut/  
Vertraw du deinem **H**Erren vnd  
Gott/ der alle ding erschaffen hat.

Er kan vnd will dich verlassen  
nicht / Er weiß gar wol was dir ge

bricht/



bricht Himm̄l vnd Erd ist sein  
Vatter vnd mein Herr  
der mit bey steht in aller noth.

Wail du mein Gott vnd  
bist / dein Kind wirst du verlass  
nicht / da Väterliches herr /  
bin ein armer Erden klos / auß  
den weiß ich keinen trost.

Der Reich verläst sich auff  
zeitliches Gut / Ich aber will dir  
erawen mein Got / ob ich gleich  
veracht / so weiß ich vñ glaub  
flich / wer dir vertrawt dem mang  
nicht.

Hella wer ernehret dich / da  
lange regnet nit / in so schwer  
rer zeit / eine Witwe auß Sodome  
Land / zu welcher du von G D  
warst gesand.

Da er lag vnter dem Wache  
derbaum / der Engel Gottes vor  
Him̄l kam / brachte ihm spens vnd

rancher gieng gar ein weit gang /  
biß zu dem Berg Horeb genant.

Des Daniels Gott nicht ver  
gah / da er vnter den Löwen saß /  
sein Engel sand er hin / vnd ließ ihm  
Spens bringen gut / durch seinen  
Namer Habacuc.

Joseph inn Egypten verkauffet  
ward / vom König Pharaon gefan  
gen hart / vnd sein Gottsförchtig  
keit / Gott macht ihn zu ein grossen  
Herrn / daß er kund Vatter vnd  
Brüder ernehin.

Es verließ auch nit der getrewe  
Gott / die drey Männer im Feuer  
ofen rot / sein Engel sandt er ihn / Be  
wart sie für des Feuers glut / vnd  
half ihnen auß aller noth.

Ach G D du bist noch heut so  
reich / als du bist gewesen ewigleich  
mein vertrawen steht zu dir / mach  
mich an meiner Seelen reich / se

hab ich gnug hie vnd ewiglich  
 Der zeitlichen Ehrz will ich  
 entspern / du wollest mich  
 ewigen gewern / Das du er  
 hast / durch deinen herben  
 Todt/das bitte ich dich mein  
 vnd Gott.

Alles was ist auff diser W  
 sey Silber/Gold oder Gelt/  
 ehumb vnd zeitlich Gut / das  
 nur ein kleine zeit / vnd hilff  
 nicht zur Seligkeit.

Ich danck dir Christ D  
 Son/das du mich solchs hast  
 nen lon/durch dein Götliches  
 verleyh mir auch beständigkeit  
 meiner Seelen seligkeit.

Lob ehrz vnd pnyß sey dir ges  
 für alle deine erzenate wolthat/  
 bitte dich demütig/Laß mich nit  
 dein Angesicht / verstoßen wer  
 ewiglich/ Amen.

## Der XXIII. Psalm.

Dominus regit me, & nihil, &c.

**D**er Herr ist mein getreuer  
 Hirte/ helt mich in seiner hu  
 te:/: Darinn mir gar nichts

mangeln wird/irgend an einem gu  
 Er leit mich weyden on vnter loss  
 Da auffwechset das woltschmeckend  
 kraß/ seines heylsamen Wortes.

Zum reynen Wasser er mich  
 weist/das mich erquicket thute: Das  
 ist sein fron heyliger Geist/der mich  
 macht wolgemute / Er führet mich  
 auff rechter straß/ in sein geboten on  
 ablah/ von wegen seines Namens.

Ob ich wandert in finstern thal  
 nicht ich kein vngelücke:/: In vns  
 volung leiden trübsal vñ diser wals  
 er trübe/ Wann du bist bey mir stet  
 ligh/ dein stab vnd strecken trösten  
 mich/auff dein Wert ich mich lasse.

Du bereytest vor mir ein  
für mein Feinden allenthalben  
Wachst mein Herz vnver-  
frisch / mein haupt thustu mir  
mit deinem Geiſt der frewden  
vnd ſchenckest voll ein meiner  
deiner Geiſtlichen frewden.

Gutes vnd die barmhertzig-  
lauffen mir nach im leben : /  
ich werd bleiben alle zeit / im  
deſ HErrn eben / Auff Erd in  
Chriſtlichen Gemein / vnd nach  
tod werd ich auch ſein / bey  
meinem HErrn.

### Der XXXI. Psalm.

In te Domine ſperavi, &c.

**H**ilff dich hab ich gehoffet  
Hilff daß ich nicht zu ſcham  
werd / noch ewigklich zu ſper  
Das bitte ich dich / erhalte mich /  
Deiner trew HErr Gotte.

Dein

Dein gnedig ohr neyg HErr zu  
mir / erhör mein bitt / thu dich her-  
für / vnd bold mich zuerretten / In  
angst vnd weh / ich lig vnd ſteh / hilff  
mir in meinen nöten.

Mein Gott vnd ſchirmer ſeh  
mir bey / ſey mir ein Burgk darinn  
ich ſey / vnd Ritter / ich mög ſiren-  
ten / wider mein Feind / der gar vil  
ſeind / an mir auff beyden ſeyten.

Du biſt mein Sterck / mein Fels /  
mein Hort / mein Schild / mein  
Krafft ſagt mir dein Wort / mein  
hilff / mein heyl / mein Leben / mein  
ſtarcker Gott / in aller noth / Wer  
mag dir wider ſtreben ?

Wir hat die Welt trügklich ge-  
richt / mit liegen vnd mit falſchem  
gedicht / vil neß vnd heimlich ſrickel  
HERR nimb mein war / in diſer  
gefahr / bhüt mich vor falſchen dü-  
cken.

V ij

Herr

Herr mein GOTT / hast dich  
 dir / In Gott / mein Vertrauen  
 nicht von mir / Anbrieh mich  
 Hände / O wärer GOTT / wach  
 noch / hilf mir am letzten Ende.

Glori / lob eh: vnd Herrlicheit  
 sey Gott Vatter vnd Sohn  
 Dem heiligen Geist mit Nam  
 Die Göttlich krafft / mach vns  
 hast / durch IESUM Christum  
 Amen.

## Der XIII. Psalm.

Vsqquo Domine oblivisceris.

**H**err wie lang wilt vergesse  
 mein / in meiner grossen Noth  
 Wie lang verbirgst du dein  
 Angesicht / Herr wie lang soll ich  
 suchen bey meiner trawrigen  
 Wie lang soll mein Herz leyden  
 mein Feind thut sich erheben.

Schaw vnd erhör mich /

und Gott / ond mein augen erleuch  
 te: : Das ich nit entschlaß in dem  
 Tod / des sich mein Feind gut denck  
 te / Das er mein mechtig worden  
 sey / vndd sich mein Widersacher  
 frew / das ich sey vmbgestossen.

Herr ich hoff aber auff dein güt  
 deins heyls frewt sich mein herze : :  
 Durch Christum hast du mich be  
 rührt / vor ewiglichen schmerzen / Der  
 für mich liest den bitteren tod / des will  
 ich dir lob singen Gott / das du mir  
 hast geholffen.

Der vorige Psalm / mit an  
 dern worten / Im Thon / Herr  
 wie lang wilt vergessen mein.

**A**ch GOTT wie lang vergiffest  
 mein / gar nach hiß an das en  
 de: : Ach Gott wie lang das  
 antlitz dein / thust du doch von mir  
 wenden. Wie lang soll ich selbs rha.

ten mir in m'iner Seel ein sch  
 gebiet/den ganzen tag tan her

Wie lang wird doch mein  
 erhöche/ist Gott du mich erhö  
 Erleucht auch meine Augen  
 vnd thu mich HErr geweren  
 ich nicht in dem tod entschlaff  
 daß mein Feind nicht arges sch  
 sprecht hab mich überwunden.

Vnd ob ich fiel in sünd vnd  
 mein Feind würd sich er springen  
 Ich hoff in dein Barmherzig  
 dem HErrn will ich singen. We  
 hers freuet sich in deinem theil  
 mich begabte mit gutem theil  
 Namen will ich preysen.

Dem Herren Gott von Him  
 reich/ Lob/Ehr vnd preys ich ley  
 Gott Vatter/ Gott dem Son  
 gleich / vnd Gott dem H. Gei  
 sein Herrlichkeit / Barmherzigkeit  
 großmechtigkeit vnd heiligkeit / sein  
 ewig vnd ohn ende.

Ein Geistlich Lied / Wider  
 die drey Erbsünde der Seelen.

Gott verley mir dein genad /  
 gib hilff vnd rath / ich muß  
 sonst gar verzagen / Es sind  
 der Feind so grausam vil / in diesem  
 all / die mich von dir wollen jagen.  
 Wer hat die Welt / ihr netz gestelle /  
 das sündlich Fleisch / mich von dir  
 treischt // O HErr dir thu ichs kla  
 ren.

Der Teuffel ist der ärgste Feind /  
 er reist vnd greint / vnd treibt vil bö  
 ser tücken / Vnd hat doch niemand  
 schewen dran / das macht er kan / den  
 schalck gar höflich schmücken. In  
 gleichneren / so mancherley / er sich  
 verbirgt / vil Volck erwürgt / wenn  
 ers von dir thut zucken.

Vor diesem Mörder mich behüt  
 HErr durch dein güte / in mir mach

rein das herze: Wo du nicht  
 bauft das hauß/ vor diesem gro-  
 felts mit großem schmerz  
 du nit bist/ HERR Jesu Christo  
 Helffer groß/ für dem groß  
 umb mich ein scherze.

Darumb O HERR thu mir  
 stahn/ von sekund an/ bis an  
 letztes ende :: So will ich frist  
 wagen dran/ alls was ich han  
 trost thu mir nur senden. So  
 ich fest/ vnnd das zerbrecht/ die  
 all gar/ der Teuffel schar/ soll  
 von dir nicht wenden.

Wenn schon die Welt vñ  
 fel all/ in diesem thal/ auff einen  
 fen stünden :: So ist doch bey  
 trost vnd frist/ HERR Jesu Christo  
 du kanst sie vberwinden. Ich  
 daher/ vnd wenns leyb wer/ auch  
 derman/ leyb mir nicht dran/ bey  
 laß ich mich finden.

Es komme der Tag vnd ist nicht  
 weyt/ der bringe groß leyd/ den die  
 sich jert lan schrecken: Vnd glauben  
 nicht in diser noth/ in dich O Gott/  
 wir str schalckheit auffdecken/ Vnd  
 straffen sie/ immer vnd je/ auch ewig/  
 lich/ O Gott thu mich/ inn Christo  
 auffwecken.

Du wirst helfen auß aller quäl/  
 dem Israel/ wenn kommen wird dein  
 tage/ Vnd wirst verdammen durch  
 dein recht/ das Gottloß Geschlecht/  
 die jert an dir verzagen/ Ich tritt zu  
 dir/ O HERR hilf mir/ nicht von  
 mir wend/ an meinem end/ Ich will  
 sic dapffer wagen.

### Ein ander Geistlich Lied.

Mag ich vnglück nicht wider-  
 stahn/ muß vngnad han/ der  
 Welt für mein reich en glau-  
 ben :: So weiß ich doch es ist mein  
 3 kunft/

kunft/Gottes huld vñ gunst/die  
man mir erlauben. Gott ist  
weil/ein kleine zeit/er sich vater  
bis er erwürgt, die mich seins  
berauben.

Nicht wie ich woll' schund  
sach/weil ich bin schwach/vnd  
mich forcht lest finden/so weiß  
das kein gwalt bleibt vest/ist  
best/das zeitlich muß verschwinden  
Das ewig gut/macht rechten  
dabey ich bleib/wag gut vnd  
Gott helff mirs überwinden.

Allding ein weil ein Sprich  
ist/Herr Jesu Christi/du wirst  
stehn zur seitten/Vnd sehen auff  
unglück mein/als wer es dein  
wider mich würde streyten/Wuß  
denn dran/auff diser ban/Welch  
wie du wilst/Gott ist mein  
schilt/der wird mich wol  
beleyten / Amen.

Ein ander Lied / Im Thon /  
Wer in dem Schutz des höchsten ist.

Johan Gigas.

**A**ch lieben Christen send ge  
trost/wie thut jr so verzagen:  
Weil vns der Herr heim su  
chen thut/laß vns von herzen sagen/  
Die straff wir wol verdienet han/  
solches bekenn ein jederman / nie  
mand darff sich außschließen.

In deine Hand vns geben wir/  
O Gott du lieber Vater: Denn vn  
ser wandel ist bey dir / hie wirdt vns  
nicht gerahen / Weil wir in diser  
hütten sein/ist nur elend/trübsal vnd  
pein/bey dir der freuden warten.

Kein frucht das Weizenkörnlein  
bringt / es fall denn in die Erden : |  
So muß auch vnser irdisch Leid /  
zu staub vnd aschen werden / Ehe er  
kommt zu der Herrligkeit/die du vns

Her Christ hast bereyt / durch  
nen gang zum Vatter.

Was wollen wir denn fürchten  
sehr / den Tod auff diser Erdent  
muß einmal gestorben sein / Wo  
ist hie gewesen? Welcher wie Sim  
on entschlefft / sein Sünde erken  
Christum ergreyfft / so muß man  
tig werden.

Dein Seel bedenc / bewahr dein  
Leib / laß Gott den Vatter sorgen  
sein Engel deine Wächter sein / beh  
dich für allem argen / ja wie ein  
jr Kuchelein / bedeckt mit iren flü  
lein / so thut auch Gott vns armen

Wir wachen hie oder schlaffen  
ein / sind wir doch ja des Herren  
Auff Christum wir getauffet sein  
der kan dem Sathan wehren / durch  
Adam auff vns kompt der Tod  
Christus hilff vns auß aller noth  
drumb loben wir den Herren.

Dr

## Der LXXIX. Psalm.

Deus venerunt gentes, &amp;c.

Durch M. Vitum Dieterich / wi  
der den Türcken zu beten / oder zu  
singen / verdeutschet.

Her es sind Heyden in dein  
Erb / mit grossem grüß gefal  
len: | Die haben dein Tempel  
verderbt / vnd ihn verunreynt allen.  
Denn wo vor dein wort hat ge  
wohnt / daselbst / jezund nichts an  
ders thone / denn lauter Teuff. Is leh  
re / Ach Gott steh auff vnd wehre.

Die armen Christen hin vnd wi  
der / die Weib vnd die Kinder: | Die  
hawens allenthalben nider / vñ scho  
nen ihr vil minder / denn alle unge  
heure thier / Ach Gott steh auff vnd  
hilff vns schier / ohn dein hüß ist es  
verloren / zu mir den sindt geboren.  
Sie haben Her dein Christen

3 iii

bluel



blut/an allen ort vergossen: Dar  
erkeñen wir dein rut/es ist mit W  
ier gestossen / Ein schew ob vns  
jederman / als hab niemand son  
vntrechts than / das müssen wir  
klagen/ach Gott hilff von der plag.

Deinen zorn HERR merck in  
woller breñt vns wie ein fewre. Da  
ruff ein jeder Christ je sol/wider  
feind vngewre/dich bitten auff  
du dein griß/ wölst abwenden  
vns auff in/ vnd auff all andre  
ben/so dein Namen nit anruffen.

Denn sie jegund dein Christen  
heit / schier gar haben veröset :  
ist gschehen vmb vns all breit / w  
vns niche bald erlöset / Dein stark  
hand / derhalb verschon / vergib  
wir wider dich thon / erbarm dich  
jeste balde / dein gnad laß bey  
walten.

Hilff du vns doch O HERR

Gott

Gott / durch deines Namens ehre :  
Errett vns jekt auß diser noth/dem  
Türcken O HERR wehre / Es ha  
bens vnser sünd verschuld/ach Gott  
deck sie mit deiner huld / Thu es  
durch deines Namens Ehre / ach  
Gott dem Feind jekt wehre.

Warumb lest du die Heyden all/  
jegund so vnser spotten :  
schämen mit großem schall / als he  
ten wir kein Gotte. Ach HERR laß  
doch bald werden kund / daß der  
Feind gewlich hat gesünd / der dein  
Volck hat erstochen / Ach HERR  
laß niche vngerochen.

Laß für dich kommen lieber HERR/  
das seuffzen der gefangeni :  
Du bist doch je stercker daß der / so vns jegund  
thut drange. Vergilt O HERR dem  
argen feind / der durch sein loben dich  
hat gemeynt / bezal im solche schma  
che/vnnd fordem mit deiner rache.

3 iii

Das

Darumb wollen wir alle die  
cken zu ewigen zeyten :|. Wir  
dein Schaf mit aller begier/wir  
ner hülffe beyten. Ach Gott  
vns durch deine Christi/ der vns  
dir sürgestellet ist/ daß er vns sel  
retten/sein Feind mit süßen treu

Ehr sey dem Vater vñ dem  
vnd auch dem heyligen Geiste  
es im anfang was vnd nun/da  
sein Gnade leyte/ Daß wir w  
ten inn seinem pfad / das vns  
Sünde der Seel nicht schad/ m  
stimmet all zusammen / vnd spr  
von herzen/ Amen.

### Der CXXXVII. Psalm

Super flumina Babylonis, &c.

Wolfgang Dachstein.

**W**asser flüssen Babylon  
da sassen wir mit schmer  
Als wir gedachten an Zion

da weyneten wir von herzen. Wir  
biengen auff mit schweren mut / die  
Orgeln vñnd die Harpffen gut / an  
re Baum der Wenden/ die drinnen  
sind in ihrem Land / da mussten wir  
völl schmach vñnd schand/ täglich von  
ihnen leyden.

Die vns gefangen hielten lang/  
so hart an selben orten :|. Begerten  
von vns ein Gesang/ mit gar spöte  
lichen worten / Vñnd suchten in der  
trawrigkeit/ ein frölich Gesang in vn  
serm lend/ Ach lieber thut vns singē/  
Ein Lobgesang/ ein Liedlein schon/  
von den Gedichten auß Zion / das  
frölich thut erklingen.

Wie sollen wir in solchem zwang/  
vñnd elend fest vorhanden : : Dem  
Herren singen sein gesang / so gar  
inn fremdden Landen? Jerusalem  
vergiff ich dein / so wöll G Dec der  
gerechte mein / vergessen in mein le

ben/Wenn ich nicht bleib dein  
denck / mein Zung sich oben  
henc / vnd bleib am rachen fliehe

Ja wenn ich nicht mit gar  
fleiß / Jerusalem dich ehre: Ja  
fang deiner freuden preuß / von  
vnd immer mehre / Gedenc der  
der Edom sehr / am tag Jerusa  
D Herr / die in jr bosheit spreche  
Reiß ab / reiß ab / zu aller stund  
tlig sie gar bis auff den grund  
boden wolln wir brechen.

Du schöne Tochter Babil  
zerbrochen vnd zerstoert: Wel  
der dir wird geben den lohn / vnd  
dir das widerkehret / Dein über  
vnd schalckheit groß / vnd miß  
auch mit solcher maß / wie du  
hast gemessen / Wel dem der  
Kinder klein / erfasset vnd schlegt  
an den Seel / damit dein  
werd vergessen.

Ein Lied von zweyen Mär  
tern / zu Brüssel von den Sophi  
sten von Löwen verbrandt / ge  
sehen im 1521. Jar.

D. Martin Luther.

In neues Lied wir heben an /  
Das walt Gott vnser Herrre: |  
Zu singen was Gott hat ge  
than / zu seinem Lob vnd Ehre / Zu  
Brüssel inn dem Niderland / wol  
durch zwen junge Knaben / hat er sein  
wunder mache bekant / die er mit sei  
nen gaben / so reichlich hat gezieret.

Der erst recht wol Johanes heist /  
so reich an Gottes hulden: | Sein  
Bruder Heinrich nach dem Geist /  
ein rechter Christ on schulden / Von  
olser Welt geschieden sind / sie han  
die Kron erworben / recht wie die  
frommen Gotteskind / für sein Wort  
sind gestorben / sein Märterer sind  
sie worden.

Der alte Feind sie fangen  
schreckt sie hart mit dröwen:  
wort Gottes man sie laugnen  
mit list auch sie wolt teuben.  
Löwen der Sophisten vil / mit  
kunst verloren / versamlet er  
sein spil / der Geist sie macht zu  
ren / sie kundten nichts gewinnen.

Sie sungen süß / sie sungen  
versuchten manche list: Die  
ben stunden wie ein Wawr / ver  
ten die Sophisten. Den alten  
das sehr verdros / das er war  
wunden / von solchen Zungen  
groß / er war vol zorn von sund  
gedacht sie zu verbrennen.

Sie raubten in das Osterreich  
die Weib sie ihn auch namen: Die  
Knaben waren des bereit / sie spr  
chen frölich Amen / Sie danckten  
irem Vater Gott / daß sie loß solten  
werden / des Teuffels Larven /

vnd spott / darinn durch falsche ber  
den die Welt er gar betreuet.

Da schickte Gott durch sein gnad  
also daß sie rechte Priester worden:  
Sich selbs ihm musten opffern da /  
vnd gehn inn Christen Diden / Der  
Welt ganz abgestorben sein / die  
Heuchley ablegen / zum Himmel  
kommen frey vnd reyn / die Rünche  
ren außsetzen / vnd Menschen tand  
hie lassen.

Man schreib ihn für ein Brieff  
lein klein / das hieß man sie selbs le  
sen: Die stück die zeydten alle drein /  
was ihr Glaub war gewesen / Der  
höchste Irthumb diser war / man  
muß allein G D T glauben / Der  
Wensch leuge vnd treugt siter dar /  
dem sol man nichts vertrauen / Des  
musten sie verbrennen.

Zwey grosse Fewr sie zünden an /  
die Knaben sie herbrachten: Es nam

reicher ist/ so hilffte doch nit sein  
 ten. Mit Bein vnd haut / gleich  
 das kraut/ wird in fürß abgethan  
 Seingwalt vnd reich/ ist eben  
 dem Graß auff grüner Awen.

Dem HErrn schenck/ dich  
 vnd gar / seins willens solt dich  
 ten:/: So bleibst im Lande in  
 gwär / laß nur den HErrn walten  
 Denn wirst du dich/ ganz sich  
 ohn alle not ernehzen/ Vnd gibst  
 Gott/ ohn allen spott/ was dein  
 thut begeren.

All deine weg auß frischem  
 darzu all deine sachen:/: Befehl  
 fleiß dem Vatter gut / Er wird  
 ding wol machen/ Biß du ohn  
 vnd wart auff borg / er wird  
 nichts auffschlagen / Dein  
 vnd Bricht/ wirdt wol geschlicht  
 kompt noch alls an tage.

Truß reg dich nicht / vnd halt

still/ dem HErrn mit gedult: Er  
 wär dich nicht/ das ist sein will/ hie  
 mit sich keiner verschulde. Vnd ob  
 es schon / glücklich thut gohn / dem  
 Schalck auff diser Erden/ wölft du  
 darumb/ auch nicht sein fromb/ von  
 Gott abtrünnig werden.

Gewiß ist das in kurzer zeit / der  
 Gottlos sich muß schmiegen:/: Der  
 test in allen lüsten leyt / Gott werde  
 in fast bald biege/ Hab du nur acht/  
 auff seinē pracht/ er wird vor dir ver  
 schwinden/ Gleich wie ein luffe/ vnd  
 oder duffe/ lest er sich nimmer finden.

Wer aber hie in diser frist / mit  
 hammer vnd mit not:/: Darzu mit  
 arbeit beladen ist / das er kaum hat  
 ein Brote / vnd dennoch nicht/ vom  
 HErrn eritt / der wirdt im Lande  
 bleiben/ Vnd haben gnug/ mit rhu  
 vñ fug/ niemand wird in ver treiben.  
 Ob jetzt der Gottlos fährt sein

pracht/sein Zeen thut zsamman  
sen:/: Auch dzowet sehr/ erzogen  
macht/als wolt er gar zerrissen  
frommen all/in disem thal/von  
aberännig machen / Wart nun  
weil/in schneller eyl/wird Gott  
wütens lachen.

Zeit häumbe sich auff das  
loß Gschlechte / mit Bogen vnd  
Spießsen:/: Zu würgen alle  
Knechte / die dsünd gern wolten  
sen/ Der arme Mann/muß kurt  
dran/sein rucken einherhalten/  
wirdt der HErr/mit eygner  
herz entzwey zerspalten.

Das wenigst so eim Christen  
allhie in der zeit wird geben: Ist  
ser den das größte Gut/des die  
losen geben / die rechte zeit ist nit  
weit/das ihr arm wirdt zerbrechen  
dem HErrn sey lob/der haltet  
Er wird die frommen rechen.

Wer aber fromm vnd redlich ist  
vnd fleißt sich Gott von herzen:/:  
Den schirmet der HErr zu aller frist/  
vor angst vnd auch vor schmerzen /  
In hungers not/ wird haben Brod/  
der sich jetzt muß lan pochen / Von  
jederman/wird denn zmal han/was  
sein herz lust zu kochen.

Dargegē muß das Gotloß gind/  
vor hungers angst vmbkommen:/:  
Die jetzt in hohen ehzen sind / vnd  
grünen als die Blumen / Die wer  
den auch / gleich wie der rauch / zer  
fahren vnd verschwinden / im au  
genblick/ straffe Gott jr tück/die uns  
jetzt wollen schinden.

Groß übermuet vnd Hoffart vil/  
muß man vom Buben leyden: Der  
dennoch niemand zahlen will / er  
richts alls auß mit Kreyden / So  
doch ein Christ/ ohn trug vnd list/  
eim jeden richt sein schulden / ohn

alles gesperrt / vnd widerwert / seht  
Gottes hulden.

Wer jetzt von seinem wird  
jagt / das er kan nirgend bleiben  
Der sey nur frisch vnd vnver  
Gott wird es alls auffschreiben  
auff den Tag / dem niemand  
auff diser Welt entweichen / ist  
mer ferz / denn würde der Herr  
Schalck all außher streichen.

Den Gotteslust der steht in  
vnd will auch kurzumb haben  
sich seines Namens keiner schäm  
in den letzten tagen / Wer sich  
helt / ob er hie felle / wird er doch  
verschupffet / weil Gottes gwalt  
auffenthalt / daß er nicht gar  
schlupffet.

Ich war ein kind / jetzt bin ich  
noch hab ich nie vernommen  
der in Gott sein hoffnung stalt  
hungers noßey kommen / Ob

Leut / schon haben nicht / so hat der  
Christ sein spenße / Vnd ehentet mit  
dem der ihn bitt / nach seines Vat  
ters weyße.

Wilt du des HERRER hulde han  
daß er dich nit thu lassen : So dar  
allzeit auff seiner ban / daß übelstu  
dich massen / Denn Gott ist reyn / vn  
leydet kein / vnflut in seinen grenzen  
Was bößheit treibe / bey ihm nicht  
bleibe / es muß sich für daß schwenge

Des frommen Mund rede nichts  
vmb sonst / vil geschweß kan er ver  
menden : Mit Gottes weisheit vnd  
seiner kunst / thut er lang weil vertrei  
ben / All sein gemüth / das tobt vnd  
wilt / wie er Gottes Geseß mög fass  
sen / Dem sinne er nach / vnd ist ihm  
gach / das er bleib auff der strassen.

Im widerspil übe sich der schalck /  
mit fleiß thut er nach trachten : Vn  
lauret auff ihn / gleich wie ein Falck

vermeynt den Christen zu schaden  
 So komme der Herr/ nimpt im  
 Weh/ errett mie gwalt sein frey  
 Den man kurtzweil/ wolt belien  
 vmb/ es wer krumm oder schlech

O frommer Christ kein zuweil  
 trag/ laß dich nichts anders lehen  
 Ob du gleich jezund bist schaden  
 harz nur auff Gott den Herren  
 wird dich schier/ das glaub du  
 des Lands zum Erben sehen/ Das  
 wird dein Gott/ die Gottlos  
 mit schand zum Land außhehen.

Es ist nicht lang/ ich hab's erliden  
 vnd selbs persönlich gsehen :|: Du  
 einer in grossen Ehren schwebt/  
 thet all Weltverschmehen/ Er grüßet  
 daher/ als ob er wer/ ein Lorberbaum  
 mit luste/ Als ich fürzog/ forschet ich  
 im nach/ da war er schon vertuschet.

In Gottes dienst bleib vnbeweg  
 laß dich darvon nit dringen: Denn

wer jezt seines willen pflegt/ wirdt  
 bald vor fremden springen / Das ist  
 die suñ sich bleib nur fromm/ denn  
 bald wirdt außgerottet / Der Gotts  
 loß hauff/ merck eben drauff/ der jeh  
 und Gottes spottet.

Biß dapffer vnd ohn alle forcht/  
 laß dich kein vnfall krencken : Wol  
 dem der Gottes willen gehorcht/ vnd  
 sich an ihn thut hengen / auß rech  
 tem grund/ mit Herz vnd Mund/  
 dem wird Gott vnser Vatter/ mit  
 seinem Geist/ wie er wol weißt / bey  
 sich in aller Rarter.

Nun halt dich stet/ vnd bleib dar  
 bey/ laß dir die lieb nit nemen :|: Ob  
 du must leyden groß gespen/ so wirdt  
 doch Gott wol demmen/ des Teufel  
 als gstaub/ vnd Welck kind / die jezt  
 hoch einher prangen / O frommer  
 Mann/ kehre dich nit dran/ O Gott  
 erlöse die gefangen.



# Von der Christlichen Kirchen.

## Der XII. Psalm.

Saluum me fac Domine,

D. Martin Luther.

**W**enn Gott von Himmel sieht  
Rein / vnd laß dich das man  
men: |: Wie wenig sind  
Heiligen dein / verlassen sind  
Armen / Dein Wort man lest  
haben war / der Glaub ist auch  
loschen gar / bey allen Menschen  
den.

Sie lehren entel falsche list /  
enggen wir erfindet |: Ir herg  
eines sinnes ist / inn Gottes wort  
gründet / Der wehlet diß der and  
das / sie trennen vns ohn alle maß  
vnd gleissen schön von aussen.

Gott wöll außrotten alle gar / die  
falschen schein vns lehren / Dazu ih  
zung stols offenbar / sprichet troß / wer  
wills vns wehren? Wir habens recht  
vnd macht allein / was wir setzen das  
gilt gemein / wer ist der vns soll mey  
stern?

Darumb spricht Gott / ich muß  
auff sein / die armen sind verstorret /  
Ihr feufften dringe zu mir herein /  
Ich hab ihr klag erhört / Wein heil  
sam wort soll auff dem plan / getrost  
vnd frisch sie greiffen an / vnd sein  
die krafft der Armen.

Das Silber durchs Feuer sieben  
mal / beweret / wirdt lauter funden /  
An Gottes Wort man warten soll /  
deß gleichen alle stunden / Es will  
durchs Creutz beweret sein / da wird  
sein krafft erkannt vnd schein / vnd  
kucht starck in die Lande.

Das wöllstu Gott bewaren rein /

für diesem argen Geschlechte/   
 laß vns dir befohlen sein/ das   
 in vns nicht flechte/ Der Grotz   
 hauff sich vmbher findt/ wo die   
 Leute sind/ inn deinem Volck   
 ben.

### Der XIII. Psalm.

Dixit insipiens in corde suo.

D. Martin Luther.

**E**s spricht der vnweisen man   
 wol den rechten Gott wir   
 men :j. Doch ist ihr Herze   
 glaubens vol/ mit hat sie ihn ver   
 men/ Ihr wesen ist verderbet   
 für Gott ist es eingrewel gar/ es   
 jr keiner kein gut.

Gott selbs von Himmel sah herab   
 auff aller Menschen künden :j.   
 schawen sie er sich begab/ ob er   
 wand würd finden/ Der sein   
 stand gerichtet hett/ mit ernst nach

Gottes

Gottes worten thet/ vnd fragt nach   
 seinem willen.

Da war niemand auff rechter   
 bahn/ sie waren all abgeschritten :j.   
 Ein jeder gieng nach seinem wan/  
 vnd hielt verlorne sitten/ Es thet ihr   
 keiner doch kein gut/ wiewol gar vil   
 betrog der muth/ ihr thun solt Gott   
 gefallen.

Wie lang wollen vnwissen sein/  
 die solche muth auffladen/ Vnd fress   
 sen dafür das Volck mein/ vnd   
 nchen sich mit seinem schaden/ Es stehe   
 jr trawen nicht auff Gott/ sie ruffen   
 ihm nicht in der noth/ sie wollen sich   
 selbs versorgen.

Darumb ist jr Herz nitler still/vñ   
 steht allzeit in forchten/ Gott bey den   
 frommen bleiben will/ dem sie mit   
 glauben gehorchen/ jr aber schmecht   
 deß armen rath/vñ hönet alles was   
 er sagt/das Gott sein trost ist wordē.

b ij

Wer

Wer soll Israel dem Armen  
Zion heyl erlangen? Gott wird  
seins volcks erbarmen/ vnd lösen  
gefangenē / Das wird er thun  
seinen Sohn / davon wird er  
wonne han / vnd Israel sich freuen  
Th: sey dem Vatter vnd dem Son

Der vorgehende Psalm/  
andern Worten vnd Melodey.

**D**er thörichte spricht / es ist kein  
Gott / in seinem gemüt vnd  
ber: Sie sind verderbt in  
schand vnd spott / nach guten sünden  
streben. Der H E X sah auff die  
Menschen kind / ob jemand Gott  
sucht vnd verstand / da waren  
abgefallen / Gantz vnnuß vnd vn  
arges muths / ihr keiner wärde  
was guts / nicht einer bey ihn allen

Ir Bbelchärer all gemein / wollt  
ihz euch bekehren: Die mens

Volck

Volck fressen biß auff's beyn / gleich  
wie das Brot verzehren / Sie haben  
Gott nicht gerüffet an / inn grosser  
forcht sie allweg stahn / in ihrem ar  
gen rechte / Das stecket voll der bö  
sen list / machen Sünd da kein sünde  
ist / Gott ist inn frommen geschlechte.

Des Armen rath habe jr verlegt /  
sein warnen vnd sein leren / Darinn  
er hoffnung hat gesetzt / allein inn  
Gott den Herren / Wer gebe er lö  
sung unser Seel / das Heyl auß Zy  
on Israel / wenn Gott würde wider  
bringen / Daß er sein Volck auß  
gefangnuß färe / sich Israel erfreuen  
wird vnd Jacob sich erspringen.

Der XLVI. Psalm.

Deus noster refugium & virtus.

D. Martin Luther.

**I**n feste Burg ist unser Gott /  
sein gute wehr vnd waffen / Er  
hülff

hilffte vns frey auß aller noth  
vns jetzt hat betroffen/ Der  
Feind/ mit ernst ers jetzt me  
macht vnd vil list/ sein gram  
stung ist/ auff Erd ist nicht sein  
chen.

Wie vnser macht ist nicht  
than / wir sind gar bald verlor  
Es freyt für vns der rechte W  
den Gott hat selbs erkoren/ Zu  
wer er ist/ Er heist Jesus Christus  
HER Zebaoth / vnd ist kein  
Gott/ das Feld muß er behalten

Vnd wenn die Welt vol  
wer / vñ wolt vns gar versch  
So fürchten wir vns nicht so  
es soll vns doch gelingen/ Der  
dise Welt / wie sawr er sich  
thut er vns doch nicht/ das mach  
ist gericht/ ein wörtlein kan in

Das Wort sie sollen lassen  
vnd kein danck darzu haben :

ben vns wol auff dem plan / mit sei  
nem geist vnd gaben/ Nemen sie den  
Leib/ gut ehz Kind vnd Weib / laß  
faren dahin/ sie habens kein gewinn/  
das Reich muß vns doch bleiben.

Preiß/ Ehr vnd lob dem höchsten  
Gott / dem Vater aller gnaden :  
Der vns auß lieb gegeben hat / sein  
Son für vnsern schaden/ Dem trö  
ster heyligen Geist / von Sünden er  
vns reißt / zum Reich vns heisse  
vnd auch den weg zum Himmel weist/  
der helff vns frölich / Amen.

Der XLVII. Psalm.  
Deus misereatur nostri, &c.

D. Martin Luther.

**E**s wolt vnns Gott gnedig  
sein / vnd seinen Segen ge  
ben :  
Seis antlis vns mit  
hellem scheyn / erleuchte zum ewigen  
leben. Daß wir erkennet seine werck /

vnd was im Hebe auff Erden/  
 Jesus Christus heyl vnd stark  
 kannt den Heyden werde / vnd  
 Gott bekehren.

So dancken Gott vil loben die  
 die Heyden über alle: Vnd alle  
 die frewe sich / vnd sing mit großer  
 schalle / Das du auff Erden Nicht  
 bist / vnd lest die sünd nicht wollen  
 Dein Wort die Hut vnd wenden  
 die alles Volck erhalten / in recht  
 ban zu wallen.

Es dancke Gott / vnd lobe die  
 das Volck in guten thaten: Die  
 Land bringt Frucht vnd bessert sich  
 dein Wort ist wol gerhaten. Dem  
 segnen Vatter vnd der Son / vnd  
 gen Gott der heylig Geist / Dem  
 le Welt die Ehre thu / für im sich  
 fürchte allermeist / Nun  
 spreche von herren/  
 A M E N.

## Der CXXIII. Psalm.

Nisi quia Dominus erat, &c.

Durch D. Martin Luther.

**W**er Gott nicht mit vns dise  
 zeit / so soll Israel sagen: ::  
 Wer Gott nicht mit vns die  
 zeit / Wir hetten müssen verzagen /  
 Die so ein armes häufflein sind / ver  
 acht von so vil Menschen kind / die  
 an vns setzen alle.

Auff vns ist so zornig jr sinn / wo  
 Gott het das zugeben: :: Verschlung  
 gen hetten sie vns hin / mit ganzem  
 Leib vnd Leben / Wir wern als die  
 ein flut erseuffte / vnd über die groß  
 Wasser leufft / vnd mit gewalt ver  
 schwemmet.

Gott lob vnd danck der nicht zu  
 gab / das ihr schlund vns möcht fan  
 gen: :: Wie ein Vogel des stricks  
 kommt ab / ist vnser Seel entgan

gen / Strick ist entzwen / wir  
sind frey / des HERRN Namen  
vns bey / des Gottes Himmels  
Erden / Amen.

### Der Engel Lobgesang

aus genannt / Esai 6.

D. Martin Luther.

**I** Esai den Propheten das  
schach / Daß er im Göt-  
HERRN sitzen sah / auff  
hohen thron in hellem glanz /  
Kleydesaum den Chor fället gar  
Es stunden zween Seraph bey  
daran / sechs flügel sah er einen  
han / Mit zween verbargen sie  
antlitz klar / mit zween bedeckten  
die füsse gar / Und mit den andern  
zwey sie flogen frey / gen ander rü-  
cken sie mit gressern gschrey /  
Ist Gott der HERR Zebaoth /  
Ist Gott der HERR Zebaoth /

Ist Gott der HERR Zebaoth / Sein  
ey die ganze Welt erfüllet hat / von  
dem gschrey zittert schwell vnd bal-  
cken gar / Das Haus auch ganz vol  
Rauchs vnd Nebels ward.

### Ein ander Geistlich Lied.

**H**alt vns HERR bey de-  
nem Wort / vnd steyr deß  
Bapst vnd Türcken mord /  
die Jesum Christum deinen Son /  
wollen stärken von seinem thron.

Beweis dein mache HERR Jesu  
Christ / der du HERR aller Herren  
bist / Beschirm dein arme Christen-  
heit / daß sie dich lob in ewigkeit.

Gott heyliger Geist du Tröster  
werd / gib deinem Volck einerley sinn  
auff Erd / Steh vns bey in der letzten  
not / gleyt vns ins leben auß dem tod.

Ir anschlag HERR zu nichte  
mach / laß sie treffen die böse sacht /

vnd stärk sie in die Grub binden  
sie machen den Christen dein.

So werden sie erkennen doch  
du vnser Gott lebest noch/vnd  
gewaltig deiner schaar/ die sich  
dich verlassen gar.

Da pacem Domine, Teutsch.

**V**erleih vns Frieden gnedlich  
Herr Gott zu vnsernzeiten  
Es ist doch ja kein ander nicht  
der für vns künde streyten/denn  
vnser Gott alleine.

Ein Lied von der Christlichen  
Kirchen / auß dem zwölfften Capitel  
Apocalipsis.

D. Martin Luther.

**S**ie ist mir lieb die werthe  
Magd/vnd kan jr nicht ver-  
gessen:; Lob/Ehr. vnd zucht  
von ihr man sagt/ sie hat mein hertze  
besessen. Ich bin jr hold/vñ wenn ich

solt

solt/groß vnglück han/ da ligt nicht  
an/sie will mich des ergehen/mit jrer  
lieb vnd trew an mir / die sie zu mir  
will sehen/vnd thun all mein begier.

Sie tregt von Gold so reyn ein  
Kron / da leuchten in zwölff sterne:  
Ihr Kleid ist wie die Sonne schon/  
das glänzet hell von ferne/ Vñ auß  
dem Mund jr Süsse stan/Sie ist die  
Braut/dem Herrn vñ trawt/ jr ist  
weh vnd muß gebereit/ Ein schönes  
Kind/den edlen Son/vnd aller wele-  
in Herren/denn sie ist vñ erhan.

Das thut dem alten Drachen  
jorn/vñ wil das Kind verschlingen:  
Sein toden ist doch gang verlorn/  
es kan jm nicht gelingen/Das Kind  
ist doch/gen Himmel hoch / genomen  
hin/vnd lesset in/ auß Erden fast sehr  
wüten/die Mutter muß gar sein al-  
lein/doch will sie Gode behüten/ vnd  
der recht Vatter sein.

Der

## Der CXXIIII. Psalm

Nisi quia Dominus erat, Sc

D. Justus Jonas.

**W**o Gott der Herr nicht  
 uns heile / wenn unser  
 de toben :|: Vnd er  
 sach nicht zufelle / im Himmel  
 dore droben / Wo er Israel  
 nicht ist / vnd selber briche der  
 llst / so ist mit vns verloren.

Was Menschen krafft vnd  
 anfecht / soll vns billich nicht  
 cken :|: Er sihet an der höchsten  
 der wird iren rath auffdecken /  
 sies auff's klügste greiffen an / so  
 doch Gott ein ander bahn / es stehet  
 seinen henden.

Sie wüthen fast vnd fahren  
 als wolten sie vns fressen : Zu  
 gen steht all ihr beger / Gottes ist

vergessen / Wie Meeres wellen  
 über schlahn / nach Leib vnd Leben  
 vns stahn / Des wirdt sich Gott er  
 armen.

Sie stellen vns wie Kezern nach /  
 nach unserm Blute sie trachten :|:  
 Noch rümen sie sich Christen hoch /  
 die Gott allein groß achten / Ach  
 Gott der thewre Namen dein / muß  
 ihrer schalckheit deckel sein / du wirst  
 ein mal auffwachen.

Auffsperrren sie den rachen weit /  
 vnd wollen vns verschlingen :|: Lob  
 vnd danck sey Got allezeit / es wird in  
 nicht gelingen / Es wird jr strick zer  
 reissen gar / vnd stärken ihre falsche  
 Labr / sie werdens Gott nit wehren.

Ach HERR Gott wie reich er ö  
 ftest du / die geistlich sind verlassen :  
 Der gnaden thür steht nimmer zu /  
 vernunfft kan das nicht fassen / Sie  
 spricht es ist nu alls verlornt / da doch



das Creuz hat new geboren /  
 ner hilff erwarten.

Die feind sind all in deiner hand  
 darzu all jr gedanken: Ir anseht  
 ist dir wolbekannt / hilff nur das  
 nicht wancken / Vernunfft  
 den Glauben ficht / auff's künfft  
 will sie trawen nicht / da du wilt  
 ber trösten.

Den Himmel vnd auch die Erden  
 hastu HERR Gott gegründet: Die  
 Elecht laß vns heile werden / das  
 vns werd entzündet / im rechter  
 deß Glaubens dein / biß an dz end  
 ständig sein / die welt laß sinner mirt

### Ein ander Geistlich Lied.

**D**HERRE Gott dein Göttlich  
 Wort / ist lang verdunckelt  
 blieben: Biß durch dein gnade  
 vns ist gesagt / was Paulus hat  
 schriben / Biß andere / Apostel mirt

auf

auf dein Göttlichen Wunde / Das  
 dancken dir / mit fleiß das wir / erlebet  
 han die stunde.

Das es mit mache / an Tag ist  
 bracht / wie klärlich ist für augen :  
 Ach Gott mein HERR / erbarm dich  
 der / die dich noch jetzt verlaugnen /  
 Vnd achten sehr / auff Menschen  
 Lehr / darinn sie doch verderben /  
 Deins Worts verstand / mach ihn  
 bekant / das sie nicht ewig sterben.

Wilt du nun sein / gute Christen  
 sein / so mustu erstlich glauben / Setz  
 dein veritaw / dar auff fest baw / hoff-  
 nung vnd lieb im / Glauben / Allein  
 durch Christi zu aller frist / dein nech-  
 sten lieb darneben / Das Gewissen  
 frey / reyn herz dabey / das kein Cre-  
 atur kan geben.

Allein HERR du / must soches  
 thun / doch gar auß lauter gnaden :  
 Wer sich deß tröst / der ist erlöst / vnd

c

kan

kan ihm niemand schaden/  
ten gleich/ Papst/ Kaysen/  
vnd dein Wort verreiben/  
ih: macht/gen dir nichts gesch  
werdens wol lassen bleiben.

Hilff HErr Gott / in die  
das sich die auch bekehren/die  
betrachten / dein Wort ver  
vnd wöllens auch nicht lehren  
sprechen schlecht/es sey nicht  
vnd habens nie gelesen / auch  
hört/das edle Wort/ist nit ein  
llisch wesen.

Ich glaub gewiß gar / das  
war/was Paulus vns thut sch  
Ehe muß geschehn / das alle  
gehn / dein Göttlich Wort sel  
ben / in ewigkeit / wer es auch  
vil hant verstockten Herzen /  
sie nicht vmb / werden sie dr  
leyden gar grossen schmerzen.

Gott ist mein HErr/ so be

der/dem sterben koste zu gute / Dar  
durch vns hast / auß aller last/erlöst  
mit deinem Blute / Das danck ich  
dir/drum wir st du mir/nach deiner  
verheissung geben / Was ich dich  
bitt/versag mir nit / im tod vñ auch  
im leben.

H E R R ich hoffe je du werdest  
die / inn keiner noth verlassen / Die  
dein Wort recht/als trewe Knecht/  
im Herzen vñnd Glauben fassen/  
Gibst ihn bereyt/die seligkeit / vñnd  
lest sie nicht verderben / O H E R R  
durch dich/bitt ich laß mich/ frölich  
vñnd willig sterben/ Amen.

### Der II. Psalm.

Quare fremuerunt gentes, &c.  
Hilff Gott wie geht das immer  
zu/das alles volck so gestet: |:  
Fürsten vñ König allgemein/  
nit eins sind sie gesinnet / Wider zu

streben deiner hand/ vnd Christus  
du hast gesand/ der gangen Welt  
helffen.

Sie wollen vngestraftet sein  
leben nach irem sinne: Vnd  
von sich deinen rath/vñ was du  
rest dirinne/ Sie gehn nach irem  
sinn wahn/ein jederman auff  
seiner bahn/vnd lassen in nicht wehen.

Du aber in dem Himmel hoch  
O Gott wirst sie verlachen: Du  
spotten ihren besten rath/vnd  
ansschlag verachten/ Du wirst  
ihren zorn sie sprechen an / vnd strafen  
was sie han gethan/ mit griffen  
du sie schrecken.

Der Herz hat zum König geliebt  
Christum den ihz verkleinet: Du  
von seinen heyligen Berg / das  
über sein gemeine/ Das er soll  
erthun überall/des Vatters sinn  
wolgefall/ vnd lehren sein Gesetze

Er sprach zu ihm du bist mein  
Sohn/ heut hab ich dich gezeuget: Du  
von den todten erwecket schon/vnd  
in dir auferwehlet/ Für Erben vnd  
auch Kinder mein / die glauben an  
den Namen dein / das sie all durch  
dich leben.

Die Heyden will ich schencken dir/  
mein Kind zu einem Erbe. Das du  
mit deinem wort in in / des fleisches  
lust verderdest / Ein new Volck soll  
du richten an / das meinen Namen  
priesen kan/an allen ort auff Erden.

Darumb jr König mercket nu/jr  
solt euch lassen lehren: Vnd diesem  
König hören zu/sein Wort halten in  
lehren/Das ihz Gott lernet fürchten  
wol/vnd wie ein heiz im trawen sol/  
das heist Gott recht wol dienen.

Reißt auff die straffe williglich/  
das nit erzürne der Herr: Halte  
in für augen stetiglich/vñ lebe nach

seiner lehre / Wenn sein zorn  
 feu'r auffgeht / wol ist dem der  
 besteht / das sind die auff in tra

### Der CXIII. Psalm

In exitu Israel de Aegypto.

**D**A Israel auß Egypten  
 vnd das Haus Jacob  
 dasten floch / von diesem  
 den Volcke: / Da ward Juda  
 sein Heyligthumb / vnd Israel  
 sein Herrschafft fromm / vnter  
 Himmels Wolcke. Das Meer  
 das vnd floh zu hand / der Jordan  
 sich zu rücke wand / die Berg  
 sprangen auch daher / inn aller  
 wie die Wider / die Bühel wie  
 jungen Schaf / erfrewen sich in  
 them lauff / Alleluia / Alleluia.

Was war die Meer das du  
 flochst / vñ du Jordan das du zu  
 zochst / da Israel thee kommen.

Berg das jr sprangt wie die Wider /  
 Jr Bühel wie die jungen Schaf da  
 her / also hand wir vernommen. Vor  
 dem Herren dem gewaltigen / vor  
 Gott Jacob Allmechtigen / bebet die  
 ganze Erde schon / der die Felsen ver  
 wandeln kan / inn Wasser See zer  
 fließen thut / vnd Stein in Wasser  
 brunnen gut / Alleluia / Alleluia.

### Der CXV. Psalm.

Non nobis Domine, non nobis.

**N**icht vns / nie vns Dewiger  
 HERR / Sonder deinem  
 Namen gib die Ehr / vmb  
 deiner güt vnd trewe: / Warum  
 solt wir sein der Heyden spott / das  
 sie sprechen: Wo ist ihr Gott / das  
 muß vns all gerewen. Dann vnser  
 Gott im Himmel ist / Er macht alles  
 was ihn gelüst / so jener Götzen ge  
 schnitzet sind / auß Silber / Gold /

von Menschen hand / Sie  
Mäuler vnd reden nicht / haben  
gen vnd kein Gesicht / Alleluia

Sie haben Ohren vnd hören  
haben auch Nasen / vnd doch  
gerüche / ist ihn ein grosser  
Sie haben auch Hand vnd grei-  
nicht / Sie haben auch Züß  
doch kein tritt / kein red in ihun-  
len. Die solchs machen sind auch  
so / vnd die auff sie auch hoffen  
doch Israel vnd auch Aaron  
die den HErrn fürchten thon  
hoffen auff den HErrn mit  
ist ihr grosse hülf vnd Schilt  
luia / Alleluia.

Der HErr gedenckt an vns  
diglich / vnd wirdt vns auch seg-  
ewiglich / mit seinen heyligen  
ben :|: Wirdt segnen das  
Israel schon / vnd wird auch seg-  
das Haus Aaron / alle die an

glauben. Er wirdt auch segnen alle  
die / die Gott den HErrn fürchten  
die / sie seyen recht klein oder groß /  
der HErr wirdt euch ein besser maß /  
zu diesem Segen zuhin thon / auff  
euch vnd ewig Kinder schon / Alle-  
luia / Alleluia.

Ihr seyd die der HErr gesegnet  
hat / durch welchen Himmell vnd Er-  
den stat / vnd alles das darinnen :|:  
Der Himmell auß allen Himmeln  
schon / ist ewig dem HErrn vnter-  
thon die Erd der Menschen kinden.  
Die Todten werden dir O HErr /  
kein lob verzeihen nitürlich / noch  
die da fahren in der still / hinunter  
bis zu ihrem ziel. Wir aber seind zu  
lob bereit / dem HErrn bis in ewig-  
keit / Alleluia / Alleluia.

Dem HErrn Gott in dem Hi-  
melreich / Gott Vatter vnd Gott  
dem Sohn desgleich / vnd O Die

dem heyligen Geiste :|: Dem  
 ighen HERRen Zebaoth die  
 helffen auß aller noth / Lob  
 prenz auch leyste. O heiliger  
 vnd auch end / dein Göttlich  
 von vns nit wend / Daß wir  
 len in deinem pfad / Daß vns die  
 der Seel nicht schad / Wer  
 gert / auff diser Erd / sprach  
 Das wir werden gewert / Alle  
 Alleluia.

### Der CXXV. Psalm.

Qui confidunt in Domino.

**I**n welche hie ihr hoff  
 zar / auff Gott den H  
 legen :|: Die bleiben st  
 wancselbar / vnd lan sie nicht  
 gen. Ihr Glaub ist satt / kein  
 gel hat / von Gott hat er die  
 Daru mb spricht man / sie  
 b: st ihn gleich wie Zion der

Dann vmb die Statt Jerusalem /  
 da ist gar vil gebirge :|: Damit der  
 Feind kein zugang nem / Daß er sie  
 nicht erwürge / Also thut Gott / in  
 aller noth sein glaubig Volck vmb  
 gub / vnd bey ihm stahn / von je  
 grund an / vnd biß ins ewige leben.

Gott ist gerecht vnd allweg gut /  
 der wirdt auch nit zu lassen :|: Der  
 Sünder vnd Gottlosen ruch / ober  
 die Gottes genossen / Auff das der  
 gerecht / nicht werd geschmecht / daß  
 er inn Sünd nicht falle / mit seiner  
 hend / das doch Gott wend / behüt  
 die frommen alle.

O HERR thu wol den frommen  
 all / die recht im Glauben leben :|:  
 Die aber treten in vnfal / vñ sich in  
 irrthum geben / Die wird der HERR  
 werwerffen ferr / mit den Sündern  
 verstorren / aber ohn fehl / hab Israel /  
 den Friden Gott deß HERRen.

## Vom Tod vnd sterben

Simeonis des heiligen  
vatters Lobgesang/ Luce am 2. S.

**H**err nun lestestu deinen  
Siner im Irde fahren, wie du  
saget hast.

Denn meine Augen haben  
den Heyland gesehen.

Welchen du bereyter hast  
allen Völkern.

Ein Licht zu erleuchten die  
den / vnd zum p̄nyß deines Volck  
Israel.

Ein ander Lied / Im Thoro

Mag ich vnglück nicht widerstehen

**M**ag ich dem Todt nicht  
widerstan/ soll mich auch der

so will ich mich dreingeehen

Obs fleisch ein kleine zeit absterben

noch nicht verdirbt / mit Geist muß  
wider leben. Wirdt schön verklärt /  
auch ewig werd/beim Vater mein /  
in leben sein / sollt ich dem widerstres  
ben.

Das sey von mir ganz farr vnd  
weit / zu aller zeit / recht sterben will  
ich lehren :|: Vnd schicken mich  
auffs aller best / mit Glauben fest /  
auch ganz zu Christo kehren. Denn  
er ist mein / vnd ich bin sein / sein ley  
den / tod / hilfft mir auß not / sollt sich  
mein frewd nicht mehren.

Der Vatter hat mir Christum  
geschenckt / ans Creuz gehenckt / für  
mich muß er auch sterben :|. Auff  
daz ich ewigs tods nicht stürb / mit  
nicht verdürb / das muß sein Sohn  
erwerben. Ist das nicht gunst / groß  
lieb vnd sonst / vom Vatter gut / an  
mir solchs ehut / macht mich seins  
Reichs ein Erben.

Ein Christlich Beclid /  
ein seligen Abschied.

Nicolaus Herman.

**W**enn mein stündlein  
händen ist / vnd soll  
ren mein straffen ::  
leyt du mich HErr Jesu Christ  
wirfst mich nit verlassen / Mein  
an meinem letzten end / befehl ich  
in deine hend / du wirfst mir sie be  
ren.

Mein Sünd mich werden fre  
ken sehr / mein gewissen wird  
plagen :: Denn jr sein vil wie  
am Meer / Doch will ich nicht  
zagen / gedencken will ich an de  
tod / HErr Christe deine Wund  
rot / die werden mich erhalten.

Ich bin ein Glid an deinem Leib  
deß tröst ich mich von herten: De

du ich vngeschieden bleib / in Todes  
not vnd schmerzen / Wenn ich  
gleich stirb / so stirb ich dir / ein ewigs  
leben hast du mir / mit deinem Tod  
erworben.

Weil du vom tod erstanden bist /  
werd ich im grab nicht bleiben ::  
Mein höchster trost dein Auffart  
ist / den Tod kanst du vertreiben /  
Denn wo du bist da komb ich hin /  
daß ich stets bey dir leb vnd bin /  
dumh fahr ich hin mit freuden.

Da nun Elias seinen lauff / vnd  
groß wunder het vollendet :: Da  
gleyt ihn Gott in Himmell nauff / ein  
Wagen er ihm sendet / Wagen vnd  
Ross waren wie ein Fehr / darauff  
fuhr der Prophee so thewz / im wet  
ter nauff gen Himmel.

Wie Leib vñ Seel er dahin fuhr  
mit fersflammen vmb geben: Uns  
zum bespil / trost vnd figur daß wir



nach diesem leben / zu Gott auffsteigen  
 allzugleich / mit Leib vnd Seel  
 ins Himmelsreich / wenn Christus  
 Herr wird kommen.

Elias auff dem Berge war  
 Jünger Christi ihn sehen: Der  
 Jar het gelebt zuvor / drum sollt  
 Christ verzagen / Ein ewigs leben  
 gewis / da jetzt Elias lebt vnd ist  
 hin sollen wir alle kommen.

Elias vor dem Jüngsten  
 soll wider kommen auff Erden: Der  
 er der bösen Welt absag / daß  
 Herr kommen werde / Aber der  
 re Gottes Mann / hat sich schon  
 ren vnd sehen lan / drum ist das  
 nicht ferne.

Wer ist der vns diesen  
 fang / ist alt vnd wol betaget: Der  
 mal kunder nicht von der stat / Da  
 Podagra ihn plaget / offte seufftet  
 vnd bat Gott im sinn / Herr ho

den francken Herman hin / wo jetzt  
 Elias wohnet.

## Ein ander Geistlich Lied.

D. Paulus Eberus.

Herr Jesu Christ war mensch  
 vnd Gott / Der du löst mar-  
 ter / angst vnd spott / Für mich  
 am Creus auch endlich starbst / vnd

mir deins Bitters huld erwarbst.  
 Ich bit durchs bitter leyden dein /  
 du wölft mir Sünden gnedig sein /  
 wenn ich nun kein in sterbens not /  
 vnd ringen werde mit dem Tod.

Wenn mir vergeht all mein Ge-  
 sicht / vnd meine Ohren hören nicht /  
 Wenn meine Zunge nichts mehr  
 spricht / vnd mir vor angst mein  
 Herr zerbricht.

Wenn mein verstand sich nichts  
 versinne / vnd mir all Menschlich

hülff zerrint / So komb D<sup>er</sup>  
 Christ mir behend / zu hülff an  
 nem letzten end.

Vnd fühz mich auß dem Jam  
 merthal / verkürz mir auch des  
 des qual / Die bösen Geister von mir  
 treib / mit deinem Geist stets bey mir  
 bleib.

Bis sich die Seel vom Leib  
 wend / so nimb sie H<sup>err</sup> inn dein  
 hend / Der Leib hab in der Erd  
 ru / bis sich der Jüngste tag  
 herzu.

Ein frölich vrsünd mir verlei  
 am Jüngsten Tag mein süß  
 cher sey / Vnd meiner Sünd nicht  
 mehr gedenc / auß gnaden mir dein  
 leben schenck.

Wie du hast zugesaget mir / In  
 nem Wort das traw ich dir / So  
 war fürwar auch sage ich / wer mein  
 Wort helt vnd glaubt an mich.

Der wird nicht kommen ins ge  
 richt / Vnd den Tod ewig schme  
 cken nicht / Vnd ob er gleich hie zeit  
 lich stirbt / mit nichten er drum gar  
 verdirbt.

Sondern ich will mit starcker  
 Hand / ihn reißen auß des Todes  
 hand / Vnd zu mir nemen in mein  
 Reich / da soll er denn mit mir zu  
 gleich.

In freuden leben ewiglich / dar  
 zu hilff vns ja gnediglich / Ach  
 H<sup>err</sup> X<sup>rist</sup> vergib all vnser schuld /  
 hilff das wir warten mit gedult.

Bis vnser ständlein kompt her  
 bey / auch vnser Glaub stets wacker  
 sey / dein Wort zu trawen ves  
 seliglich / Bis wir entschlaf  
 fen seliglich /

Amen.



## Der XCII. Psalm.

Qui habitat in adiutorio altissimi  
In der Melodey/Auß tieffer noth  
Sebald Heyden.

**W**er in dem schutz des Höch-  
sten ist vnd sich Gott er-  
geben:/: Der spricht:  
HERR mein zuflucht bist/ mein  
Gott/hoffnung vnd leben. Denn  
ja wirst erretten mich / vns Teuf-  
fels stricken gnediglich/ vnd von  
der Pestilenz.

Mit seinem flügeln deckt er die  
auff ihn solt du vertrauen:/: Er  
warheit schütze dich gwaltinglich  
daß dich bey nacht kein gram  
noch betrügnuß erschrecken mag  
auch kein Pfeil der da fliehet bey tag  
weil dir sein Wort thut leuchten.

Kein Pestilenz dir schaden kan  
die in der finstern schleicht:/: Ke-

164  
feuch/kein Kranckheit rührt dich an  
denn in Rutag vmbstreichet / D  
tausent stürben dir besetzt/ vnd zehen  
tausent an der weyt / soll es doch  
dich nicht treffen.

Ja du wirst auch noch lust vnd  
frewd/ mit deinen Augen sehen:/:  
An der Gottlosen herzenlend wenn  
vörgung wirdt geschehen / Weil  
der Herr ist dein zuversicht / vnd  
dir der Höchste sein schutz verspricht/  
drumb daß du jm vertrauest.

Kein obels wirdt begegnen dir/  
kein plag dein Hauß wird rüren:/:  
Denn er seinen Engel für vnd für/  
besiget dich zu führen/ vnd zu behü-  
ten vor vnfall / auff Händen tragen  
oberal/ daß kein stein dein Fuß lese.

Auff Löwen vñ Ottern wirst du  
gehn/vñ treten auff die Trachen:/:  
Auff jungen Löwen wirst du stehn/  
jhr zän vnd gift verlachen / Denn

ir der keines schaden kan. kein  
 korp den vom andern an / der  
 Gott thut vertragen.

Er begert mein auß herzen g  
 vnd hofft auff meine güte :). Du  
 hüff ich im zu aller stund / ich wil  
 wol behüten / ich wil allzeit sein  
 fer sein / du mb daß er kenneden  
 men mein / deß soll er sich ja trost

Er ruffe mich an als sinen  
 du mb wil ich in erhören :). Ich  
 ihm bey in aller not / ich will in  
 geweren / Zu ehren ich ihn bring  
 will langs leben im auch geben  
 min Heyl will ich ihm zeygen.

Ehr sey dem Vatter vnd dem  
 Sohn / vnd dem heiligen Geiste  
 Als er im anfang was vnd mit  
 der vns sein gnade leyfte / Daß er  
 wandlen in seinem pfad / daß er  
 der arge Feind nicht schad / wer des  
 begert sprich Amen.

Vom

## Vom Begrebnis.

Der Lobgesang Simeonis /  
 Luce am 2. Capitel.

Nunc dimittis seruum tuum, &c.  
 D. Martin Luther.

**M**it frid vnd freud ich fahr  
 dahin / in Gottes will. ges  
 trost ist mir mein Herr vnd  
 Herr / sanfft vnd stille / Wie G  
 mir verheissen hat / der tod ist mein  
 schlaff worden.

Das macht Christus war Gots  
 Son / der trewe Heyland / den  
 du mich Herr hast sehen lan / vnd  
 macht bekant. Daß er sey das Leben  
 vnd hey / in noth vnd auch in ster  
 ben.

Den hast du allen für gestelle / mit  
 grossen gnaden / Zu seinem Reich  
 die ganze Welt / heissen laden /

Durch

Durch dein thewer heilsam We  
an. Allm vnterschollen.

Er ist das Heil vnd selig Licht  
für die Heyden / Zu erleuchten  
dich kennaen nicht / vnd zu weiden  
Er ist dein: s Volcks Israel /  
p. eyß / eh: / frewd vnd wonne.

## Ein klag vnd Trostlied.

D. Martin Luther.

**M**itten wir im leben sind /  
dem tod vnterfangen: | Wo  
suchen wir der hülfte theil  
das wir gnad erlangen / Das bist  
HERR alleine / Vns rewet vnd  
Wissethat / die dich HERR erzäh  
hat: Heyliger HERR Gott / He  
ger starcker Gott / Heiliger Bar  
gerstiger Heyland / du ewiger Gott  
Las vns nicht versinken / in des  
tern Todes noth: | Kyrieleison.

Mitten

Mitten in dem Tod ansicht / vns  
der Hellen Rachen: | Wer will vns  
aus solcher not / frey vnd ledig ma  
chen? Das thust du HERR alleine /  
Es jammert dein barmherzigkeit /  
onser Sünd vnd grosses leyd / He  
liger HERR Gott / Heyliger star  
cker Got / Heyliger barmherziger  
Heyland / du ewiger Gott / Las vns  
nicht verzagen für der tieffen Hellen  
glut / Kyrieleison.

Mitten in der Hellen angst / vns  
er Sünd vns treiben: | Wo sollen  
wir denn fliehen hin / Da wir mögen  
bleiben / Zu dir HERR Christ alleine /  
Vergossen ist dein thewres blut / das  
ungut für die Sünde thut / Heyliger  
HERR Gott / Heyliger starcker  
Gott / Heyliger barmherziger Hey  
land / du ewiger Gott / Las vns nit  
versinken / von des rechten Glau  
bens trost / Kyrieleison.

Ein ander Geistlich Lied  
zum Begrebnis.

**N**un laßt uns den Leib begraben /  
daran wir kein zwoy haben /  
Er wirdt am Jüngsten tag  
auffstehn / vnd vnuerwiltlich  
herfür gehn.

Erd ist er vnd von der Erden  
wirdt auch zu Erd wider werden  
Vnd von der Erd wider auffstehn  
weñ Gottes Posaun wirdt angehen.

Sein Seele lebt ewig in Gott  
der sie allhie auß lauter gnad /  
von aller Sünd vnd Missethat  
durch seinen Son erlöset hat.

Sein jammer / trübsal vnd elend  
ist kommen zu ein seligen end /  
hat getragen Christus joch / ist  
gestorben vnd lebet noch.

Die Seele lebt ohn alle klag /  
Leib schlefft biß an Jüngsten tag

An welchen Gott in verklären / vnd  
ewiger frewd wirdt geweren.

Hie ist er in angst gewesen / dore  
aber wirdt er genesen / In ewiger  
frewd vnd wonne / leuchten wie die  
helle Sonne.

Nun lassen wir ihn hie schlaffen /  
vnd gehn all heim vnser strassen /  
schicken vns auch mit allem fleiß /  
denn der Tod kompt vns gleicher  
weiß.

Das helff vns Christus vnser  
trost / der vns durch sein Blut hat  
erlöset / Vonns Teuffels gewalt vnd  
ewiger pain / in sich sey Lob / Priesß vnd  
Ehr allein / Amen.

Ein ander Lied / in der vori-  
gen Melodien.

**S**chere auff mit trawren vnd  
Klagen / ob dem Tod soll nie-  
mand zagen / Er ist gestor-

ben als ein Christ / sein tod ein  
zum leben ist.

Der Sarch vnnnd Grab der  
wird geziere / der Leib ehlich be  
ben wirdt / Das wir glauben  
nicht tod / er schleffe vnd ruhet  
in Gott.

Wol scheint es sey nun alle  
hin / weil er da ligt / on mut vnd  
Doch soll sich bald da findene  
leben vnd krafft in allen Bildern

Bald werden diese Todtenbe  
erwarmen vnnnd sich fügen sein  
sammen mit krafft vnd leben /  
wirds herrlich wider geben.

Der Leichnam der jetzt ligt vn  
start / wird gar bald vnd in schre  
fart / schweben in luffte vnbesch  
gleich wie die Seele leicht hinf

Ein Weizenkörnlein in der Er  
ligst erst ganz tod / darr vnd vnwe  
Doch kompts herfür gar schon v

vnnnd bringe vil frucht nach sei  
art.

Der Leib gemacht von Erden  
soll ligen in der Erden schoß /  
soll da ruhen ohne leyd / bis das  
wider auffer steht.

Er war der Seelen häuselein / die  
Gott mit seinem Athem dreynt /  
sein toel herrs / recht muth vnd sinn /  
ward durch die gabe Christi drinn.

Den Körper nu die Erd bedeckte /  
H Gott wider aufferweckte /  
Der seines Gschöpffs gedenccken  
wirdt / welchs ward nach seinem  
Bild formiert.

Ach das nun kãm der selbig tag /  
da Christus nach seiner zusag / wird  
herfür bringen ganz vnnnd gar / was  
in die Erd bescharret ward / Amen.

Ein schön Geistlich Lied / Im  
Thon / Aufsteiffer noth / c.

**H**err Gott mein Jammer  
 in end / ich fahr auß diser  
 Welt: Mein Seel befiel  
 dein Hand / die du mir hast gegeben  
 Ich bitte HERR sey gnedig mir  
 nimm mich Bäterlich zu dir /  
 Geist zu dir thut streben.

Weil ich lebt hie in diser zeit  
 ich vil sünd begangen: Dein  
 terlich barmherzigkeit / nicht dar  
 barlich vmbfangen / Solchs  
 mich HERR von herzen grund  
 augenblick vnd alle stund / laß  
 HERR gnad erlangen.

Mein hoffnung steht zu aller fr  
 auff deine grosse gütten: Vnd  
 nen Heyland IESU m Christ  
 wöl mein Seel behüten / Das  
 nicht weich von deiner gnad / vnd  
 mir des Feindes gewilt nicht sch  
 noch sein grausames wüten.

Christus hat für mich gnug ge  
 dan am stamm des Creuzes gelit  
 Den sich ich mit Glauben an  
 Ich mich hat er gestritten / Den tod  
 Creuzel vnd Hell verwund / vnd sie  
 vertilget gar zu grund / Ihr macht  
 gemlich zerschneiden.

Deß halt ich mich mein HERR /  
 vnd Gott / Ich mich dar auff verlaß  
 Den: Deß mir nicht schad der leid  
 Ich tod / frölich fahr ich mein straf  
 Zu meinem HERRN IESU  
 Christ / der seind mein Beleyter ist /  
 Das weiß ich guter massen.

Amen das ist gewißlich war / vnd  
 kan mich nie betriegen: Das ich  
 inns ewig Leben fahr / mein Glaub  
 wirt mirs nicht liegen / Denn ich  
 mit Christo ewiglich / vnd allen  
 Heyligen seliglich / deß  
 tods macht will  
 obstgen.



Ein ander Trostlied zur  
grebnis/ Im Thon/ Nu laß  
uns den Leib begraben.

Johannes Weis/

**S**chütze uns den Leib be-  
ten/ vnd Gott seiner  
walten / Er allein wird  
versorgen / nach seinem Rath  
verborgen.

Das hoffen wir vnd vertrauen  
daß wir uns noch werde schau-  
wann wir er stehen von der Er-  
vnd für Gericht treten werden.

Nun schlaff bis Gott dir vnd  
len/ seine Posaun lest erschallen  
öffentlich wurde gesehen/ was  
heimlich ist geschehen.

Gott helff ons daß wir alle glück  
im Glauben leben tugentreich  
nach frölich von hinnen gehn/ vnd  
sein Reichthum wol bestehn/ Amen

Vom Jüngsten Tag/  
vnd Auferstehung.

Ein schön Geistlich Lied/  
vom Jüngsten tag.

**E**s wird schier der letzte tag her-  
kommen/ den die bosheit hat sehr  
zugenommen/ Was Christus  
hat vorgesagt/ das wird jetzt beklagt.

Der abfall vom Glauben wird  
erfahren / daß er sey geschehen vor  
langen Jahren / Wie Paulus der  
fromme Mann / klärlich zeyget an.

Der verdammte Son hat lang ge-  
essen / in dem Tempel Gottes hoch  
vermessen / Sich gerühmt vnd sein  
Gebot / gleich als wer er Gott.

Vil falsche Propheten sind er-  
standen/ ja noch Kotten vñ Secten  
vorhanden / die mit ihru that vnd  
Lehr / der Welt schaden sehr.

Weil vns nun der Antichrist  
Orden/ durch Gottes Wort  
bar ist worden/ So laßt vns fliehen  
mit fleiß/ seine Lehr vnd weis.

Laßt vns in den Bund des Heil  
ren treten/ vnd darinnen stets  
chen vnd beten/ Denn der letzte  
gehe daher/ kompt vns immer nahe.

Die Welt mehret sich in sünd  
chorheit/ vnd trachtet zu dem  
Gottes Wahrheit/ Der Herr wil  
lassen geschehen/ jr also zusehen.

Aber wenn sie weint sie hab  
wonnen/ vnd sey allem vnglück  
ertrauen/wirds jr allererst mit mach  
kommen hundertfach.

Grosse plag wird sie plötzlich  
geben/ vnd ihr alle Schöpfung  
der streben/ Denn wirdt Christus  
kommen frey/ das er Richter sey.

Vnd er wirdt seinen Erben  
schicken/ vnd alle verstorbenen lass  
wachen

wachen/ das sie allsamit auferstehn/  
vnd für ihm gestehn.

Denn wird er zu seinen Engeln  
sprechen/ nun will ich mich an mei  
nen Feinden rechnen/ wer wider mich  
hat gethon/ wird nemen sein lohn.

Versamlet mir her mein außere  
kommen/ alle Glaubigen vnd newge  
bomen/ Die meinen Bund wol be  
dacht/ trewlich han verbracht.

Vnd die werden sich zur Rechten  
stellen/ da der Herr ein lieblich vr  
theil sellen/ Sie wird sehen gewalt  
iglich/ in die lufft bey sich.

Aber zun Gottlosen wird er spre  
chen/ nun wolan ich werd mich an  
euch rechnen/ Warum habt jr mei  
nen Bund/ genommen in mund.

So jr doch Gottseligkeit veracht  
et/ vnd nur auff vntugend habe ge  
trachtet/ Ich schwyg vnd da meinet  
et/ es wer nichts für mir.

Welchet von mir jr vermalde-  
ten/in das ferer/welches vor lan-  
gen tzen/allen Teuffeln ist bereyt/ in  
ihre bosheit.

Als denn werden sie zur Höl-  
 müssen/ vnd daselbst ihr vntug  
büßen/ In vnaussprechlicher pe-  
da kein end wird sein.

Aber sein Volck von disen gefe-  
ben/ wird er führen zur Himmlis-  
frewden / da es wie der Sonnen-  
schein / ewiglich wird sein.

En nun HErr steh vns bey  
Erden/vnd bereyt vns das wir  
dig werden/Zu schauen in ewig-  
deine heiligkeit / Amen.

### Ein ander Geistlich Lied.

Erasmus Alberus.

**G**ott hat das Evangelium  
gegeben: das wir werde  
from / die Welt acht solche

Schak nicht hoch/der mehrer theyl  
fragt nichts darnach / Das ist ein  
Zeichen vor dem Jüngsten tag.

Man frage nicht nach der guten  
Lehr / der Bisk vnd Wucher noch  
vil mehr/ hat überhand genommen  
gar / noch sprechen sie es hat kein  
gahr / Das ist ein Zeichen vor dem  
Jüngsten tag.

Täglich erdencket man newe netz/  
das sind der Gottlosen Gesez/damit  
sie alles Gut zu sich / gern wolten  
reissen gewaltiglich / Das ist ein Zei-  
chen vor dem Jüngsten tag.

Man rhümet das Evangelium  
vil will doch niemand werden from/  
Fulwar man spott den lieben Gott/  
noch sprechen sie es hat kein not/das  
ist ein zeichen vor dem jüngen tag.

Es ist doch entel Biberen / die  
welt treibt grosse schinderey / als ob  
kein Gott im Himmel wer / Das ist

mut muß sich leyden sehr / Das  
ein zeichen vor dem jüngsten tag.

Die Schatz der Kirchen nimm  
man hin / das wirdt in bringen  
gewinn / die Armen lest man le  
noth / vnd nimbe in auß dem ma  
das Brod / Das ist ein zeichen  
dem Jüngen tag.

Die Schatz der Kirchen sind  
giffte / die sind von jnen nicht gef  
noch nemen sie das Kirchen gut  
was der leydig Geis nit thut / Das  
ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

Man frage nach Gott dem He  
ren nit mehr / die Welt stinck  
nach eytel Ehr / die Hoffart nim  
ganz überhand / betriegen / liegen  
kein schand / Das ist ein zeichen  
dem Jüngsten tag.

Wo bleibe die brüderliche lieb  
ganze Welt ist voller dieb / kein treu  
noch Glaub ist in der Welt / ein

pricht hett ich nur Welt / Das ist ein  
zeichen vor dem Jüngsten tag.

Die Welt will ihr nit lassen weh  
re / an Gottes wort will sich niemand  
lehren / sie habē nichts gelernet mehr /  
denn nur sauffen vñ fressen sehr / das  
ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.

Ihr grosse kunst ist Pancketeern /  
vnd in der büberen studiern / das kan  
sie auß der massen wol / die Welt ist  
aller schalckheit voll / das ist ein zeich  
chen vor dem Jüngsten tag.

Die liebe Sonne kan nicht mehr /  
zusehen vñd sich entsetzet sehr / das  
rumb verlewret sie ihren schein / das  
mag ein grosse trübsal sein / Das ist  
ein zeichen vor dem Jüngsten tag.

Der Mond vnd Sternen äng  
sten sich / vnd ihr gestalt sicht jämmer  
lich / wie gern sie wolten werdē frey /  
von solcher grossen Büberen / Das  
ist ein zeichen vordem Jüngsten tag.

Darumb komm lieber Herr  
Christ/ das Erdreich überdüßig  
zu tragen solche Hellebrend/darum  
machs ein mal mit vns ein end/  
lass vns sehē den lieben jüngsten tag.

## Ein ander Geistlich Lied.

Erasmus Albertus.

**I**n lieben Christen frewt euch  
nun/bald wird erscheinen  
des Sohns / Der vnser Bruder  
worden ist. Das ist der liebe HERR  
Jesus Christ.

Der jüngste tag ist nun nicht  
ferz / kom Christe lieber Herr  
kein Tag vergeht wir warten dein  
vnd wollen gern bald bey dir sein.

Wir erkennen jetzt den Witten  
Christ / sein heuchelen vnd arge list  
sind offenbar vnd gar am tag / das  
führet er täglich grosse klag.

Du trewer Heyland Jesu Christ

dieweil

dieweil die zeit erfüllet ist / Die vns  
verkündet Daniel / so komm lieber  
Emanuel.

Sancet Simeon wart auch auff  
dich / vnd deiner zukunfft frewt sich /  
Er ward auch seiner bitt gewert / da  
er sah das sein hertz begert.

Er sprach nu wil ich sterben gern /  
wil ich gesehn hab meinen HERRN /  
Doch sol es nicht gestorben sein / son-  
dern im friden fahr ich sein.

So wartē wir nu auch der stund /  
vnd bitten dich von herten grund /  
Du wollest nicht außbleiben lang  
vñ straff ein mal die alte Schlang.

Die alle Welt erwidert hat / vnd  
kan nicht ligenis werden satt / Die  
nimm sampt ihrer Lesterschul / vnd  
wiff sie in den fewrigen Psul.

Dein liebe Kinder warten all /  
wenn doch einmal die Welt zerfall /  
Vnd wenn des Teuffels Reich zer-

geh/vnd er in ewigen schanden

Er ist der deinen Namen schand  
vnd der die armen leut verblend  
böse Geist sucht seinen rhum / vnd  
hindert das dein Reich nicht kum

Was du befihlst das lesteren  
tobt darwider gewilich sehr / Wo  
vns beschert dein milte Hand / Wo  
nemb vns gern der Hellebrandt.

Der Sathan hört nicht auff  
wehrend; sich so wenig leut bekeh  
Er wend die leut von deinem  
vnd richtet an has; nend vnd me

Der Teuffel brecht vns gern  
fall / vnd wolt vns gern versch  
gen all / Er tracht nach Leib / Gut  
Gut vnd Ehr / Herr Christ du  
roten Trachen wehr.

Die Welt kan nun nicht lang  
stehn / ist schwach vnd alt / sie  
vergehn / sie kracht an allen ort  
vnd kan die last nicht tragen mehr

Die Creatur nicht lenger kan  
der eytelkeit sein vnterthan / vñ wolt  
gern wider werden frey / vons Tür  
cken mord vnd heucheleyn.

Der Papst hat sie so hart be  
schwert / vnd alle gute Ordnung ver  
kehrt / Drum wer sie gern sampt  
vns erlöst / wir hoffen all auff deinen  
trost.

Die alten Väter warten all /  
wenn du erscheinst mit grosse schall /  
mit aller lieben Engel schaar / drauff  
warten sie manch hundert Jar.

Eyl lieber Herr / eyl zum Gerichte /  
laß sehen dein herlich Angesicht /  
das wesen der Dreyfaltigkeit / das  
heiß vns Gott in ewigkeit / Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

**A**ch Gott thu dich erbarmen /  
durch Christum deinen Son /  
über Reich vnd über Armen /

hilff das sie Busse thun/ Vnd sich  
ein jedes erkennen thu / Ich fürchte  
Gott hab gebunden ein Ruch/ /  
will vns damit straffen/ den Dinsten  
mit den Schafen/ es wird im feuer  
entlauffen.

Gott hat vns lang geruffen/ vnd  
seine erwe Knecht/ Vnsere Dinsten  
sind aber nicht offen / darumb  
schicke vns recht/ Sein straff hat  
wir jetzt in dem Land/ Ich fürchte  
sind mehr vor der hand / Gott will  
sie von vns wenden / vnd seine gnade  
vns senden/ es steht in seinen henden

Es geschehen groß wunder/ zeich  
noch schlagen wir alls in wind/ da  
vns solten erweichen/ so gar sind wir  
verblind/ Das wir erkennen die war  
heit nicht/ wie vns jetzt Gottes wer  
bericht / das wir vns daran kehren  
vnd seiner gnade begerten/ nicht so  
gar dawider sperren.

Erger ist es nie gewesen/ von anbe  
gin der Welt/ Ein jeder mag wol le  
sen/ was Christus hat gethan / Kein  
lieb noch Glaub auff Erden ist / ein  
jeder brauchet sein tück vnd list / der  
Reich den Armen zwinget/ vnd ihm  
sein schweiß abdringet/ das nur sein  
Groschen klingenet.

Wer kans alles ermessen / was  
treibt die Welt mit macht/ mit irem  
sauffen vnd fressen/ hochmut vnd  
grossen pracht/ Gott wird es die len  
ge leiden nicht/ schaw das dich nicht  
erhasch sein Bericht / sonst bist ewig  
verloren / dem Teuffel außertoren /  
wer besser nie geboren.

Die eylt gewiß zum ende / das  
zeugt all Creatur/ Er wird kommen  
behende/ das han wir schön Figur/  
Das glaubet der Gottlose nicht.  
der wol in seinem Herzen spricht.  
Es kan noch lange zeit wachen / wir  
wollen

wöllen schlechten vnd zehren  
Teuffel thut sie es lehren.

Die Welt lest mit nichte abe /  
wird vil köpffig Thier / Man weiß  
sie den ins grabe / es wird geschick  
schier / Der Teuffel hats dahin  
bracht / daß man Gott vnd sein wer  
vtracht / frage nicht nach sein geb  
te / treibet darauß den spotte / sagt  
es sey kein Gotte.

Die Art ist schon geleet / dem  
Baum an seine wurz / Als vns Jo  
hannes zeuget / ins feur mußer kurt  
Wol dem der es zu herzen nimmet /  
vnd wachet wenn sein Erlöset köm  
liebet allzeit das gute / der wird sein  
wol behüte / ja für der Hellen glute.

Christus sein Propheceye / ist nun  
erfüllet zwar / ein jeder merck dabey  
vnd nemd sein eben war / daß er sein  
leben anders schick / vnd Chri  
stum inn sein Hertz verstrick / nie

mand weiß welche stunde / spricht  
Gott auß seinem Munde / die Welt  
wird gehn zu grunde.

Solchs alles ist verborgen / in der  
Gottlosen sinn / Da sihet man alle  
morgen / wie lauffe die Welt dahin /  
Daß sie nur kriege das zeitlich Gut /  
das ewig sie vergessen thut / daran  
will niemand dencken / thut Leib vñ  
Seel versencken / manch Christen  
thut es krencken.

Gott hat in seiner hute / all die er  
hat erweckt / Erkaufft durch Christi  
Blute / am Creuz hoch außgestreckt /  
da er vns all erlöset hat / vom Teufel /  
Sünd vnd ewigem tod / ist selbs für  
vns gestorben / des Vattern huld er  
worden / sonst wern wir all verdor  
ben.

Daß Lied sey jetzt gesungen / zu  
trost der Christenheit / Den Alten  
vnd den Jungen / vnd dem sein sünd



Ist leyd, der bitte Gott allzeit ver  
nad, das er nitmer in sünden  
daß helff vns allen sammen, zu  
seinem Namen, durch Jesum Ch  
stum / Amen.

Deß Morgens so man  
auffstehet.

Hymnus vñ Morgensfang  
Iam lucis orto sydere, &c.

D. Wolfgang Capito.

**D**ie Nacht ist hin, der Tag  
bricht an, zu Gott ruff  
nig jederman / Daß er vor  
heut Herr / Mund vñnd hand, be  
wahr vor Sünd vñd Teuffels tand.

Linguae refrenans.

Die Zung regier mit bescheiden  
heit / d. s. sie nit anstiffe hei henlyt.

Die

Die Augen halt in steter hut, daß sie  
nicht blind der Welte muth.

Sint pura cordis.

Ein reyn hertz gib / nach Glau  
bens art, das allzeit schaw die Got  
heit zart / vñd messig leb ohn all fal  
schewohn, dem stolzen fleisch recht  
abzustahn.

Vt cum dies abs.

Auff daß wir all zu nacht mit fleiß /  
die Vatter sagen Ehr vñnd Preiß /  
durch Christum / mit vil minder  
schuld, vñd nit mehr deiner gnaden  
huld.

Deo patri sit.

Gott Vatter sey Lob / Ehr vñnd  
Preiß / darzu auch seinem Sohne  
weiß / Deß heyligen Geistes gütig  
keit / von nun an bis in ewig  
keit / AMEN.

g

Ein

## Ein ander Morgensang

**D**er Tag bricht an vnd zue  
 sich/ O HErrre Gott wir  
 ben dich/ Wir dancken dir  
 höchstes gut/ daß du vns die Nacht  
 hast behütet.

Bitten dich auch bewar vns he  
 den wir sind allhie Pilgerleut/ vnd  
 vns bey/ thu hülf/ vnd bewahr/ daß  
 vns kein übel widerfahr.

O regier vns mit starcker Hand  
 auff daß dein werck in vns erkant  
 dein Namen durch Glaubreich  
 werd/ in vns heilig erweise werd.

Hilff daß der Geist zuchtmei  
 bleib/ das arge fleisch so zwing vns  
 treib/ daß es sich nicht so vngestüm  
 erhebt/ vnd ewig ganz verthäm.

Streck in/ das er all übel schwe  
 des Fleisches nicht vñ willen back  
 Das es sich nit in wollust geb/vnt  
 wie vorhin in sünden leb.

Bersorg vns auch O HERR  
 Gott/auff disen tag nach aller not/  
 dein mitten Segen theyl vns auß.  
 denn vnser sorgen richt nichts auß.  
 Gib dein Segen auff vnser thun/  
 artig vnser arbeit vnd lohn/ Durch  
 Jesum Christum deinen Sohn/ der  
 vns vertritt vor deinem Thron.

Ehr sey dem Vater vñ dem Son/  
 dem heiligen Geist in einem thun/  
 welchs jm auch also sey bereyt/ vñ  
 nun an biß in ewigkeit.

Aber ein Geistlich Morgen  
 lied/ in der Meloden/ Lobt Gott  
 ih: frommen Christen.

Johann Kolross.

**I**ch danck dir lieber Herre/ daß  
 du mich hast bewart:; In di  
 ser Nacht geferde/ darinn ich  
 lag so hart/ Wie finsternuß umb  
 fangen/ darzu in grosser not/ darauß

ich bin entgangen / halffst du mich  
HERR GOTT.

Wilt danck will ich dich loben  
du mein GOTT vnd HERR :  
Himmel hoch dert oben / den  
mich auch gewer / Warum dich  
ich bitten / vnd auch dein will  
sein / laß mich in deinen sinnen /  
brieh den willen mein.

Daß ich HERR nicht abweich  
von deiner rechten ban : Der  
mich nicht erschleiche / damit ich  
möcht gan / Erhalte mich durch  
güte / das bitte ich fleißig dich /  
Teuffels list vnd wüten / damit  
setze an mich.

Den Glaube mir verleyhe / an  
ne Son Jesum Christ : Mein sünd  
mir auch verzehe / allhie zu diser fr  
Du wirst mirs nie versagen / wie  
verheissen hast / das er mein sünd  
tragen / vnd löß mich von dem lo

Die Hoffnung mir auch gibe / die  
mit verderben leßt : Daz ein Christ  
liche lieb / zu dem der mich ver-  
daß ich in guts erzen gesuch nit da  
rinn das mein vnd lieb ihn als mich  
engen / nach all dem willen dein.

Dein Wort laß mich bekennen /  
für diser argen Welt : Auch mich  
dein Diener nennen / nicht söchten  
swait noch Gelt / Das mich bald  
nicht abkehren / von deiner warheit  
klar / wöllst mich auch nicht abse  
den / von der Christlichen schaar.

Laß mich den Tag vollenden / zu  
lob dem Namen dein : Daß ich nit  
von dir wende / ans end bestendig  
sein / Schüt mir Leib vnd leben / dar  
zu die Frücht im Land / was du mir  
dast gegeben / steht als in deiner hand.

HERR Christ dir lob ich sage / vñ  
deiner wolch : all : Die du mir eise  
sage / erzigt hast über all / Dein Nas

men wil ich preysen/der du allein  
gut / Mit deinem Leib mich spre-  
Trenck mich mit deinem Blut.

Dein ist allein die Ehre / dein  
allein der rhum :/: Die rache dir  
mands wehre / dein Segen zu  
komm/Daß wir ira freud entsche-  
fen/mit gnaden zu uns eyl/Sib  
deß Glaubens waffen/fürs Teuff-  
listige Pseyl.

Ein ander Lied/ Im Thron

Christe der du bist tag vnd liecht.

**G**ehet daher deß Tag  
schein/ O Brüder laßt  
danckbar sein/dem gütigen  
vnd miltigen Gott/der vns diese Nacht  
bewart hat.

Laßt vns Gott bitten diese stund  
herßlich singen mit gleichen mu-  
Begeren daß er vns auch wolt/  
waren heut in seiner huld.

Spe

Sprechend/ O Gott von ewig-  
keit/der du vns auß barmherzigkeit  
mit deiner grossen krafft vñ macht/  
bewart hast in diser Nacht.

Du woltest vns durch deinen  
Sohn / an diesem Tag auch hülffe  
thun/die Feind vns nit lassen sellen/  
so vnser Seelen nachstellen.

O HERRE Got nimb vnser war-  
sen vnser Wächter ißterdar/ Vnser  
Schutzherz vnd Regierer/ ja ein Kö-  
nig vnd Heerführer.

Wir opffern vns dir HERR  
Gott/ daß du vnser herz/ wort vnd  
that/woltest leyten nach deinē muth/  
das für dir sey außdändig gut.

Das sey dir heut in deinem Son/  
zum Früelopffer für deinem Thron/  
darauff wir nun zu deinem lob/  
mögen genießten deiner  
gab / Amen.

Ein

## Ein ander Morgengesang/

Erasmus Alberus.

**S**teht auff ihr lieben Kinder  
 stein/ der Morgenstern mit  
 hellem schein/ lest sich frey  
 hen gleich wie ein Held/ vnd leucht  
 in die ganze Welt.

Bis wilkomi du edler Stern  
 bringst vns Christum vnsern Herrn  
 Der vnser lieber Heiland ist/ dar  
 du hoch zu loben bist.

Ihr Kinder solt bey diesem Stern  
 erkennen Christum vnsern Herrn  
 Marten Sohn den trewen H  
 der vns leuchtet mit seinem Wort/

Gotts wort/ du bist der Morgen  
 stern/ wir können dein gar nicht  
 bern/ du must vns leuchten i  
 sonst sitzen wir im finstern gar.

Leucht vns mit deinen glantz  
 klar/ vnd Jesum Christum offen  
 bar/

bar/ jog auß der Finsternuß gewalt  
 daß nicht die liebe in vns erkalt.

Bis wilkomi du lieber Tag/  
 für dir die Nacht nicht bleiben mag.  
 Leucht vns inn vnser Herzen sein/  
 mit einem Himmetischen schein.

O Jesu Christ wir warten dein/  
 dein heyligs wort leucht vns so fein/  
 am end der Welt/ bleib nicht lang  
 auß vnd fähr vns inn deins Vaters  
 Haus.

Du bist die liebe Gotte klar/ wer  
 an dich glaubt/ der ist fürwaar/ ein  
 Kind der ewigen Seeligkeit/ die dei  
 nen Christen ist bereyt.

Wir dancken dir/ wir loben dich/  
 die zeitlich vnd dort ewiglich/ Für  
 deine grosse Barmhertzigkeit/ von  
 nun an bis in ewigkeit/

A M E N.



Des Abends so man  
zu Bethe gehet.

Der Hymnus / Christe  
lux est & dies.

**C**hriste der du bist Tag und  
Licht / für dir ist Herr ver-  
gen nichts / Du Väterlich-  
liches glantz / lehre uns den weg  
warheit ganz.

Wir bitten dein Göttliche  
behüt uns Herr inn diser Nacht  
Bewar uns Herr vor allem  
Gott Vatter der barmherzigkeit.

Vertreib den schweren schlaf  
Herr Christ / das uns nicht  
des Feindes list / Das Fleisch  
züchten reyne sey / so sind wir  
cher sorgen frey.

So unser augen schlaffen  
laß unser Herzen wachen dir /

Schirm

Schirm uns Gottes rechte hand / vnd  
löß uns von der Sünden band.

Beschirmer Herr der Christen  
heit / dein hülf allzeit sey uns bereyt /  
Hilff uns Herr auß aller noth /  
durch dein heilig fünff Wunden  
rot.

Gedencke Herr der schweren  
zeit / damit der Leib gefangen ley /  
Die Seele die du hast erlöst / der gib  
Herr Jesu deinen trost.

Gott Vatter sey Lob / Ehr vnd  
preiß / darzu auch seinem Sonneweiß /  
des H. Geistes gütigkeit / von nun  
an bis in ewigkeit / Amen.

Ein ander Abendgesang / In  
der vorgehenden Melodien.

**C**hrist der du bist der helle tag /  
für dir die Nacht nicht bleiben  
mag / Du leuchtest uns vom  
Vatter her / vnd bist des Lichte  
Prediger.

h ij

Ach

Ach lieber Herr behüt vns  
in dieser Nacht für den bösen Feind  
Vnd laß vns in dir ruhen sein  
vor dem Sathan sicher sein.

Ob schon die augen schlaffen  
so laß das Herz doch wacker sein  
Halt über vns dein rechte hand  
wir nie fallen in sünd vnd schand

Wir bitten dich Herz Jesu  
behüt vns vor des Teuffels list  
stets nach vnser Seelen tracht  
er an vns hab keine macht.

Sind wir doch dein ererbtes  
erworben durch dein thewres blut  
Das war des ewigen Vatters  
als er vns dir geschicket hat.

Befehl dein Engel daß er komme  
vnd vns bewach dein eygenthum  
Gib vns die lieben Wechter zu  
wir vorm Sathan haben ru.

So schlaffen wir im Namen  
dein / dieweil die Engel bey vns sein

Du

Du heilige Dreyfaltigkeit / wir lo-  
ben dich in ewigkeit / Amen.

## Ein Abendgesang / für die Kirchen.

D. Johann Zwick.

**N**icht will sich scheiden Nacht  
vnd Tag / damit der Mensch  
sein ruhe hab / Das laß Gott  
walten vns zu gut / der halt vns gne-  
dig in seiner hut.

Es ist vngheur vnd grosse gfabr /  
des nachts im finstern das ist war /  
Ach Gott so sorg vnd halt die  
wacht / So sind wir bhüt ja Tag  
vnd Nacht.

Verzeih die Sünd der so vil ist /  
zur besserung gib auch zil vnd frist /  
vnd lehr vns vor den augen dein /  
wandeln mit allen züchten sein.

Behüt das Bett für äppigkeit /  
vnd lehr vns rechte b'scheidenheit /

Die schweren träum verlesse nicht  
 ond aller trug des Bösewichts.

Was ich deñ weiter schuldig bin  
 für mich oder den Nächsten mein  
 zu bitten da siñ gnedig drein / vñ  
 laß dir alls befohlen sein.

## Vor dem Essen.

## Ein Gesang vor Tisch /

Ehon / Erhalt vns H Ervrc.

**U**nechtiger günger Gott  
 ewiger Herr Zebaoth / alle  
 augen warten auff dich / vñ  
 du speyest sie gnediglich.

Wenn du aufsthest dein miß  
 hand / so frewen sie sich allesampt  
 Geniessen deiner guten Gaben / da  
 von sie dich herzlich loben.

Wir geben vns schuldig o Herr  
 als arme elende Sünder / Vñ be  
 ben kein gerechtigkeit / zu deiner gr  
 sen gütigkeit.

Sey vns gnedig O HERRE  
 Gott / ond ver schon vnser Wissethat /  
 Dein milder Segen bey vnns sey /  
 daß vns die Speyß zu gut geden.

Auff daß wir dieselb genießten / in  
 rechtem gutengewissen / Zu lob deinem  
 heyligen Namen / inn Christo dem  
 Herren / Amen.

## Ein ander Gesang vor Tisch /

In vorigen Tyon.

**G**roßmächtiger ewiger Gott /  
 du schuffest nach deinem beirn  
 rath / den Menschen zu deinem  
 Bild ond parrß / versorgest in reich  
 lich mit Speyß.

So lang er thet nach deinem  
 rath / war sie ihm heylig / reyn vñ  
 gut / Das er sich aber von dir wand /  
 wards alls wider sinns erkannt.

Deñ da er war von dir verflucht /  
 ward im vnreyn der Erben frucht /



Es herrschet fluch / Sünd / HELL vnd  
Tod / vnd was nun ein Erlöser war.

Vnd du gabest dein lieben Sohn  
welcher ganz rein inn seinem thum  
sich opffert auff's Creuzes Altar  
weyhet was verfluchet war.

**D** HERR Gott wir bitten dich  
durch deinen Sohn demütiglich  
mach vns durch seine warheit frei  
daß alle Speiß vns heylig sey.

Speiß vnd ernehr: so vnsern Leib  
daß doch der Geist nicht hungern  
bleib / Erfüll vns so mit deiner gabe  
daß auch die Seel jr notturfft hab.

Durch Jesum Christum deinen  
Sohn / vnsern Bischoff vor deinem  
Thron / Mit seinem Segen steh  
bereyt / der aufferwehleten Christen  
heit / Amen.

Ein ander Lied / Im Thon  
Dancket dem HERN / c.

Aub

**A**uß reicher miltter güt / vnd  
lauter wolthat / Speißt /  
Trincket / vnd erhalt. vns der  
ewige Gott.

Diesem wölln wir danck sagen  
vnd anrufen / Daß er auß lieb zu  
ihm vns hat beruffen.

Dir Vater / HERR / Gott /  
Schöpffer Himmels vnd Erden /  
Die wir all von dir müssen ernehr:  
ret werden.

Dich loben wir heut all mit hert:  
vnd Munde / Daß du Leib / Seel  
bewart biß auff die stunde.

Das du auch fromme Eltern vnd  
Regierer / Gibest die vns dir allein  
recht zu führen.

Dise länt vnd erhalt inn deiner  
warheit / Laß sie mit vns anschaw:  
en deine klarheit.

In Essen / Trincken / schlaffen

h v

oder

oder wachen / Bohn bey vnns  
 Vatter richt vnser sachen.

In Jesu Christo vnserm liebsten  
 Herren / dem sey in ewigkeit  
 lob vnd ehren / Amen.

### Ein ander Gesang vor Tisch.

Im Thron / HERR Christ der  
 einig Gottes Son.

**D**ich bitten wir deine Kinder  
 O Vatter HERR Gott  
 Nach vnser sorgen mündel  
 gib vns das täglich Brod / Erhö  
 vns vnser leben / das du vns hast  
 geben / bis wir jens erden dort.

Gesegen mit deinem Munde / wo  
 du vns hast beschert :: Das es  
 sey gesunde / die krafft weed inn  
 gemehrt / Inn deinem dienst zu  
 ben / die werck der lieb zu treiben / all  
 zeit gegen jederman.

Wöllst deine Lieb beweysen /

allen schaffen rath :: All hungeri  
 ge speysen / mit Gütern machen  
 satig / Das wir dich alle loben / dein  
 gut herab von oben / erkennen stets  
 mit danck.

### Ein ander Lied vor Tisch.

**V**atter im höchsten Thron / der  
 von durch deinen Sohn / Dich  
 so Herlich beweyst / Leib vnd  
 Seel speysst.

Was in Wassern lebet / vnd in  
 Lüfften schwebet / Manckfaltigst  
 vnd mehrest / kleidest vnd ernhest.

Dein Volck benedest / vnd von  
 Sünden freyest / Machest alle spey  
 se reyn / in deinem Son allein.

Verlegh das wir heute / als glau  
 bige Leute / Dir allein zu lob vnd  
 preis / empfangen vnser Speys.

Deiner Gab genessen / in gutem

Gewiss

Bewissen / Damit vnser Herr  
Leib/rein vnd vnbeschwert bleib.

Das wöllstu Herr / dir zu  
vnd ehre / an vns als ein Vater  
thun / durch Christum deinen  
Sohn / Amen.

## Nach dem Essen.

Ein schön Gratiar vnd  
Sang nach dem Essen.

**D**ancket dem Herrn / denn er  
sehr freundlich / vnd seine  
vnd warheit bleibet ewiglich.

Der als ein Barmherziger ge-  
ber Gott / Vns dürfftige Creatu-  
ren gespeiset hat.

Singet ihm auß Herzen grun-  
mit innigkeit / Lob vnd danck sey  
Vater in ewigkeit.

Der du vns als ein reicher mil-

ter Vatter / Speiset vnd kleydest dei-  
ne kleine Kinder.

Versteh daß wir dich recht ler-  
nen erkennen / Vnd nach dir ewigen  
Schöpffer vns sehen.

Durch Jesum Christum deinen  
allerliebsten Sohn / Welcher vnser  
Mittler ist worden vor deine thron.

Der helff vns allen sampt hie zu  
gleich / Vnd mach vns Erben inn  
deins Vatters Reiche.

Zu Lob vnd Ehren seinem heyl-  
gen Namen / Wer das begert / der  
sing von Herzen / Amen.

Ein ander Lobgesang / nach  
dem Essen / In der Melodey /

Dich bitten wir deine Kinder.

**H**ERR Gott nu sey gepreiset /  
Wir sagen dir grossen danck :  
Du hast vns wol gespeiset / vñ  
geben gut Getranck / Dein mitlig-

keit

keit zu mercken/ vnd vnsern glauben  
zu stercken/ daß du seyest vnser Gott.

Ob wir solchs haben genossen  
mit lust vnd übermaß :: Dadurch  
wir möchten kommen/ villeicht in  
deinen haß / So wöllest vnns  
gnaden/ O Herr nicht lassen schei-  
den/ durch Christum deinen Son.

Also wöllst allzeit nehren/ vnd  
vnser Seel vnd Geist :: In Chri-  
stum ganz bekehren/ vnd in dir  
ruhen seist / Das wir ihm hung-  
ernden/ starck sein in allein leyden  
vnd leben ewiglich.

Das Vatter vnser/ zu allen beyden.

**D** Vatter aller frommen/  
heyliget werd dein Name/  
dein Reich zu vns kommen.  
Dein will der mach vns frey/ vnd  
Brot/ vergib die Sünde/ kein arg-  
das Herz entzündet / Löß vns an  
aller noth/ Amen.

Ein ander Lied / Im Thon /  
O Christus warer rechter Herr.

**D** Je Gott vnd Vatter sagen  
wir danck für all die Spens  
vnd milken Tranck / Den  
du vns jetzt bescheret hast/ vnd vnser  
Mund hat gekost.

Hilff daß wir deine süßigkeit/  
recht schmecken mit theylhafftig-  
keit/ im Herzen vnd Gewissen reyn/  
dich loben priesen allein.

O wie gar große bitterkeit/ dringet  
sicherheit vnd äppigkeit / Darbey  
dein heyliger Name veracht / vnd  
spöttlich wird verlacht.

Für solchem übel vns bewar/ treib  
Herz vnd Mund stets immerdar/  
durch deinen Geist zu seinem wort/  
zu suchen des Lebens pfort.

Daß vns dein allerliebster Son/  
der jetzt herbey kömte mit seinem thon/

Zurichten die Gottlose Welt  
finde wie dir's g'felle.

Ein ander Lied / Im Thron  
Wo Gott zum Haus mich  
gibt sein g'unst.

**W**as Gottes schutz vñ schutz  
bewache / das steht vñ  
der alle macht / Was  
aus gnad erhele vñnd schafft /  
wird gesegnet mit grosser kraft.

Drumb wölln wir im all  
vñd Gut / auch Leib vñd Seel  
freyem muth / befehlen vñd danck  
mit fleiß / für Tranck vñd all  
ne Spenß.

Dir O Vatter in ewigkeit /  
gen wir lob mit innigkeit / das  
von dir sind erschaffen / laß vñ  
dich auch stets hoffen.

Danck sey dir daß du hast erl  
mit so schwerer harter vntost /

uns geschenck't dein liebe Son / daß  
er vñs brecht ins Himmels thron.

Regier auch noch die kurze well /  
dawir in dis's lebens theyl / wandel  
dich Haus / Herin / Frau vñd Kind /  
bawir vñ sterck mit all sein G'sind.

Durch Jesum Christum vnsern  
trost / der vñs so reichlich hat erlost /  
der helff vñs frölich allzugleich / inn  
sein ewiges Himmelreich / Amen.

Ein ander Lob vñd Danck  
lied zu singen.

**G**hrt / Lobt vñ danck't mit gan  
zem fleiß / Für disen Tranck /  
für dise Spenß / Die vnns der  
lieb vñd freundlich Gott / auß gna  
den mitgethenlet hat.

Dann er ist freundlich / vñd sein  
gnad / Sein güt vñd trew kein ende  
hat / Wann der alt Rab sein jungen  
verlest / so spenß sie Gott in ire Nest.

Gott hat nicht lust an des  
 ses sterck / gibe auch nicht vil an  
 d' stolze Welt / Allein der ist ihm  
 vnd werth / der auff sein güt wart  
 ihn ehre.

Wir dancken dir Vatter  
 Gott / der du vns spenst in hung  
 not / Durch vnsern HErrn Iesum  
 Christ / der vnser Heyland vnd  
 löser ist / Amen.

### Ein ander Dancklied.

**D**anke dem HERN  
 vnd allezeit / denn groß ist  
 Güt vnd Willigkeit /  
 Fleisch er spenst vnd erhelte /  
 sein Geschöpf ihm wolgefellt.

Wenn über vns sein Angesicht  
 leucht / Der Regen vnd Thaw  
 Erd bescheut / Alls denn wechset alle  
 Laub vnd Gras / sein Werck treibet  
 er ohn vnterlaß.

So bald der HErr auffhebet

milbe Hand / so wechset die fülle in  
 allem Land / Das sich diß freuet  
 German / kein Mensch noch Vieh  
 darff mangel han.

Er hat kein lust an ein starcken  
 Held / kein pracht noch macht ihm  
 wolgefellt / ihm liebt das man ihn  
 sucht vnd erawt / wer auff ihn hofft  
 hat wol gedawt.

Billich wird er von vns gepreist /  
 daher vns so reichlichen spenst /  
 Vatter für dein Gütigkeit / sagen  
 wir dir danck in ewigkeit.

Ach HERR gib vns ein frucht  
 bar Jar / den lieben Kornaw vns  
 bewar / Für Thewrung / Hunger /  
 Seuch vnd Streyt / bewar vns  
 HErr zu diser zeit.

Vnser lieber Vatter du bist / weil  
 Christus vnser Bruder ist / darumb  
 trawen wir allein auff dich / vnd  
 wöln dich preisen ewiglich.

Ach bleib bey vns HERR  
Christ / weil es nun Abend  
ist / Dein Wort O HERR das  
ge Lieche / laß ja bey vns aufhören  
nicht.

Eh / Lob vnd danck / mit hoch  
preiß / für disen Tranc / vnd  
Speiß / die vns der lieb vnd freu  
lich Gott / auß gnaden fest mit  
theylet hat.

Dann er ist freundlich vnd  
gnad / sein gut vnd trew kein  
hat / der da ernehret alles Flei  
der sein Geschöpf sein hülf  
weist.

Der alle Thier / Fisch vnd  
gelein / mit seiner güte erhalt alle  
wenn der alt Rab sein Jung  
lest / so speißt sie Gott in irem

Er hat kein lust ans Rosses st  
gibe auch gar nit auff stolze wer  
Allein der ist ihm lieb vnd

der auff sein güte wart vnd ihn ehrt.  
Wir dancken dir Vatter Herz  
vnd Gott / Daß du vns speißt inn  
Hungers noch / Durch vnsern  
HERRN Jesum Christ / der vnser  
Heiland vnd Erlöser ist / Amen.

## Ein ander Danck Lied.

Der Vatter dort oben / wölle  
wir nun loben / Der vns als  
ein miltter Gott / gnediglich  
gespenset hat / Vnd Christum sei  
nen Son / durch welchen der Segen  
kemp / vom allerhöchsten Thron.

Sprechend inn der warheit / dir  
ich preiß vnd klarheit / Danck sa  
gung vnd Herligkeit / O Gott von  
ewigkeit / Der du dich erweyset / vnd  
vnns heut mit deiner Gab / leidlich  
haft gespenset.

Nimb an dis Danckopffer / O  
Vatter vnd Schöpffer / welches wir

deinem Namen thun / Inn Ewigkeit  
 deinem Son / Vnd laß dir gedien-  
 ten / vnd ihn mit seinem verdien-  
 ten für ons alle.

Denn nichts ist zumelden / das  
 dir möcht vergelten / aller gnad  
 gültigkeit / erzenge vnserer schwach-  
 heit / Ey wie mag auff Erden / was  
 alles dein eygen ist / dir vergolten  
 werden.

D nimb an vnsern danck / satz  
 diesem Lobgesang / vnd vergib  
 noch gebriicht / zu thun bey vn-  
 pflicht / D mach vns dir eben / das  
 wir hie inn deiner gnad / vnd dir  
 ewig leben / Amen.

### Ein ander Grattias.

**S**ingen wir auß herze grund  
 Lobē Got mit vnserm munde  
 wie er sein güe an vns bewirkt  
 so hat er vns auch gespenst / Wie

Thier vnd Vögel ernährt / so hat  
 er vns auch beschert / welches wir je-  
 tzt haben verzehret.

Loben wir ihn als seine Knecht /  
 das sind wir im schuldig von rechte /  
 Erkenen wie er vns hat geliebt / den  
 Menschen auß genaden gib / das  
 er von beyn / fleisch / vnd von haut /  
 antlich ist zusammen gebawt / das er  
 des Tages liecht anschawt.

Als bald der Mensch sein leben  
 hat / seine Küchen vor ihm steht /  
 In dem Leib der Mutter sein / ist  
 es zugerichtet sein / Aber es ist ein  
 kleines Kind / mangel doch an nirt-  
 gend es find / biß es an die Welte  
 kompt.

Gott hat die Erden zugerichtet /  
 lest an Nahrung mangeln nicht /  
 Berg vnd Thal die macht er naß /  
 das dem Vieh auch wechset sein  
 Gras / Auß der Erden / Wein vnd  
 Brot /



Brod/schaffet Gott/vnd gibts  
 sat/das der Mensch sein leben

Das Wasser das muß geben  
 Fisch / die leß Gott tragen zu  
 Eyer von Vögeln eingelegt /  
 den junge darauß geheckt / mü  
 der Menschen speise sein / Hirsch  
 Beeren / Rinder vnd Schwe  
 schaffet Gott vnd gibts allein.

Dancken wir sehr bitten wir  
 daß er vns gebe des Bestes  
 Daß wir solches recht verstehn  
 nach seinen Gebeten gehn / sein

Namen machen groß / im Ch  
 sto ohn vnterlaß / so sin  
 gen wir recht das  
 Grattas.

AMEN.



Das

Das Lobgesang Marie/  
 Luce am 1. Capitel.

Magnificat anima mea Dominū.

Mein Seel erhebt den Her  
 ren mein / mein Geist thut  
 sich erspringen :/. In dem  
 der soll mein Heyland sein / Maria  
 so thut singen. Mich schlechte  
 Mend/auch nichtigkeit / allein hat  
 angesehen / In mir vollbracht / sein  
 Göttlich macht / all Gschlecht mir  
 lob verzeihen.

Sein Nam der ist allen berent /  
 vnd thut all Welt ergehen :/. Die  
 sich in sein Barmhertzigkeit / Mit  
 forcht allzeit thun setzen. Dann sein  
 gewalt / von ander spalt / so er sein  
 arm thut regē / Was hoffart treibt /  
 kein gwalt doch bleibt / vom stul  
 thut ers bewegen.

Was demüt/dult/vnd hunger

f

hat/

hat / die will er genzlich speyßen  
 Hoch seyen sie vnd machen sat  
 mit sein gwalt beweyßen. Die  
 chen schon / lest leiz hingon / thut  
 inn trawren sezen / Doch was  
 ist / dem hie gebriß / wil er mit fre  
 ergehen.

Der HErr nam an auch sein  
 Knecht / den Israel vil frommen  
 Barmherzigkeit die macht  
 schlecht / daß er ja an hat genoss  
 Wie ers denn vor / den Väter  
 zwar / vor langen hat zugesent  
 Abraham / vnd was je kam / v  
 Samers sein in ewigkeit.

Etz sey dem Vatter vnd  
 Son / vnd auch dem heyligen  
 ste :| Als es im anfang was  
 nunder vns sein gnade leiste.  
 wir wandlen in seinem pfad  
 vns die Sünd der Seel nicht sch  
 Wer das begert / der wird gen  
 nu spricht von herzen / Amen.

## Die Teutsche Litaney.

Kyrie /	Fleison.
Christe /	Fleison.
Kyrie	Fleison
Christe /	Erhöre vns.

HEXX Gott Vatter im Himmel /  
 Erbarm dich vber vns.

HEXX Gott Son der Welt Heyland.  
 Erbarm dich vber vns.

HEXX Gott heiliger Geist /  
 Erbarm dich vber vns.

Sey vns gnedig /  
 Verschon vnser lieber Herre Gott.

Sey vns gnedig /  
 Hilf vns lieber Herre Gott.

Für allen Sünden /  
 Behüt vns lieber Herre Gott.

Für allem Irzal /  
 Behüt vns lieber Herre Gott.

Für allem vbel / Behüt vns lie.  
 Für des Teuffels trug vnd list /

Behüt vns lieber Herre Gott.  
 Für bösem schuellen tod /

Behüt vns lieber Herre Gott.

Für Pestilenz vnd theurer zeit/  
Behüt vns lieber H Erre Gott

Für Krieg vnd Blutvergiessen/  
Behüt vns lieber H Erre Gott

Für Aufruhr vnd zwitteracht/  
Behüt vns lieber H Erre Gott

Für Hagel vnd Ungewitter/  
Behüt vns lieber H Erre Gott

Für dem ewigen Tod/  
Behüt vns lieber H Erre Gott

Durch dein Selig Geburt/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Durch deinen Todkämpff vnd blutigen  
Schweiß/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Durch dein Kreuz vnd Tod/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Durch dein heiliges aufferstehn vnd  
Himmelfart/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

In vnser letzten stund/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Am Jüngsten Gericht/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Wir armen Sünder bitten/  
Hilff vns lieber H Erre Gott

Du wilst vns erhörē lieber Herrē Gott.  
Vnd dein heilige Christliche Kirchen  
regieren vnd führen.

Erhör vns lieber H Erre Gott.  
Alle Bischeffe/Pfarherr vnd Kirchen-  
diener in heylsamer Lehr / vnd heili-  
gem leben behalten.

Erhör vns lieber H Erre Gott.  
Allen Nothen vnd ergernissen wehren/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Alle irige vnd verführte widerbringen/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Den Sathan vnter vnser füsse/trette/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Erawe Arbeiter in deine Ernde sendē/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.  
Deinen Geist vnd krafft zum Wort  
geben/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Allen Betrüben vnd blöden helffen vñ  
sie trösten/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Allen Königen vnd Fürsten Frid vnd  
eintracht geben/  
Erhör vns lieber H Erre Gott/  
Erhör vns lieber H Erre Gott.

Unserm Keyser steten Sieg wider  
Feinde gönnen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Unserm Landherren mit allen seinen  
waltigen läyten vnd schützen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Unsern Rath vnnnd Gemeine segnen  
vnd behüten /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Allen so in noch vnd fahr sind mit  
erscheinen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Allen Schwangern vñ Säugern  
liche fruchte vñ gedeyen geben /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Aller Kinder vnnnd Kranken pflegen  
vnd warten /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Alle Gefangene los vnnnd ledig lassen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Alle Witwen vnd Wäissen vnterstützen  
vnd versorgen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Aller Menschen dich erbarmen /

Erhö: vns lieber Herre Gott

Unser

Unsern Feinden / Verfolgern vnd Le-  
stern vergeben vnd sie bekehren /

Erhö: vns lieber H Erre Gott.

Die Früchte auff dem Land geben vnd  
Bewaren /

Erhö: vns lieber H Erre Gott.

Vnd vns gnedigklich erhören /

Erhö: vns lieber H Erre Gott.

O Jesu Christ Gottes Son /

Erhö: vns lieber H Erre Gott.

O du Gottes Lamb das der Welt sün-  
de tregt /

Erbarm dich vber vns.

O du Gottes Lamb das der Welt sün-  
de tregt /

Erbarm dich vber vns.

O du Gottes Lamb das der Welt sün-  
de tregt /

Verleyh vns steten Fried.

Christe / Erhöre vns.

Kyrie / Eleison.

Christe / Eleison.

Kyrie / Eleison / Amen.

## Die Teutsche Litaney

Reimweise inn ein Lied  
bracht / das auch einzelse Personen  
die Lieb vnd andacht darzu haben  
singen mögen / Sonderlich an  
orten da nicht Schutz  
len sind.

Im Thon.

Vatter vnser im Himmelreich.

**D** Gott Vatter im Himmelreich  
Gott Son / Gott heiliger Geist  
Du heilige Dreyfaltigkeit / (gleich)  
Ein einiger Gott in ewigkeit /  
Auff dein zusag wir bitten dich /  
Wölft vns erhören gnediglich.

Ach lieber Gott vnser verschon  
Nach vnserm verdienst vns nit lob  
Erbarm dich vnser auff dein gnad  
Leib / Ehr vnd Gut behüt vor schad  
Sey vns gnedig / vnd hilff vns Herr  
Verlass vns nu vnd nimmermehr.  
Behüt vns für des Sathans tück

Das

Das er vns nicht mit lust berück /  
Wend ab von vns sein ferwig pfeil /  
Hilff das er vns nicht vbercil /  
Auch lieber Got verlass vns nicht /  
Wenn vns die arge Welt ansicht.  
Behüt vns Gott zu aller stund /  
Für irthumb / laster / schand vñ Sünd /  
Für krieg / haß / seindschafft / giff vñ neid  
Für Wasser / Fehr vnd trewer zeit /  
Für Pestilenz vñ krankheit gschwind /  
Für vngewitter / schedlich Wind.

Behüt vns Herr in aller noth /  
Auch für ein bösen schnellen Tod /  
Si' allem Herr verlass vns nicht /  
W in wir kommen für dein Gericht /  
V für des ewigen todes sacht /  
Ach lieber Gott vns auch bewahr.  
Durch dein Geburt O Jesu Christ /  
Hilff / der du vnser Mittler bist /  
Durch dein heilsam vnd trewes blut /  
Welchs vns vergossen ist zu gut /  
Dein Aufferstehn vom Tod so hart /  
Vnd durch dein gwaltig Himelfart.  
Dein heilig Christlich Kirch bewar /  
Behalts im Wort vnd reiner Lahr /

f v

Vnd

Vnd heyligen leben die Diener dein  
 Die fürstehn deiner Christen Gemein  
 Zum Wort gib deinen Geist vnd Kraft  
 Das es Frucht bring vnd in vns halt  
 In dein Erd trew Arbeyter sein  
 Secten vnd Ketzerey abwend/  
 Tilg auß all Kotten falsche Lehr/  
 Vnd allen ergernissen wehr/  
 Die irrig gehn bring auff den weg/  
 Vnd weis ihu deiner Warheit sieg/  
 Auch stürz durch dein gewaltig hand/  
 Die deinem Wort thun widerstand/  
 Vñ steyr deß grausam Türken gnad/  
 Dein Reich vnd arme Kirch erhalt/  
 Die sich hie leiden muß auß Erd/  
 Der blut für dir ist theur vnd wert/  
 Beschütz auch vnser Leib vnd Gut/  
 Wend ab all auffruhr/ Krieg vnd Blut/  
 Den Fürsten/ Königen vñnd Herren  
 Gib gnad/ das sie ja recht regieren/  
 Auch das sie halten Frid allzeit/  
 Sich hüten für vpytracht vñnd streit/  
 Gib vnserm Keyser sieg vnd glück/  
 Brich seiner Feinde macht vñnd ruck/  
 Beschütz auch vnser Landes Herren/

Mit segn wölst auch reichlich mehren/  
 Der Stätte/ Räch vnd all Gemein/  
 Die laß dir all befohlen sein.  
 Den Christen all in noth vnd fahr/  
 Die hilff erschein/ sie stets bewar/  
 Tröst vnd erhalt die Herzen der/  
 Die bhafftet sind mit ängsten schwer/  
 Die Wäysen schütz mit deiner hand/  
 Die Witwen tröst in irn elend.  
 Die Säugenden vnd schwangern all  
 Bewar/ auch Kinder vor vnfall/  
 Hilff allen die schwach sind vñ krank/  
 Das je hoffnung von dir nicht wanck/  
 Mach sie an Leib vnd Seel gesund/  
 Vnd tröst sie in der leyten stund.  
 Ach lieber Herr gib staret gedule/  
 Den die da leyden ohne schuld/  
 Vnd rett sie auß der Feinde hend/  
 Ihr elend vnd gesengnuß wend/  
 Tröst die auch in der leyten noth/  
 So man vom leben bringt zum tod.  
 Auch allen die vnser Feind sind/  
 Vergib ihr missethat vnd Sünd/  
 Gib das wir ihu auch gern vergeben/  
 Mit allen Menschen frädlich leben/

Die Teutsche Litaney.

Hilff das all Sünder sich bekehren.  
Von hertzen grunddeiner gnad begehren.  
Ach Herr. die fruchte auff dem Felde  
Wolt geben vns dein milte hand/  
Auch sie bewahr: für Hagel vnd schnee  
Siezbrauchen recht gib vns dein gnade  
Das sie nicht vnsern Leib beschwern  
Vnd vnser hertzen von dir kehren.

O Jesu Christ war Gottes Sohn  
O Jesu Christ der gnaden thron/  
O Jesu Christ du Gottes Lamb/  
Das der Welt sünd trug vnd hinne  
Du gebenedeyter Samen/  
Erbarm dich vber vns/ Amen.

Ein Gebet auff die Litaney

Auff dem 106. Psalm.

Wir haben gesündigt sampt vnsern  
Vätern.

Wir haben mißhandelt / vnd sind  
Gottlos gewesen.

**B**armherziger ewiger Got ein tröster  
der betrübten / ein erquickung  
francken / Laß vnser Bitt für dich  
erhören / in wasserley angst vnd noth

dich

sich anruffen / Auff das alle Menschen  
sich deiner hülffe frewen / vnd dir allzeit  
dankt. Wöllest auch gnediglich deiner  
Gnadenheit jre Sünde vergeben / vnd  
sie von allen irthum vñ vbel erretten /  
in rechten Glauben vnd gehorsam ge-  
gen dir erhalten / Trewe Lehrer geben.  
Alle Obrigkeit / zu deinen Lob vnd ge-  
meinem fride führen vnd regieren / Alle  
Haußväter sampt iren Weib / Kind vñ  
Gesind bewaren / Den lufft von allem  
Süßte reinigen / Pestilenz / Thewrung /  
Kranckheit / Brand / Krig vñnd alle  
volverdiente straffen / durch dein barm-  
hertzigkeit lindern / oder doch von vns  
gnediglichen abwenden / Die Fruchte  
auff dem Felde bewaren / die gefangene  
erledigen / Den Schiffbrüchigen zu  
Lande helffen / Die betrübte trösten /  
Den Schwängern fröliche anblick der  
fruchte geben / Den Krancken gesund-  
heit / den Sündern gnade zur besserung  
ihres lebens / Vñnd allen Christgleubi-  
gen barmherzigkeit / den heyligen Geist  
vñnd ewiges leben mittheilen / Durch  
Jesum Christum vnsern H. Erren vñnd  
Heyland / Amen.

Auff

Gloria in excelsis Deo.

**A**lles eh: vnd lob soll Gottes  
 Her ist vñ heist der höchst alle  
 Sein zorn auff Erden heb  
 end/sein freid vñ gnad sich zu uns  
 Den Menschen das gefallen wol  
 für man herzlich danken soll/Ach  
 ber Gott dich loben wir.

Vnd preysen dich mit ganzer  
 auch kniend wir anbeten dich / dein  
 wir rümen stetiglich / wir danken  
 zu aller zeyt / vmb deine grosse  
 keit/Herr Gott im Himmel König  
 bist/sein Vatter der Allmechtig

Du Gottes Son vom Vatter  
 einig geboren Herr Jesu Christ :  
 Gott du zartes Gottes Lamb/ein  
 auß Gott des Vatters stam/ Der  
 der Welte Sünd tregst allein/wolst  
 gnedig barmhertzig sein/der du dem  
 Sünd tregst allein.

Lass dir vnser Bitt gefellig sein /  
 du gleich sitz dem Vatter dein /  
 vns gnedig barmhertzig sein / du  
 vnd bleibest heylig allein/vber alles

Register.

Herr allein / der aller höchst allein du  
 bist/du lieber Heyland Jesu Christ.  
 Sampt dem Vatter vnd H. Geist/  
 Höerlicher Mayestat gleich/Amen/  
 das ist gewislich war / das bekent aller  
 Engel schar / vnd alle Welt so  
 weit vnd breyt / von an  
 fang bis in ewige  
 Zeit/ Amen.

**Folget das Register /  
 welches auff die Zahl der  
 Bletter gerichtet ist.**

A.

Alles Ehr: vnd Lob soll Gottes sein /	196
Als Adam im Paradeis /	3
Als Jesus geboren war /	22
Allein Gott in der höhe sey eh /	46
Auf rieffer not schrey ich zu dir /	63
Allein zu dir Herr Jesu Christ /	67
Ach Herre Gott mich treibt die not /	70
Ach hilff mich leyd vnd sehnlich /	80
Als Jesus Christus vnser Herr /	85



## Register.

Ach Herz du aller höchster Gott  
 Auff dich H. Frz. ist mein trawen.  
 Ach Gott wie lang vergiffest.  
 Ach lieben Christen seydt getrofft  
 An Wasserflüssen Babylon/  
 Ach Gott von Himmel sich darein/  
 Ach Gott thu dich erbarmen/  
 Allmchtiger gültiger Gott/  
 Auß reicher müter güte/

E.

Christum wir sollen loben schon/  
 Christus der vns selig macht/  
 Christ ist erstanden/von der marter/  
 Christ lag in todes banden/  
 Christ ist erstanden/von des todes  
 Christ fuhr gen Himmel/  
 Christ vnser Herz zum Jordan.  
 Christus der du bist tag vnd liecht/  
 Christ der du bist der helle tag/

D.

Der Tag der ist so frewdentreich/  
 Danck sagen wir alle Gott vnserm/  
 Da Jesus an dem Creutze stund/  
 Der du bist drey in einigkeit/  
 Dis sind die heiligen Zehen Gebot.

Durch

## Register.

Durch Adams fall ist ganz ver. 71  
 Der Herre ist mein trewer Hirt/ 126  
 Der Thöricht spricht es ist kein/ 143  
 Da Israel auß Egypten zog/ 152  
 Die Nacht ist hin/der Tag bricht 173  
 Der Tag bricht an vnd zeyget sich/ 174  
 Dich bitten wir deine Kinder/ 182  
 Dancket dem Herren dann er ist/ 183  
 Dir Gott Vatter sagen wir danck/ 184  
 Dancket dem Herzen heut vnd alle/ 186  
 Dem Vater dort oben/wöllen 188  
 Die Teutsche Litaney/ 191  
 Die Litaney Keimweiß 192

E.

Ein Kindelein so löbelich/ist vns 12  
 Ein Kind geboren zu Bethlehem/ 13  
 Erstanden ist der heilig Christ/ 38  
 Erstanden ist Herz Jesu Christ/ 40  
 Erbarm dich mein O Herre Gott/ 64  
 Es ist das heyl vns kommen her/ 73  
 Es sind doch selig alle die/ 107  
 Es war einmal ein reicher Mann/ 113  
 Ein neues Lied wir heben an/ 135  
 Erzüem dich nicht o frommer Christ/ 137  
 Es spricht der vnweisen mund wol/ 142

I

Ein

## Register.

Ein feste Burgk ist vnser Gott/  
 Es wolt vns Gott genedig sein/  
 Erhalt vns Herz bey deinem wort/  
 Es wird schier der letzte tag her.  
 Es gehe daher des tages schein/  
 Ehr/lobt/vnd danckt / mit

F.

Frewt euch/frewt euch in diser zeit/  
 werden Christen alle /

G.

Gelobet seyst du Jesu Christ  
 Gott der Vatter won vns bey/  
 Gott sey gelobet vnd gebenedeyt/  
 Gott hat das Euangelium/  
 Grohmechtiger ewiger Gott /

H.

Hilff Gott das mir gelinge/  
 Herz Gott Vatter im Himmelreich/  
 deine Kinder allzugleich /  
 Hilff Gott wie ist der Menschen/  
 Herz Christ der einig Gottes Sohn/  
 Herz Gott dich loben wir/  
 Herz Gott ich traw allein auff dich/  
 Herz wer wird wohnen in deiner /

## Register.

Herz Gott der du erforschest mich / 109  
 Herz wie lang wilt vergessen mein / 127  
 Herz es sind Heyden in dein Erb / 132  
 Hilff Gott wie geht es immer zu / 151  
 Herz nun ledest du deinen Diener / 155  
 Herz Jesu Christ war Mensch / 158  
 Hört auff mit trawren vnd klagen / 163  
 Herz Gott mein jammer hat ein end / 164  
 Herz Gott nun sey gepreyset / 184

I.

In dulci iubilo, singet vnd seye fro / 13  
 Jesus Christus vnser Heyland/der den  
 Tod vberwand / 37  
 In Gott glaub ich/das er hat / 51  
 Ich glaub an den Allmechtigen / 53  
 Jesus Christus vnser Heyland/der von  
 vns den Gottes zorn wand / 84  
 Ich danck dem Herren von / 87  
 Ich wil dem Herren sagen danck / 97  
 Ich ruff zu dir Herz Jesu Christ / 111  
 In dich hab ich gehoffet Herz / 126  
 Jesaia dem Prophetendz geschach / 146  
 Ihr lieben Christen frewt euch nu / 169  
 Ich danck dir lieber Herre / 175

## Register.

K.

Kom̄ Gott Schöpffer H. Geiſt/  
 Kom̄ heiliger Geiſt/Herre Gott/  
 Kyrie Gott aller Welt Schöpffer/  
 Kompt her zu mir ſpricht Gottes.

L.

Lob ſey dem Allmechtigen Gott/  
 Lobſinget Gott vnd ſchweiget nit/  
 Lob Gott du Chriſtenheit/  
 Laſt vns nun alle danckſagen/

M.

Mensch wiltu leben ſeliglich/  
 Mein jung erkling vnd frölich/  
 Menschen Kind merck eben/  
 Mag ich vnglück nicht widerſtan/  
 Mag ich dem Tod nit widerſtan/  
 Mit freid vnd frewd ich ſah: dahin/  
 Mitten wir im Leben ſind/  
 Mein Seel erhebt den Herren/

N.

Nu kom̄ der Heyden Heyland/  
 Nu wölle Gott das vnſer Gſang/  
 Nu frewt euch lieben Chriſten all/  
 Nu bitten wir den heyligen Geiſt/  
 Nu frewt euch lieben Chriſten ge.

## Register.

Du lob mein Seel den Herrn. 92  
 Du höret zu ihz Chriſten leut/ 121  
 Dir vns nit vns D ewiger Herr/ 153  
 Nun welche hie ihz hoffnung gar/ 154  
 Du laſt vns den Leib begraben/ 162  
 Du wil ſich ſcheyden tag vnd. 180

O.

O Mensch beweine dein Sünde/ 24  
 O Herre Gott begnade mich/ 65  
 O Gott Vatter du haſt gewalt/ 76  
 O reicher Gott im Throne/ 106  
 O Gott verleyh mir dein genad/ 129  
 O Herre Gott dein Götlich wort. 449  
 O Vatter aller frommen/geheiliget/ 184

P.

Puer natus in Betlehem. 13

S.

Sündiger mēſch ſchaw wer du biſt/ 40  
 Sündler dein wort erhör ich nicht/ 77  
 Sie iſt mir lieb die werde Magd/ 147  
 So laſt vns den Leib behalten/ 195  
 Steht auff ihz lieben Kinderlein/ 177  
 Singen wir auß hertzen grund/ 188

Register.

B.

Von Adam her so lange zeit/  
 Von Himmel hoch da komm ich her/  
 Von Himmel kam der Engel schar/  
 Vatter vnser im Himmelreich/  
 Vatter vnser der du bist/ Kyrielei.  
 Vatter vnser der du bist im Himmel.  
 Vergebens ist all müß vnd kost/  
 Verleyh vns Friden gnedigklich/  
 Vatter im höchsten thron/

B.

Weil Maria schwanger gieng/  
 Was fürchtest du Feind Herodes sech/  
 Wir glauben all an einen Gott/  
 Wol dem ir enschē der wandelt nit/  
 Wo Gott zum Haus nit gibe sein/  
 Wol dem der in Gottes forcht steht/  
 Wellich ehr vnd zeytlich gut/  
 Warumb betrübst du dich mein/  
 Wer Gott nit mit vns dise zeyt/  
 Wo Gott der Herr nit bey vns/  
 Weñ mein stündlein vorhanden/  
 Was Gottes schutz vnd schirm/

Ende des Registers.

Gedruckt zu  
 Nürnberg/ durch  
 Leonhard Heußler.

